Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.
Ansageblatt des Reichssenders Königsberg

Ostdeutsche Jllustrierte

KÖNIGSBERG PR., 26. JANUAR 1936 VOM 26. JAN. BIS 1. FEBR. 1936 13. JAHRGANG / NR. 5

Der Marsch durch das Brandenburger Tor am 30. Januar 1933

WELTBILD



Nebenstehend: Die Olympia-Glocke, die für das Reichssportfeld in Berlin bestimmt ist, befindet sich z. Zt. auf der Fahrt nach Berlin. Am 26. Januar wird sie feierlich in Berlin eingeholt werden.



Rechts: Ein schwieriges Geschäft ist es, wenn ein kleiner Japaner schreiben lernen muß. Auf unserem Bilde erteilt der japanische Ministerpräsident Okada seinem Enkel den ersten Schreibunterricht.

Links: Die Lokomotive des neuen Dampfschnellzuges der Reichsbahn, der eine Geschwindigkeit von 175 Stundenkilometer erreichen kann. Die fahrplanmäßige Höchstgeschwindigkeit beträgt 160 Kilometer.

Unten: In Kiel wurde das neue Unterseeboot „U 19" in Dienst gestellt.





Alfred Schulz-Escher führt die Regie bei der Uraufführung der Funkballade „Eis" von Alfred Karrasch am Freitag (20.10 Uhr).

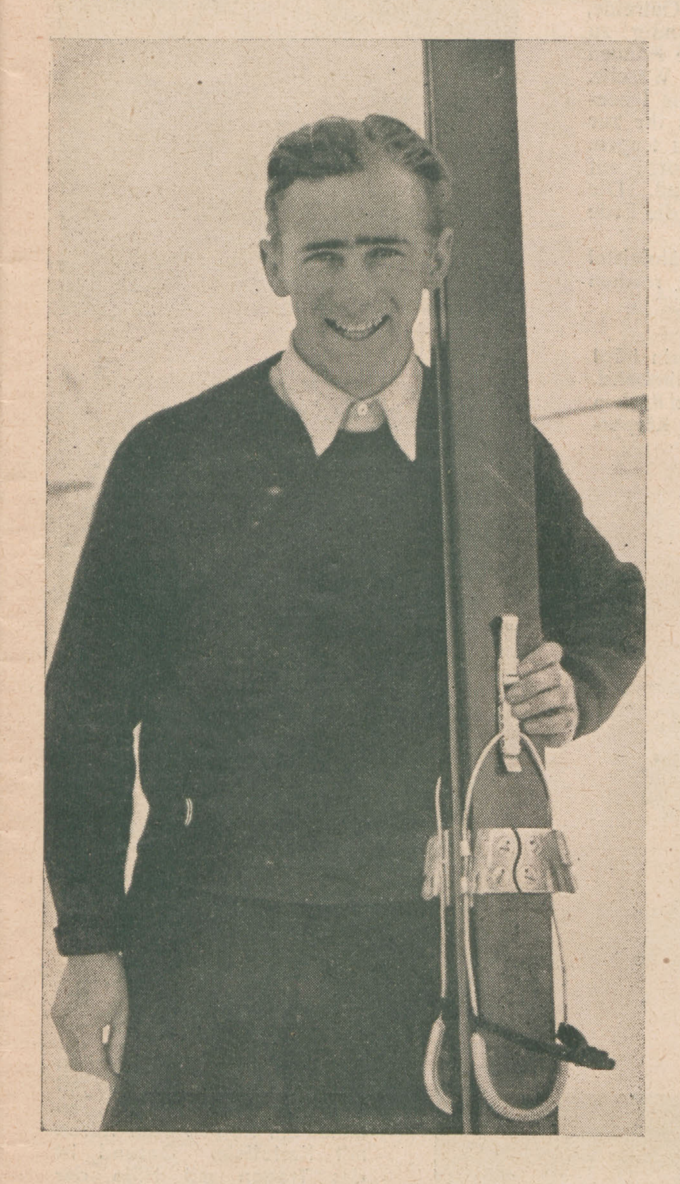
Aufn. Scherl-Bilderdienst (2), Welt-Bild (1), Presse-Bild-Zentrale (1), Mia Brachert (1).

Die deutschen Ski-Meisterschaften wurden in Oberstdorf ausgetragen.

Nebenstehend: Christl Cranz konnte ihren Titel als deutsche Meisterin erfolgreich behaupten.

Unten: Willi Bogner-München wurde deutscher Ski-Meister.







Mitte rechts: Am letzten Sonnabend wirkte in der Stunde „Lieber Volksgenosse" mit viel Erfolg der 6½jährige Schüler Ziemann aus Guttstadt mit seiner Harmonika mit. Auf dem Bild der kleine Harmonikaspieler und Intendant Dr. Lau.



Nebenstehend: Die Seestadt Pillau konnte ihr 300jähriges Jubiläum als Garnisonsort feiern. Aus diesem Anlaß besuchte der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Dr. h. c. Raeder (in der Mitte des Bildes), Pillau.

Aufn. Presse-Bild-Zentrale (1), Welt-Bild (1), Goetze (1), Wohnsdorf (1).

Trage richtig

Am Freitag (15.40 Uhr) hält im Reichssender Dr. Elisabeth Skwarra einen Vortrag „Wie Frauen Lasten tragen".

Es gibt zweierlei Lasten, geldliche und Gewichtslasten. Von den letzten ist hier die Rede. Zwar schleppen Frauen, zum mindesten in Deutschland, im allgemeinen keine Säcke mit Getreide, „trimmen" nicht Kohlen, aber Lasten haben sie ständig zu tragen: den viele Kilo schweren Einkauf vom Markt, die Kannen mit Milch, den Abfalleimer im Haushalt, den Korb mit Wäsche. Auf ihren Armen hält die Frau die naturgegebenste, die lebendige und geliebte Last, das Kind, ihr eigenes oder das ihr zur Obhut anvertraute fremde Kind. — Die Art, Lasten zu tragen, ist sehr verschieden: die einen nehmen die Bürde (Korb) auf den Unterarm, die andern fassen das Netz mit der Hand. Die Methode, Lasten im Rückentuch zu bergen, ist weit über die Erde verbreitet; sie gilt in Deutschland als Wahrzeichen der Ostländerin, in Süddeutschland sieht man vielfach den Rückenkorb. Der Rucksack ist in unserer Heimat der kaum entbehrliche Begleiter auf Wanderungen. — Wenig bekannt ist die Befestigung der Rückenlast an einem Stirnband, zum mindesten für Frauen. Sie findet sich auf alten Reliefs des ägyptischen Thebens, dazu gegenwärtig noch bei Indianerinnen in Yukatan. Aufrecht, fast stolz schreiten alle Lastträgerinnen, die gewohnt sind, Körbe und Eimer mit dem Kopfe zu tragen (in Süddeutschland z. B.) und solche, die ein Tragholz, die „Pede", benutzen.



Das Rückentuch ist eine weit über die Erde verbreitete Methode, Lasten zu tragen. Diese Indianerin hält durch das Tuch das rittlings sitzende Brüderchen fest.

Unten: Ein umgewandeltes Rückentuch ist auch der Rucksack; der hier abgebildete hat zu schmale und zu lange Riemen.



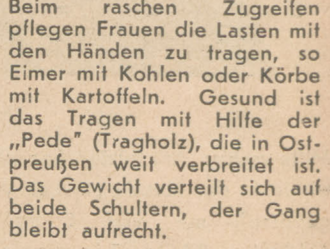
Unten: Hier thront die Last auf dem Kopfe, sie gewährleistet gesunde Kopf- und Rückenhaltung, ermöglicht federnden, raschen Schritt, die Hände bleiben frei.



Unten: Die Maya-Indianerin trägt ihr Lastennetz an einem Stirnband. Die Last wird von Kopf und Rücken zugleich getragen, die Körperhaltung ist gut.







Beim raschen Zugreifen pflegen Frauen die Lasten mit den Händen zu tragen, so Eimer mit Kohlen oder Körbe mit Kartoffeln. Gesund ist das Tragen mit Hilfe der „Pede" (Tragholz), die in Ostpreußen weit verbreitet ist. Das Gewicht verteilt sich auf beide Schultern, der Gang bleibt aufrecht.



Eine einseitige Belastung des Körpers ist immer zu vermeiden, sie führt, namentlich bei jugendlichen Personen, zu Rückgratverkrümmungen und schlechter Haltung.





Aufn.: Dr. Skwarra (6), Dampf (1), Zeichnung Rademacher (1).



DER STAUB – Der Feind des Rundfunk

Wie geht man ihm zu Leibe? — Am besten selbst gar nicht — Die verhängnisvolle Decke

Es gibt da so kleine Geschichten, die können recht teuer sein; etwas davon will ich Ihnen hier vor Augen führen, hören Sie bitte zu, es soll Ihr Schaden nicht sein.

*

Herr Peinlich hatte sich nach langem Zögern einen Rundfunkempfänger gekauft. Ganze Stöße Prospekte waren gesichtet worden. Zwei Funkhändler hatten Herrn Peinlich als hoffnungslosen Fall aus ihrer Kundenkartei gestrichen, der dritte hatte gesiegt.

In Herrn Peinlichs Wohnung stand ein funkelnagelneuer Empfänger, es war, da Peinlich, wenn es darauf ankam, auch großzügig sein konnte, ein schöner Fernempfänger, es war ein Superhet.

Von Peinlich wurde die pekuniäre Seite sofort erledigt, der Funkhändler hatte durch zweckmäßige Anlage der Antenne und Erdleitung seine Sachkenntnis und seine Tüchtigkeit erfreulich unter Beweis gestellt, es war alles in schönster Ordnung. Herr Peinlich drehte am Knöpfchen, Station auf Station rollte heran; Peinlich freute sich, die Skatrunde giftete sich.

*

Nach Verlauf von vierzehn Tagen war es aus. Der Empfänger pfiff und sang durch die Nase, mit dem Fernempfang war es vorbei. Es war just zu der Zeit, in der Frau Peinlich das Großreinemachen beendet hatte. Peinlich ärgerte sich und schimpfte, die Skatrunde freute sich, der Funkhändler wurde zitiert, es regnete Anzüglichkeiten.

Der Empfänger wurde dem Hersteller zurückgesandt, prompt nach einigen Tagen lief er wieder ein, dem Paket lag ein Zettel bei: „Empfänger XYZ eingestellt." Kosten waren keine entstanden, die Stationen rollten wie vordem an, Herr Peinlich freute sich, die Skatbrüder — siehe oben.

*

Nach Verlauf von weiteren vierzehn Tagen war es aus. Der Empfänger pfiff und sang durch die Nase, mit dem Fernempfang war es vorbei. Es war just zu der Zeit, in der Frau Peinlich das Großreinemachen beendet hatte. Peinlich ärgerte sich sehr und schimpfte sehr, die Skatbrüder freuten sich diebisch, der Funkhändler wurde zitiert, Peinlich wurde grob.

Der Empfänger ging abermals zum Hersteller und war nach einigen Tagen prompt zurück. Der Begleitzettel bekundete: „Empfänger XYZ eingestellt."

Es war alles wieder Sonnenschein, Herr Peinlich klopfte dem Funkhändler jovial auf die Schulter und versprach ihn weiter zu empfehlen. Denn Kosten waren keine entstanden.

*

Dieser Zwischenfall sollte aber nicht der letzte bleiben, genau nach vierzehn Tagen, es war just die Zeit, in der Frau Peinlich das Großreinemachen beendet hatte, nahm der Empfänger seine lasterhaften Triebe wieder auf.

Herr Peinlich schwur, dem Funkhändler die Affäre in die Zeitung zu setzen, dieser, was blieb ihm schließlich anderes übrig, opferte zum dritten Male seine Zeit und schaffte das Gerät wieder zur Geschäftsstelle des Fabrikanten.

Diesmal kam der Empfänger noch prompter zurück — er kam aber nicht allein, sondern mit ihm ein Herr mittleren Alters, der sich Herrn Peinlich vorstellte und ihn dann einem Verhör unterzog.

„Aber! Wo denken Sie hin!" Peinlich war in der Tat aufgebracht. „Kein Mensch kommt dem Empfänger zunahe!" Kinder seien nicht da, betonte Herr Peinlich weiter, das Gerät stünde unberührt an seinem Platze, das Dienstmädchen sei wohlerzogen, seine Frau die Zwillingsschwester der Ordnungsliebe.

Der fremde Herr hörte indes nicht auf, Zweifel dahingehend zu äußern, daß sich jemand im Innern des Gerätes zu schaffen mache. Peinlichs Hirn durchzuckte ein häßlicher Argwohn gegen die Skatrunde; schließlich wurde Frau Peinlich verhört.

„Ich?! Am Empfänger? Wo denken Sie hin!!" Sie habe natürlich — Frau Peinlich bat durch einen Blick, dies zu würdigen — um den Empfänger herum Staub gewischt. Dies sei doch schließlich die Pflicht einer ordentlichen Frau. Und sie habe auch den hinteren Deckel aufgeklappt und dort mit dem Pinsel den Eindringling entfernt. Die Firma solle ihr im Gegenteil dankbar sein, denn sie habe die einzelnen Teile „dieses drehbaren Dinges da drinne" alle schön in eine Reihe gebogen. Eigentlich solle sich eine angesehene Firma — ein anzüglicher Blick traf den Herrn im mittleren Alter, und Frau Peinlich blickt gut anzüglich! — dieserhalb etwas mehr Präzision angelegen sein lassen. Es sei zwar im Innern des Gerätes, immerhin sollte auch dort alles ordentlich sein, die verbogenen Platten seien keine Zierde.

Der Herr von der Geschäftsstelle bekam darauf einen Lachkrampf und die Sache der periodischen Empfängerstreiks fand ihre Aufklärung.

„Sehen Sie", sagte der Herr, „wenn Sie hier außen drehen, dann drehen sich gleichzeitig hier drin diese beweglichen Plattenpakete der sogenannten Drehkondensatoren in die feststehenden Platten derselben hinein. Könnte man vollkommen gleichartige Spulensätze herstellen und könnte man die elektrische Größe der auf der gleichen Achse sitzenden Drehkondensatoren einander vollkommen gleich machen, dann wäre alles in bester Ordnung. Leider ist dies aber mechanisch nicht möglich, und so schlitzt man denn die eine Platte jedes Kondensators und biegt dann diese so entstandenen Plattenteile — man nennt sie „Sektoren" — verschieden auseinander. Und zwar tue man dies solange, bis tatsächlich ein Ausgleich der in der Fabrikation unvermeidlichen elektrischen Größenunterschiede geschaffen sei. Und dann, aber auch nur dann, arbeite der Empfänger einwandfrei.

Ich bitte Sie deshalb, wollen Sie im Empfänger Staub wischen, sich dabei größter Vorsicht zu befleißigen. Das allererste, was Sie stets tun müssen, wenn Sie die Rückwand des Empfängers abnehmen, um irgendwie im Innern zu hantieren, ist das, daß Sie die beweglichen Plattenpakete der Kondensatoren vollkommen in die feststehenden hineindrehen. Stoßen Sie an den Rotor — so nennt man die beweglichen Platten —, so werden Sie diese gegeneinander verbiegen, das Wenigste, was dabei passieren kann, ist, daß die Stationseichung des Empfängers nicht mehr stimmt, in größeren Fällen kann der Empfang überhaupt schlecht werden, es können ferner unangenehme Kratzgeräusche auftreten, und eine Beseitigung dieser Mängel ist kostspielig."

Frau Peinlich dankte für die Aufklärung und versprach, in Zukunft nicht wieder die Platten richten zu wollen, aber Staub müsse natürlich von Zeit zu Zeit im Gerät gewischt werden, man sei doch schließlich nicht so wie die Leute von zwei Treppen!

„Wenn Sie Staub wischen, Frau Peinlich, dann bitte mit allergrößter Vorsicht. Sehen Sie, gerade durch unvorsichtiges Hantieren im Innern eines Empfängers entstehen sehr viel Defekte. Es gibt da Schrauben, an denen durchaus nicht gedreht werden darf, es gibt feine Drahtverbindungen, die gar zu gern abreißen; Sie werden mir vielleicht nicht glauben, daß unter Umständen sogar der Empfang dadurch verschlechtert wird, daß eine Drahtverbindung, die erst so verlief, nun auf einmal eine andere Richtung erhält, wobei nicht einmal nötig ist, daß sie sonst beschädigt wurde.

Ich kann Ihnen natürlich nicht verwehren, Ihren Empfänger auch innen zu säubern, besser aber ist es, Sie lassen die Finger davon und tragen ihn von Zeit zu Zeit, **im Jahr zweimal genügt vollauf**, zum Funkhändler und lassen von diesem den Staub beseitigen. Er weiß, was er bei einer solchen Arbeit zu beachten hat, wird dabei auch gleichzeitig sonstige kleine Korrekturen mit vornehmen und Ihnen als seinem Kunden die Arbeit sicher nicht teuer berechnen."

„Wissen Sie was", sagte Frau Peinlich, „ich werde mich an Ihren Rat halten, damit aber der Staub nicht meterhoch wird, werde ich es so machen wie Tante Emma, die hat eine Decke über ihren Apparat gelegt."

„Liebe Frau Peinlich", sagte der Herr mittleren Alters, „wenn Sie darunter ein kleines Zierdeckchen verstehen, das Ihrem Geschmack entsprechend auf dem Empfänger liegen soll, dann habe ich dagegen nichts einzuwenden; über den Geschmack läßt sich ja nicht streiten. Den Staub kann aber solch kleines Zierdeckchen nicht abhalten, eine Decke aber, die diesen Dienst tun könnte, **ist vollkommen unmöglich!**

Wir haben bei der Herstellung des Gerätes extra darauf gesehen, daß genügend Lüftung vorhanden ist. Die Rückwand hat nicht deshalb Löcher, weil das schöner aussieht, sondern einzig zu dem Zweck, der **Luft den Eintritt** in den Empfänger zu gestatten, also für guten Durchzug zu sorgen. Sie werden vielleicht schon gemerkt haben, daß sich im Innern eine gewisse Wärme entwickelt; würde diese sich nicht nach außen angleichen können, dann wäre eine größere Temperaturerhöhung im Innern unvermeidlich, und die Folgen davon könnten recht unangenehm sein.

Es sind da, um nur eines zu nennen, Teile im Gerät, die mit Wachs vergossen wurden. Dieses könnte dann schmelzen und abtropfen. Abgesehen davon, daß dadurch andere Teile beschmutzt und eventuell verkleistert werden, fehlt natürlich vor allem die isolierende Wachsschicht an diesem Einzelteil, was bald zu einem Defekt führen würde.

Eines gestatten Sie mir noch zu bemerken, Frau Peinlich — der Herr ergriff seinen Hut — je **weniger** Sie am Empfänger **ändern**, um so weniger Defekte werden sich einstellen. Zur Bedienung sind die Knöpfe und Hebel da, an allem anderen würde ich empfehlen, nur bei genauer Kenntnis zu hantieren. Und noch eines darf ich Ihnen ans Herz legen. Lesen Sie bitte die **Gebrauchsanweisung** nicht nur einmal durch — haben Sie die Gebrauchsanweisung überhaupt gelesen? —, sondern prägen Sie sich diese möglichst genau ein, es wird Ihr Schaden nicht sein."

Und damit war der Herr verschwunden. Kosten waren auch diesmal nicht entstanden; Kundendienst ist eine starke Stütze des Funkhandels und der Industrie.

Hans Neubert.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Zur dritten Wiederkehr des 30. Januar überträgt der Reichssender Königsberg aus Stuttgart eine Dichtung „Heldische Feier“ von Gerhard Schumann mit Musik von Franz Philipp.

Am Freitag werden wir die Ursendung der Funkballade „Eis“ von Alfred Karrasch hören (siehe unten).

Sonst sei insbesondere auf den Bunten Abend für das WHW. am Sonntagabend hingewiesen.

„Eis“ von Alfred Karrasch

Alfred Karrasch, der nun schon über ein Jahrzehnt als Journalist in Berlin lebende Ostpreuße, schrieb, als ihm im Vorjahre zusammen mit Heinrich Anacker von der Stadt Hamburg der Dietrich-Eckart-Preis verliehen wurde, an eine Königsberger Tageszeitung: „Schreiben Sie doch bitte, daß ich mich vor allem als Ostpreuße über diese Ehrung freue, und daß ich auf dem Standpunkt stehe, daß wir Ostpreußen ihn zusammen bekommen haben, denn man ist ja wirklich nichts ohne die Kraft, die man aus der Heimaterde mitbekommen hat.“

Das ist Alfred Karrasch, heute einer der besten Kräfte des jungen nationalsozialistischen Schrifttums; einfach und schlicht wie der Mensch sind seine Werke in der Sprache des Volkes geschrieben. Karraschs Bücher „Winke bunter Wimpel“, „Stein gib Brot“, die der Reichssender Königsberg als Hörspiele brachte, schöpfen aus der Welt ostpreußischer Fischer und Arbeiter, sind ganz aus der Landschaft Ostpreußens gewachsen.

Nun bringt der Reichssender Königsberg am Freitag (20.10 Uhr) als Ursendung Karraschs Funkballade „Eis“. Die Musik stammt von dem jungen ostpreußischen Komponisten Ernst Moritz Henning.

Hart an der Grenze zum Winter, mit den ersten Anzeichen von Frost und Eis, erhalten ostpreußische Lommenschipper den Auftrag, mit einer Ladung Getreide nach Schweden zu gehen. Nach vier Jahren Untätigkeit die erste Arbeit; das lockt. Aber da ist der alte Wiedekat, der erzählt von den Lommen, die vor Jahren ausfuhren und von denen drei nicht wiederkamen (ob durch Sturm oder Eis, das weiß man nicht), und die Frauen, die in Gedanken schon das entbehrte Brot unter die hungrigen Kinder verteilen, schrecken zurück und sagen: „Dann fahrt lieber nicht!“ Karl Bedruhn aber, der Obmann der Schipper, ist sich schon einig mit seinen Kameraden: „Wir fahren!“

Um Mitternacht wird der letzte Lukendeckel über den gefüllten Laderaum gezogen, dann schmeißen sie ab und gehen über das dampfende Haff in See. Wie die Teufel arbeiten sie, löschen in Schweden ihre Ladung. Das Barometer fällt. Wieder schüttelt der alte Wiedekat den Kopf und warnt vor der Heimfahrt. Doch wieder fahren sie — und der alte Wiedekat behält recht. Als Schenzke in der Nacht aus der Kajüte an Deck kommt, sind die Lommen vom Eis eingeschlossen. Bedruhn verliert den Kopf nicht, er läßt mit den Aexten auf die Lukendeckel hämmern, daß es weit in die Nacht hineinhallt; von den Lommen reißen sie die Verschanzungen ab, da sie sonst nichts Brennbares haben, und zünden Feuer damit an, um sich bemerkbar zu machen.

Aber neben Karl Bedruhn ist noch der Schipper Berkeit, der vor Jahren eine Streitigkeit mit dem Obmann hatte, über die er nicht hinwegkommt. Anstatt sein und seiner Freunde Feuer zu dem gemeinsamen Feuer zu tragen, bleibt er für sich und trotzt. Doch die harte Not — schon will der Schipper Gernat vor Entkräftung sterben — führt die feindlichen Brüder zusammen. Gemeinsam machen sie sich auf, schlagen eine breite Rinne in das Eis und das Wunder der Rettung gelingt.

Der äußere und innere Feind

Unter diesem Titel bringt der Reichssender Königsberg am Sonntag (22.20 Uhr) Szenen aus Albrecht Haushofers Schauspiel „Scipio“, die sich bei der Belagerung der Festung Numantia (Spanien) zwischen dem griechischen Philosophen und Geschichtsschreiber Polybios und dem römischen Feldherrn und Staatsmann Scipio abspielen.

Mit der Eroberung Numantias beginnt ein neuer Abschnitt der römischen Geschichte: in dem gleichen Augenblick, da mit dem Sieg in Spanien das letzte freie Volk im Mittelmeergebiet unter römische Herrschaft fällt, bricht im Innern Roms der blutige Bürgerkrieg aus. Die Expansion nach außen führte zur Zerreißung im Innern; Rom geht buchstäblich an seiner Größe zugrunde.

Diese Entwicklung, die sich über Jahrhunderte erstreckte, ist in dem Gespräch zwischen Scipio und Polybios in wahrhaft weltgeschichtlicher Perspektive vorausgeahnt.

Der Basilisk, der legt sein Ei...

Daß Wilhelm Busch ein Tröster für trübe Wintertage und schlechte Stimmungen ist, braucht niemand mehr zu beweisen. Daß er nicht nur köstliche Bildergeschichten zeichnen und dichten konnte, sondern auch mit Worten und Versen allein ein großer Philosoph und Menschenkenner war, das zeigen die Stellen seines Werkes, die in der Sendung am Montag (20.10 Uhr) zu einer kleinen Hörfolge zusammengesetzt sind. Was hier vom allgemeinen Sinn des Lebens, von Glück und Unglück, von der Liebe und dem Schmerz gesagt ist, das ist so allgemein gültig, so liebenswürdig und humorvoll vorgetragen, wie es eben nur Wilhelm Busch kann und wie es ein zweites Mal in unserer Dichtung nicht zu finden ist.

Erich Börschel mit seiner Kapelle wird die Hörfolge musikalisch umrahmen und begleiten, und die weisen Gestalten aus Buschs Büchern werden ihren Finger erheben und ihre Philosophie vortragen.

Das lachende Dorf

Geschichten aus Masuren von Max Bialluch werden wir am Mittwoch (14.15 Uhr) hören.

Man sagt oft, unsere Ostpreußen hätten nicht viel Humor und wüßten keine lustigen Geschichten, verglichen mit dem großen humoristischen Schatz anderer Stämme und Landschaften. Daß dieses durchaus nicht stimmt, zeigt uns Max Bialluch in seinen masurischen Dorfgeschichten, die er in seiner Heimat gesammelt und nacherzählt hat. Da gibt es Geschichten von dem schlauen Bauern, der seinen Vorteil immer zu wahren weiß, von dem Herrn Pfarrer, der lieber nicht mit Pferden handeln sollte, von den Bauern, die den Teufel betrügen und eine ganze Reihe von lustigen Erlebnissen mit dem Alten Fritz und dem Soldatenkönig.

Eine kleine Auswahl dieser Geschichten bringt die Sendung. Sie wird umrahmt und begleitet von Volksliedern und Volksmelodien unserer Heimat.

Dichterstunde

Die Sendung am Freitag (17.10 Uhr) gilt dem 70. Geburtstage von Emil Strauß, den nur ein kleiner Kreis von Lesern genauer kennt, dessen Werk aber verdiente, von uns Deutschen weit mehr gelesen zu werden. Im vorigen Jahre erschien sein großer Roman „Das Riesenspielzeug“, und es gehört schon einige Mühe und Anstrengung dazu, diesen sehr breit ausgesponnenen Roman zu lesen, dieses große Bild aus der Entwicklungsgeschichte der letzten Jahrzehnte. Die Sendung soll einen Ueberblick über sein Gesamtschaffen und einige ausgewählte Stellen seines Werkes bringen.

Herr Hevelke, nu gohne wie!

Ein Lebensbild des großen Danziger Astronomen Johannes Hevelius zu seinem 325. Geburtstag wird in der Stunde „Und nun spricht Danzig“ am Montag (15.10 Uhr) entworfen.

Die Sendung soll uns mit den Schicksalen des großen Astronomen Johannes Hevelius bekannt machen, der sein langes, 76jähriges Leben hindurch ein Danziger war und in dem sich fast ein Jahrhundert lang für ganz Europa Danzig verkörperte.

Keiner der großen Männer, die Danzig hervorgebracht hat, ist mit dieser Stadt so eng verbunden gewesen und keiner ist so volkstümlich geworden wie Johannes Hevelius, dessen Name noch heute jeder Danziger kennt.

Vor 325 Jahren am 28. Januar wurde Herr Hevelke in Danzig geboren, in Danzig erhielt er seine Schulbildung und die Anregung zu seiner Wissenschaft, in Danziger Kaufmannsfamilien fand er seine Lebensgefährtinnen, in Danzig wurde er Bürger, Schöffe und Ratsherr, Kaufmann, Brauer und Grundbesitzer und von Danzig aus verbreitete sich sein Ruhm über ganz Europa.

Zahlreich kamen vorteilhafte und ehrende Angebote, die Hevelius an Königs- und Fürstenhöfe, die Pflegestätten der Wissenschaften, riefen, er aber blieb seiner Vaterstadt treu und machte durch seinen Ruhm den Ruhm des alten, freien Danzig.

Wolgadeutsche Not

Vom Lebenskampf eines deutschen Volksstammes berichten die Hörszenen von F. H. Reimesch, die am Dienstag (10.15 Uhr) von Breslau übertragen werden.

Die 1763 von der Kaiserin Katharina II. angesiedelten deutschen Bauern an der Wolga hatten sich im Laufe ihrer 150jährigen Geschichte bis zum Ausbruch des Weltkrieges wirtschaftlich wie zahlenmäßig gut entwickelt; aus den einst armen Kolonisten waren behäbige Bauern geworden; die 30 000 Ansiedler hatten sich auf 600 000 vermehrt; sie hatten Hunderte neuer Gemeinden begründet und viele Zehntausende von Hektar Steppenboden urbar gemacht. Viele Tausende waren weiter nach dem Osten gewandert und hatten in Sibirien, in Turkestan und im Nordkaukasus neue Siedlungen geschaffen. Die alten Dorfgemeinschaften waren gefestigt und niemand brauchte im deutschen Wolgagebiet zu darben, der der Gemeinschaft treu geblieben war, denn jeder Kolonist besaß genügend Boden, jeweils wurde das vorhandene Ackerland neu verteilt. Eine blühende Heimindustrie, große Dampfmühlen und zahlreiche Fabrikanlagen kündeten von deutscher Tüchtigkeit. All dies hat der Bolschewismus zerschlagen. Hunderttausende deutscher Volksgenossen sind in Rußland elendiglich zugrunde gegangen und werden auch heute noch

INHALT:

um ihres Deutschtums willen verfolgt und vernichtet.

Die Hörszenen geben Augenblicksbilder aus dem schicksalhaften Kampf der Wolgadeutschen gegen den übermächtigen und brutalen Bolschewismus, um den reichsdeutschen Hörer für die schwerleidenden Volksgenossen zu gewinnen.

Friedrich der Große erobert im Frieden eine Provinz

Auch diese Hörszenen von Heinz Rudolf Fritsche und Georg Kröger werden aus Breslau übertragen, und zwar am Sonnabend (10.15 Uhr).

Der Frieden von Hubertusburg beendete den Siebenjährigen Krieg, in dem Preußen zwar nicht gewann, sich aber im Kampfe um Sein oder Nichtsein behauptet hatte. Aus der Fülle der Maßnahmen Friedrichs des Großen zur Sicherung des Staates sind insbesondere die von monumentaler historischer Bedeutung gewesen, die auf den Wiederaufbau des Heeres, die Erneuerung des Bauerntums und der Landwirtschaft und den Ausbau der Industrie, des Handels und des Verkehrs in den östlichen Landesteilen abzielten. Ein Staat, der sieben Jahre um seinen Bestand gekämpft hatte, mußte in erster Linie wieder militärisch stark sein und damit frei nach innen und außen. Erst dann konnte der König an die Wiederaufrichtung des Bauerntums gehen. Die Hebung der Landwirtschaft und die erfolgreiche Begründung einer Industrie waren zudem nicht denkbar ohne eine planmäßige Förderung des Handels und des Verkehrs durch Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen. Zitate aus den politischen Testamenten und den Briefen des Königs werden die Zeit dieses aufbauenden Friedensjahrzehnts lebendig machen.



In dieser Woche setzt Richard Strauß (am Dienstag) die Vorführung seines gesamten sinfonischen Schaffens fort. Diesmal kommt seine Jugendsinfonie „Aus Italien“, die wir kürzlich in einem Königsberger Sinfoniekonzert hörten, zur Aufführung (siehe darüber den besonderen Absatz).

Aus Leipzig wird der Mozart-Zyklus mit der Aufführung der Oper „Idomeneo“ fortgesetzt, mit einem Werk also, das auf den Bühnen fast gar nicht mehr erscheint. So hat diese Darbietung den Wert der Seltenheit und wird von jedem Mozartfreund besonders begrüßt werden.

Dieses sind die wichtigsten Veranstaltungen. Daneben, außer sehr viel leichter Musik, noch manches Hörenswerte, so die Liederstunde von Professor Paul Lohmann am Sonntag, die „Fest- und Tafelmusik“ aus früherer Zeit am Mittwoch, die Orgelvespermusik am Sonnabend, die diesmal Werke von Bach und unserem Zeitgenossen Heinrich Kaminski bringt.

Richard Strauß: „Aus Italien“

Die bedeutende Reihe der sinfonischen Dichtungen von Richard Strauß wird eröffnet durch die viersätzige sinfonische Fantasie „Aus Italien“. Strauß will hier die Eindrücke wiedergeben, die er auf einer italienischen Reise empfing: Musik als Ausdruck und Stimmungsmalerei.

Der erste Satz, „Campagna di Roma“ betitelt, trägt nicht nur die heitere, sonnige Stimmung zur Schau, wie sie der blaue Himmel Italiens auszulösen vermag. Er schildert zugleich eine Landschaft voll schwermutsvoller Schönheit: hier herrlich ragende Berge und das nahe Meer, dort Lavaströme, die Fluren verwüstet und menschliche Ansiedlungen vernichtet haben . . . Strauß hat vor diesen Gegensätzen mit den Ahnungen des Rätselhaften, des Geheimnisvollen gestanden. Doch Sonne und Freude kommen zum siegreichen Durchbruch.

Der zweite Satz „In Roms Ruinen“ entrollt in breitem Gefüge „fantastische Bilder entschwundener Herrlichkeit, Gefühle der Wehmut und des Schmerzes inmitten sonnigster Gegenwart“. Es ist ein eigenwilliges, mit großer Kunst durchgearbeitetes Capriccio, das in breit-wuchtigem Abschluß ausklingt.

Der dritte Satz schildert Eindrücke und Stimmungen „Am Strand von Sorrent“. Er arbeitet mit ausgesucht feinen und persönlichen Farben, lebendig und elastisch: eine starke „Vorahnung“ des uns so vertrauten späteren Strauß.

Der Schlußsatz endlich führt „Neapolitanisches Volksleben“ vor: lärmendes Gedränge, aus dem sich die Melodie eines bekannten italienischen Gassenhauers herausarbeitet, dem Strauß eine rhythmisch reizvolle Form gegeben hat.

Ein sehr geistvoller poetischer Einfall in der Reprise ist die Einführung von Motiven aus dem ersten Satz: in dem Lärmen und Treiben des neapolitanischen Volkslebens der Gedanke an den Frieden der Campagna. Mit einer frisch-fröhlichen Tarantella schließt das farbenfrohe, ausdrucksvolle Werk, das am Dienstag (21.10 Uhr) aus München unter der Leitung des Komponisten zu hören sein wird.

Mozarts „Idomeneo“

Am Donnerstag (20.10 Uhr) findet als weitere Veranstaltung im Rahmen des Großen Mozart-Zyklus eine Aufführung der Oper „Idomeneo“ statt. Die Oper entstand 1781 in Salzburg. Sie ist äußerlich noch im Stil der Barockoper gehalten. Ihr Inhalt ist folgender:

Idomeneo, König von Kreta, ist auf der Heimfahrt von Troja durch Mißgeschick lange aufgehalten worden; sein Sohn Idamante führt die Regierung. Er wird von Elektra, Agamemnons Tochter, die bei ihm Zuflucht gesucht hat, und Ilia, Priamus' Tochter, welche als trojanische Gefangene mit anderen Landsleuten in Kreta interniert ist, geliebt. Idomeneos Flotte naht sich endlich; Idamante gibt den Gefangenen die Freiheit und gesteht Ilia seine Zuneigung, wird aber von ihr widerstrebend als Feind ihres Vaterlandes zurückgewiesen. Ein Sturm erhebt sich, Idomeneos Schiffe drohen zu scheitern; Poseidon beruhigt die Wellen, und Idomeneo landet. Er hat dem Gott zum Preis für die Rettung der Flotte gelobt, den ersten Menschen, welchem er begegnet, zu opfern, und erwartet nun voller Angst das Ergebnis. Es ist selbstverständlich, daß Idamante ihm zuerst zu Gesicht kommt, der ihn zuerst nicht erkennt; als Idomeneo seine furchtbare Lage zu Bewußtsein kommt, verbietet er seinem Sohn, ihm zu folgen, und eilt fort. Sein „Vertrauter“ Arbace rät ihm, Idamante fortzuschicken, und zwar solle der Jüngling Elektra nach Argos geleiten und dort auf den Thron setzen; so würde er der Opferung entzogen werden. Als indessen, zu Elektras großer Freude, alles zur Abreise gerüstet ist, erhebt sich aufs neue ein Sturm, ein furchtbares Meerungeheuer steigt aus den Wellen und bedroht die Bevölkerung, welche entsetzt die Flucht ergreift. Idomeneo muß erkennen, daß der Gott sich nicht spotten läßt.

Zu Beginn des dritten Aufzuges klagt Ilia ihr Liebesleid den Lüften. Idamante kommt und teilt ihr mit, daß er entschlossen sei, im Kampf mit dem Meeresungeheuer den Tod zu suchen, da sie ihn verschmähe und sein Vater ihn zu entfernen trachte, also ihm feindlich gesinnt sei. Daraus ergibt sich das notwendige Liebesduett, dem Idomeneo sich beigesellt, um ihm nochmals zu befehlen, im fremden Land Zuflucht zu suchen. Auch Elektra erscheint, so daß nun Gelegenheit zu einem der wunderbarsten Stücke Mozartschen Geistes, dem Quartett „Andrò ramingo e solo“ gegeben wird. Idamante geht zum Kampf, das Volk verlangt zu wissen, wer geopfert werden solle, um den Bedrohungen durch das Ungeheuer zu entgehen. Idomeneo nennt den Namen seines Sohnes, als ferner Jubel den glücklichen Ausgang des Kampfes meldet. Idamante betritt bekränzt und nun über die wahre Gesinnung seines ihn liebenden Vaters aufgeklärt, zum Opfer bereit die Bühne; Ilia verlangt, für ihn sterben zu dürfen — der edle Wettstreit treuer Liebe entspinnt sich, bis ein Orakel des Poseidon die Entscheidung des Gottes verkündet: Idomeneo soll dem Thron entsagen, den Idamante mit Ilia vereint besteigen soll. Die leidenschaftliche Elektra verfällt ob solcher Worte in eifersüchtige Raserei und geht, nach Varescos Vorschrift, „wütend ab“. Während alles nach dem Willen der Gottheit geschieht, beendet ein heiterer Schlußchor die Oper.

Fest- und Tafelmusik

Dieses Konzert am Mittwoch (20.45 Uhr) bietet ein Programm, das geeignet ist, dem Hörer die Lebensverbundenheit der Musik in früheren Zeiten zu veranschaulichen. Viele Werke, die im heutigen Konzertsaal — losgelöst von ihrem eigentlichen Zweck — in die Gefahr geraten, zu Museumsstücken zu werden, standen früher in enger Verbindung mit irgendwelchen festlichen Gelegenheiten. Gleich das erste Stück dieses Programms wurde von Joseph Haydn zum Empfang der Kaiserin Maria Theresia aufgeführt. Es handelt sich um eine Sinfonie; eine festliche Musik, die den Hörer ebenfalls festlich stimmt und in der Haydn seinem Humor freien Lauf läßt. Es folgt Goethes „Tischlied“, vertont von seinem musikalischen Berater Carl Friedrich Zelter. Ueber ältere heitere Lieder mit Begleitung von mehreren Instrumenten gelangen wir zu Georg Philipp Telemann (1681—1767), der ein Meister im Verfertigen gefälliger Tafelmusik war. Die Kluft zwischen Unterhaltungs- und Kunstmusik gab es früher nicht. So begegnen uns im Rahmen der Tafelmusik künstlerisch wertvolle Werke, die von jedem verstanden wurden und die jedem Freude machten. Telemanns Konzert für Oboe und Orchester mag ehemals wohl zur Verschönerung eines Festmahles gedient haben. Mit Beethovens Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus“ wird das ebenso unterhaltsame wie wertvolle Programm beendet.

Neue Musik

Aus dem bunten, zum größten Teil heiteren Programm dieser Sendung am Montag (20.45 Uhr) werden zwei zeitgenössische Werke eine besondere Beachtung finden: die Ballettmusik aus Hans Grimms erfolgreicher Oper „Blondin im Glück“ und das Konzert für Viola und Orchester von Max Fröhlen, dessen Solopart vom Komponisten selbst gespielt wird.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (10.00 Uhr): Morgenfeier der HJ. aus Leipzig. — Die Fahne ist um das Brot nicht feil.

Es ist eine Gedenkstunde für Herbert Norkus.

Der Name Herbert Norkus gehört zu den Namen, die Begriff geworden sind. Hinter seinem Namen stehen die 21 Hitlerjungen, die im Kampfe für Deutschlands Freiheit ihr Leben ließen, und eine Ehrung für Herbert Norkus ist gleichzeitig eine Ehrung aller toten Kameraden der HJ. Der Name Herbert Norkus ist der HJ. Begriff geworden für höchste Einsatzbereitschaft, größten Opfermut und Pflichterfüllung bis zum äußersten! Das Gedenken an ihn ist nicht ein wehmütiges Rückerinnern, keine Klage um ihn, sondern sein Tod ist ewige Pflichterfüllung. Herbert Norkus, der Berliner Arbeiterjunge, fiel um seines Glaubens willen. Heute aber ist die einst verlachte, verleumdete und verfolgte Gemeinschaft der HJ. die Gemeinschaft des jungen Deutschland.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Unsere Jungmädel singen Rätsellieder und Lügenlieder.

Am Mittwoch (17.00 Uhr): Stimmt auch alles? — Die Pimpfenkapelle des

Ortelsburger Jungvolks spielt Märsche und Lieder.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): Stunde der jungen Nation aus Leipzig. — Das Erbe im Blut. — Eine Bauernchronik.

Die rassischen Eigenschaften werden durch das Schicksal einer Bauernfamilie in einem Hörspiel erläutert. Die Erbanlagen zweier Söhne eines Bauern wirken sich nach zwei verschiedenen Richtungen aus. Der erste Sohn geht als Bildhauer in die Stadt, kehrt aber, nachdem er dort künstlerische Leistungen vollbracht hat, in seine bäuerliche Heimat zurück und setzt die wertvolle Linie des bäuerlichen Geschlechtes fort. Der zweite Sohn vergißt Hof und Heimat.

Am Sonnabend (15.45 Uhr): Zeitschriftenschau der HJ. (Noack — Boehm).

Technischer Briefkasten

A. P. in Z . . . betr. Zeitspanne, bis der Empfang einsetzt.

Ihr altes Batteriegerät hatte sogenannte direkt geheizte Röhren, d. h. der Glühfaden, der nach dem Einschalten des Heizakkus genau so wie eine Glühbirne sofort die hohe Temperatur annahm, diente auch gleichzeitig als Sprühpol zur Aussendung der Elektronen. Ihr neuer Netzempfänger hat indirekt geheizte Röhren, d. h. über den Heizdraht ist ein feines Röhrchen gezogen, auf dessen Außenseite die eigentliche Kathode, der Sprühpol, liegt. Nach dem Einschalten muß man also eine gewisse Zeit warten, bis die Wärme des Heizfadens durch das Röhrchen hindurch den Sprühpol soweit erhitzt hat, daß er zur Rotglut gelangt und fähig wird, Elektronen auszusenden. Diese Erscheinung ist jedem Besitzer eines Netzempfängers bekannt und ist durchaus kein Anlaß zu Besorgnissen.

●

V. W. in C . . . Betr.: Heavisideschicht.

Diese Schicht ist ein Teil der Lufthülle, die unsere Erde umgibt, und zwar im Abstand von 50 bis 200 Kilometer von der Erdoberfläche entfernt. Sie wird bezeichnet nach dem englischen Forscher Heaviside, der zum erstenmal Vermutungen über ihre elektrische Beschaffenheit aussprach. Danach werden dort die Moleküle der Luft in Ionen, das sind, kurz gesagt, elektrisch geladene Teilchen, zerlegt. Wenn dort dann die Wellen unserer Sender hingelangen, so werden sie mehr oder weniger stark weitergeleitet oder zurückgeworfen. Da die elektrischen Verhältnisse sich aber beständig ändern, werden die zur Erde zurückflutenden Energiemengen der zurückgeworfenen Wellenzüge auch beständig wechseln. Die Feldstärke also, in der unsere Antenne hängt, wird auf diese Weise auch größer oder kleiner sein, und wir beobachten dann, daß der Sender von unserm Empfänger leise oder lauter wiedergegeben wird und sprechen von Schwund oder Fading, was auf englisch dasselbe bedeutet. Da die Heavisideschicht auf kurze, mittlere oder lange Wellen verschiedenartige Einflüsse ausübt, sind die Erscheinungen des Schwundes bei diesen Wellenarten ebenfalls verschieden.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

26. Januar bis 1. Februar 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49.83 m: 23.05—4.30 Uhr Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 26. Jan.

10: Trio d-moll op. 63 von Schumann.
10.45: Wunschkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: Zum Sonntag-Abend.
14.30: HJ.-Funk. Jungmädel: Rätselraten.
15: Sinfoniekonzert. Cellokonzert von Volkmann; Sinfonie Nr. V e-moll von Tschaikowsky.
16.30: Auf der Eisbahn. Lustige Lieder und Verse.
18.30: Zum Sonntag-Abend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Funkbrettl: Kleinkunst der Großen.
21: Sportecho.
21.15: Kammerorchester.
23.05: Kinderfunk: Das Waldhaus.
23.40: Zwischenspiel.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Kammerorchester.
2.15: Sportecho.
2.30: Funkbrettl.
3.15: Blasmusik.

Montag, den 27. Jan.

10: Funkbrettl.
10.45: Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: Orchesterkonzert.
15: Halten Sie das für möglich? Lustige Rätselfolge.
15.45: Orchesterkonzert (Forts.).
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Funkbrettl.
18.30: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
18.45: Unterhaltungskonzert. Einlage: „Selbsterlebtes“ — unsere Hörer senden.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Zwischen Spieluhren und alten Glocken.“
21: Zeitfunk.
21.15: „Das Wunder des Herzens“, Hörbild.
23.05: HJ.-Funk. 30 Tage HJ.
23.20: Volksmusik.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Unterhaltungskonzert. Einlage: „Selbsterlebtes“ — unsere Hörer senden!
1.30: Das Wunder des Herzens, Hörbild.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Zwischen Spieluhren und alten Glocken.“
3.15: Bunter Abend.

Dienstag, den 28. Jan.

10: Alte Spieluhren und Glocken.
10.45: H.-J.-Funk. 30 Tage HJ.
11: Halten Sie das für möglich? Lustige Rätselfolge.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: HJ.-Funk. 30 Tage HJ.
14.30: Kleine Musik.
15: Unterhaltungskonzert. Einlage: „Selbsterlebtes“ — unsere Hörer senden.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Alte Spieluhren und Glocken.
18.30: Frauenfunk: Die Jagd nach der Idee. Eine Journalistin, eine Zeichnerin und eine Photographin erzählen, wie ein Zeitungsartikel entsteht.
18.45: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
19: Aus der Arbeit der Reichssender.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Hieronimus Knicker. Singspiel von Dittersdorf.
21.30: Sonate pathétique von Beethoven.
23.05: Frauenfunk: Die Jagd nach der Idee. Eine Journalistin, eine Zeichnerin und eine Photographin erzählen, wie ein Zeitungsartikel entsteht.
23.20: Kleine Lieder um Liebe.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
0.15: Hieronimus Knicker. Singspiel von Dittersdorf.
1.30: Aus der Arbeit der Reichssender.
2.15: Deutchlandecho.
2.30: Sonate pathétique von Beethoven.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Mittwoch, den 29. Januar

10: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
10.15: Frauenfunk: Die Jagd nach der Idee. Eine Journalistin, eine Zeichnerin und eine Photographin erzählen, wie ein Zeitungsartikel entsteht.
10.45: Heimatabend.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
14.30: Kleine Musik.
15: Hieronimus Knicker. Singspiel von Dittersdorf.
16: Zeitfunk.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Sonate pathétique von Beethoven.
18.30: HJ.-Funk: Zum 30. Januar 1933.
19: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Ich liebe alle Frau'n.“ Neue Lieder mit lustigen Zwischentexten.
21: „Der kämpferische Zeichenstift.“ Gespräch mit Schweitzer-Mjölnir.
21.15: Tanzmusik.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
1: „Der kämpferische Zeichenstift.“ Gespräch mit Schweitzer-Mjölnir.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Ich liebe alle Frau'n.“ Neue Lieder mit lustigen Zwischentexten.
3.15: Leichte Musik.

Donnerstag, den 30. Jan.

10: HJ.-Funk: Zum 30. Januar 1933.
10.45: Die Reichswehr spielt.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: HJ.-Funk: Zum 30. Januar 1933.
15: „Der kämpferische Zeichenstift.“ Gespräch mit Schweitzer-Mjölnir.
15.15: Die Reichswehr spielt.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
18.30: Kinderfunk: „Die Bernsteinhexe“, Märchenspiel von Weinreich.
19: Die Reichswehr spielt.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Deutsche Meister des Gesanges: Paul Lohmann.
21: Zeitschriftenschau.
21.15: Heimatabend.
23.05: Kinderfunk: „Die Bernsteinhexe“, Märchenspiel von Weinreich
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Die Reichswehr spielt.
1.30: Heimatabend.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Deutsche Meister des Gesanges: Paul Lohmann.
3.15: Auflösung der musikalischen Rätsel.

Freitag, den 31. Januar

10: Ich liebe alle Frau'n.“ Neue Lieder mit lustigen Zwischentexten.
10.45: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
12: Unterhaltungsmusik.
14.15: Aus der Arbeit der Reichssender.
15: Tanzmusik.
15.45: Deutsche Meister des Gesanges: Paul Lohmann.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: „Ich liebe alle Frau'n.“ Neue Lieder mit lustigen Zwischentexten
18.30: Frauenfunk: Schnurre, schnurre, Rädchen! Allerlei aus der Spinnstube.
19: Kleine Musiken großer Meister.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Sonate B-Dur op. 109 für Bratsche und Klavier von Reger.
21: Deutsche Mannschaft (Olympia-Kämpfer).
21.15: Fröhlich sein — lustig sein. Bauern-Musik und -Anekdoten. Kleine volkstümliche musikalische Hörfolge.
23.05 Frauenfunk: Schnurre, schnurre, Rädchen! Allerlei aus der Spinnstube.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Kleine Musiken großer Meister.
1: Deutsche Mannschaft (Olympia Kämpfer).
1.30: Fröhlich sein — lustig sein. Bauern-Musik und -Anekdoten. Kleine volkstümliche musikalische Hörfolge.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Sonate B-Dur op. 109 für Bratsche und Klavier von Reger.
3.15: Blasmusik.

Sonnabend, den 1. Febr.

10: Frauenfunk: Schnurre, schnurre, Rädchen! Allerlei aus der Spinnstube.
10.45: Kleine Musiken großer Meister.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Frauenfunk: Schnurre, schnurre. Rädchen! Allerlei aus der Spinnstube.
15: Deutsche Mannschaft (Olympia-Kämpfer).
15.15: Kleine Musiken großer Meister.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Sonate B-Dur op. 109 für Bratsche und Klavier von Reger.
18.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
18.45: Ein Abend beim Prinzen Orlowsky.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Bäuerlicher Tag im Winter.
21.30: Moderne tänzerische Klaviermusik.
23: Zeige jeder, was er kann!
23.40: Wirtschaftsfunk.
24: Ein Abend beim Prinzen Orlowsky.
1.30: Grüße an die Heimat.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Moderne tänzerische Klaviermusik.
3.15: Tanzmusik (Fortsetzung).

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 26. Januar bis Sonnabend, 1. Februar 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG UND LANDESSENDER DANZIG — **26. JANUAR 1936** — **SONNTAG** [1]

6.00—8.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**

an Bord des Motorschiffes „Monte Rosa" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

I. 1. Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Ave Maria, von Franz Schubert.
II. 1. Beim Morgengrauen, Marsch von G. Gnauck. — 2. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager von Granada", von K. Kreutzer. — 3. Am Brunnen vor dem Tore, Volkslied. — 4. Lotosblumen, Walzer von Ohlsen. — 5. Mein Gruß der Welt, Marsch von E. Daeblitz. — 6. Hochzeitsständchen, von A. Klose. — 7. Rendezvous bei Lehár, von V. Hruby. — 8. Lieb und Treu, Marsch von Bernards. — 9. Sei nicht böse, Lied aus der Operette „Der Obersteiger", von K. Zeller. — 10. Dort unten im Süden, von B. Middleton. — 11. In alter deutscher Treue, Marschpotpourri von B. Frantzen. — 12. Wenn die Liebe stirbt, von Cremieux. — 13. Parademarsch.

8.20 Ein Morgenbesuch bei Imkers

Hörfolge.

9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Walsdorff.

1. Orgelvorspiel. — 2. „Die Kirche Christi", Kantate von Gerd Bröde. — 3. Gemeinde: Tut mir auf die schöne Pforte (N. G. Nr. 122, A. G. Nr. 145, Vers 1 und 3). — 4. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 5. Gemeinde: O Jesu Christe wahres Licht (N. G. Nr. 29, A. G. Nr. 154, Vers 1—3). — 6. Ansprache. — 7. Gemeinde: O Jesu Christe wahres Licht (N. G. Nr. 29, A. G. Nr. 154, Vers 5 und 6). — 8. Gebet, Vaterunser, Segen. — 9. Orgelnachspiel.

Der Luther-Kirchenchor unter Leitung von Gerd Bröde. An der Orgel: Elfriede Matz.

10.00 (aus Leipzig) **Morgenfeier der HJ**

Die Fahne ist um Brot nicht feil

10.30 Funkstille.

11.00 Zeitlose Kunst — Zur Frobenius-Ausstellung im Krönungsgang des Königsberger Schlosses

spricht Dr. Herbert Straube.

11.10 So leitet die Mutter die Kleinen an

Wir füttern die Vögel.

11.20 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

11.20 (Danzig) Wetterdienst.

11.30 Besinnliche Musik von Alfred Lorenz

Ausführende: Klavierquartett: Kurt Dombrowsky (Violine), Willy Jandt (Bratsche), Kurt Godau (Cello), Karl Ninke (Klavier).

12.00 (aus Berlin)

Mittagskonzert

Leitung: Willy Steiner. Georg Freundorfer (Zither) und seine Kapelle, Erwin Hansche und Max Nahrath (zwei Klaviere), Mischa Ignatjeff (Balalaika).

1. Deutschland Heil, Marsch von Baldamus. — 2. Artistenleben, Ouvertüre von H. Löhr. — 3. Humoreske, von A. de Taye. — 4. Bauern-Galopp, von A. Pachernegg (kleines Funkorchester). — 5. Walzer Werk 72, von M. V. Wilm (Erwin Hansche und Max Nahrath). — 6. Fideles München, Marsch von Freundorfer. — 7. Nord und Süd, Polka von G. Freundorfer. — 8. Valse caprice, von G. Verdalle. — 9. Mei Hut ist voller Edelweiß, Ländler von G. Freundorfer-Derksen. — 10. a) Humoreske, von A. Dvorák; b) Chanson Polonaise, von Wieniawski (Mischa Ignatjeff). — 11. Meine schönsten Lieder, Serenade von Lautenschläger. — 12. Krinoline, von Ortleb. — 13. Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. — 14. Ich weiß, daß wir uns wiedersehn, Romanze von L. Eysoldt (kleines Funkorchester). — 15. Walzer und Polonaise, von A. Arensky. — 16. Für Herz und Gemüt, von B. Derksen. — 17. Spieldose, Humoreske von Poenitz-Kriegel. — 18. Geschichten aus Garmisch-Partenkirchen, von G. Freundorfer. (Kapelle Freundorfer). — 19. Gruß an Obersalzberg, Marsch von G. Freundorfer. — 20. a) Hindulied aus „Sadko", von N. Rimsky-Korssakow; b) Walzer, von Chopin (Mischa Ignatjeff). — 21. Schwarze Augen, von Ferraris. — 22. Leuchtendes Florenz, Serenade von W. Meisel. — 23. Vorwärts in die neue Zeit, Marsch von H. Krützfeld (kleines Funkorchester).

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Bauernmusik

15.00 Königsberg: Für deutsche Frauen

Wir Frauen im Grenzland.

Danzig: Wir für Euch

Ein Dreigespräch über Arbeitsplatzaustausch zwischen Studentin und Arbeiterin.

15.30 Für einen Augenblick

Klaviermusik von Ernst Rudolph.

15.45 Schimkat ist der Ansicht

16.00 (aus Köln)

Nette Sachen aus Köln

Mitwirkende: Annemarie Richartz (Sopran), Hans Blessin (Tenor), Willy Schneider (Baß-Bariton), Willi Althoff (Mandoline und Banjo), Karl Kretzing (Xylophon und Vibraphon), Akkordeon-Duette: Willi Jensen und Willi Meyer, die Funkschrammeln und das kleine Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Leo Eysoldt.

18.00 Spoaßje Billaches vom Därf

von Josef Schloemp.

18.20 Klingende Kleinigkeiten

sollen nicht viel bedeuten.
Etwas Humor und Spielerei
geht leicht ins Ohr
und auch leicht vorbei —
sie sollen ins Herz euch dringen
und zärtlich leis' verklingen.
Morgen sind sie schon vergessen
Aber heut' uns erfreut —
eine klingende Kleinigkeit.

19.00 Hans Joachim von Zieten, Husarengeneral

Anekdoten

19.20 Ständchen

Weh, ich hab' gedacht, von Witzlav von Rügen — Nun sich der Tag geendet hat, von Krieger — Düster liegt die Nacht, von Neefe — Liebes Mädchen, hör' mir zu, von Haydn — An die Laute, von Schubert — Leise flehen, von Schubert — Komm in die stille Nacht, von Schumann — Zwei Serenaden von Johannes Brahms — Ein Ständchen Euch zu bringen, von Hugo Wolf — Gute Nacht, von Mattiesen.

Prof. Paul Lohmann (Bariton), Rud. Winkler (Klavier).

19.45 Sportfunk.

20.00 (aus der Stadthalle)

Bunter Abend für das WHW

Ingrid Larssen spielt Saxophon. / Das Völkner-Duett singt Schlager. / Hilde Alex und Heinz Pfeiffenberger (Akkordeon-Duett). / Louis Evanell spielt auf seiner Mandoline. / Rolf Siegbert steckt hinter seiner „tönenden Kulisse". / Georg Erich Schmidt, die Berliner Type, bringt Komisches. / Alfred Damerow schlägt Xylophon. / Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg unter Eugen Wilcken musiziert. / Hans Lorenz, der Schwabenhansl, hat die Ansage. / Bruno Reisner zeichnet für die Leitung

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Der äußere und der innere Feind

Szenen aus Albrecht Haushofers „Scipio"

für den Funk zusammengestellt von Dr. Karl Pempelfort.

Personen: Scipio: Walther Ottendorff. Polybios: Paul Schuch. Veturius: Karl Samwald.

Leitung: Dr. Paul Gerhardt.

22.40 Sportfunk.

22.50—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltung und Tanz

Die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg. Leitung: Rio Gebhardt. Mitwirkend: Gerhard Gregor — Richard Beckmann (an zwei Flügeln).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.

8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Ein Funkbericht. 2. Am Kraftquell der Nation. Wehrkraft der Rasse auf der Grünen Woche. 3. Brauchen wir noch Betriebskredite? 4. Lehrgang für Jungbauern.

9: **Sonntagmorgen ohne Sorgen.** Als Einlage: Besuch bei Fröhlichs.

10: **„Aus unserem Opfer leuchtet die Unsterblichkeit.“** Eine Morgenfeier, gestaltet von der SA.-Gruppe Südwest. Es spricht Gruppenführer Ludin.

10.45: **Hunnenschlacht.** Von Franz von Liszt. Sinfonische Dichtung für großes Orch. nach dem Gemälde von Kaulbach (Aufnahme).

11: Herbert Böhme liest Gedichte aus seiner neuen Kantate.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Leipzig.

12: Hamburg.

12.55: Zeitzeichen.

13: Glückwünsche.

13.10: Breslau.

14: Kinderfunkspiel: **Die Telegraphenstange.** Ein Hörspiel von Otto Wollmann.

14.30: **Fantasien** auf der Wurlitzer Orgel. Aus dem Ufa-Palast am Zoo, Berlin.

15.10: Zehn Minuten Schach. Eine Endspielstudie.

15.20: Hamburg.

16: **Musik am Nachmittag** aus dem „Café Corso am Zoo“, Berlin.

Dazwischen: Funkbericht aus dem Sportpalast Berlin: Europameisterschaften im Damen-Eiskunstlauf.

18: Deutschland-Sportecho.

18.30—24: **Sie wünschen — wir spielen! Geholfen wird Vielen!** Fortsetzung unseres Wunschkonzertes für die Winterhilfe mit 7 Kapellen. Dazwischen 22: Tagesnachrichten und 22.45: Seewetterbericht.

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30: Hamburg.

8: Gymnatik.

8.20: **Vom Willen der jungen Gefolgschaft.** Gott ist in unser Sein gebannt.

8.55: **Morgenfeier.**

10.05: Wetter.

Anschl.: Sendepause.

10.30: **Kleines Unterhaltungskonzert.** 1. Dem Licht entgegen, von Cortopassi. 2. Intermezzo, von d'Albert. 3. Leuchtender Schnee, von Knauer. 4. Die Spieluhr, v. Blaauw. 5. Neapolitanische Suite, von de Micheli.

11: **Vom Wege des Schaffenden.** Beethoven: Sonate für Klavier c-moll, Werk 13 (Pathétique).

11.30: Leipzig.

12: **Musik am Mittag** (Siehe Königsberger Programm).

14: **Gespräch im Januar.**

14.15: **Unterhaltungskonzert.** 1. Imperator, Marsch von Mohs. 2. Idyllen-Walzer, v. Strauß. 3. Exotische Serenade, von Valente. 4. Die alte Turmuhr, v. Brodersen. 5. Unter dem Sternenzelt, von Roland. 6. Frühling und Liebe und Du, v. Glombig. 7. Galantes Schäferspiel, v. Weninger. 8. Zwei Miniaturen, von Rust. 9. Walzer v. Gnecchi. 10. Tango doloroso, von Murzilli. 11. Puppenlustig und fidel, von Siede. 12. An der blauen Donau in Wien beim Wein, von Strecker. 13. Donna Ines, spanischer Marsch, v. Santeugini.

15.15: Nöte und Sorgen unserer landwirtschaftlichen Lehrlinge. Zwiegespräch.

15.30: Sendepause.

16: **Bunter Nachmittag.**

18: **Die Tasche des Landbriefträgers Döderlein.** Märkischer Funkbilderbogen von Eich.

18.45: Leipzig.

19: **Quartettmusik.**

19.45: Sportecho.

20: **Die Dynastie Strauß.** Melodienreigen von Joh. Strauß (Vater), Joh. Strauß (Sohn), Jos. Strauß, Ed. Strauß, Johann Strauß (Enkel).

Zwischensendung gegen 21: Großer Preis der nationalsozialistischen Erhebung. 7. Internationales Reitturnier.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Zweites Sportecho. 7. Internationales Reit- und Fahrturnier. Europa-Meisterschaften im Eiskunstlaufen.

22.30: Hamburg.

24—1: **Ausklang! Konzert.**

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Der Tag beginnt. Volksmusik am Sonntagmorgen.**

6: Hamburg.

8: Leitwort der Woche.

8.10: **Hand in Hand — Schlesier- und Pommerland.**

8.50: Nachrichten.

9: **Christliche Morgenfeier.**

9.40: **Zehn Jahre Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund:** Hans Hertel.

10: **Schlesische Schulen singen und spielen.**

10.50: Der Bräutigam. Erzählung von Alverden.

11.10: **Jetzt kommt etwas Stimmung.**

11.30: Leipzig.

12: **Mittagskonzert.** 1. Münchhausen, Ouvertüre, von Protze. 2. Spanischer Tanz, von Granados. 3. Melodien aus „Carmen“, von Bizet. 4. Konzertwalzer. 5. Ballettmusik aus „Tatjana“, von Lehár. 6. Vorspiel zu „Die Königskinder“, v. Humperdinck. 7. Walzer v. Rischka. 8. Traum-Pantomime aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 9. Hofballtänze, v. Lanner. 10. Prinz-Eitel-Friedrich-Marsch, von Blankenburg.

14: Berichte.

14.10: Für die Frau: **Das Salz in der Ernährung:** Elisabeth Fiegler.

14.35: Ruf der Jugend.

14.50: **Die bunte Sonntagsstunde.**

15.30: Kinderfunk: „Die goldene Gans“, Märchenspiel nach Grimm von Herrmann.

16: **Köln.**

18: **Köln.**

23.50: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.

8: Wasserstand.

8.05: Stuttgart.

8.25: Sendepause.

8.45: **Orgelchoräle.**

9: **Evangelische Morgenfeier.**

9.45: **Bekenntnisse zur Zeit:** „Volk, Geschichte und Kultur“. Von Universitätsprofessor Dr. Ernst Krieck.

10: Deutschlandsender.

10.45: **Chorgesang.**

11.15: **Südwestdeutsche Erzähler stellen sich vor:** Hermann Eris Busse liest eine Erzählung: „Die Brautwahl“.

11.30: **Von deutscher Art und Kunst.** An der Wiege des Volksliedes. Funkfolge.

12: Berlin.

14: Stuttgart.

14.45: Sie sind nicht kalt, sie sind nicht warm! Ein Wort an die ewig Unzufriedenen. Von Gauamtsleiter Bickendorf.

15: Deutsche Scholle: 1. Zehn-Minuten-Dienst für die Landwirtschaft. 2. Bauer, du des Volks Ernährer, Funkbericht von einem Bauernhof. 3. Wieder einmal Krach um „Jolanthe“. Hörfolge.

16: Köln.

18: HJ.-Funk. Flug in die grüne Hölle. Fliegerschicksal im Urwald Südamerikas. Hörspiel von Grohmann.

18.30: **„Menschenwege“.** Textfolge um Emil Strauß. Anläßlich seines 70. Geburtstages.

19.10: **Lied im Volksmund.** Unterhaltungskonzert.

19.50: Sport.

20: **Achtung! Das Rätsel-Mikrophon.** Neues musikalisches Rätsel von Rosbaud für alt und jung und groß u. klein: Fuhrda scherdriek niesterin Frerst.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.25: Sportspiegel des Sonntags.

22.45: Hamburg.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331.9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: **Hafenkonzert** (siehe Königsberger Programm).

8: Nachrichten.

8.20: Gymnastik.

8.45: Kunstspiegel.

9: **Musik am Sonntagmorgen.**

10: Leipzig.

10.30: **Blut ist ein ganz besonderer Saft.** Einkehr am Feiertag.

11—11.25: Funkstille.

11.25: **Volkslieder aus Zeit und Vergangenheit mit und ohne Instrumente.**

12: **Blasmusik.**

12.55: Wetter.

13.05: Berlin.

14: Kinder, hört zu! Zwei Tiermärchen. I. Lustige Wette. Von Dolata, nach Grimm. II. Der Bär und die Zaunkönige. Von Gebr. Grimm.

14.55: **Franz Schubert.** Müller-Lieder.

15.20: **Ein Tag beim Arbeitsdienst Emsland.** Flaggenparade — Die Arbeit im Moor — Mittag im Lager — Der Dienst am Nachmittag — Feierabend im Lager.

16: Köln.

18: **Die Brennhexe.** Hörspiel von Gertrud Zottmann.

18.40: **Ländliche Musik.**

19: **Feierstunde beim Reichsarbeitsdienst.** Emsland-Abteilung Nr. 25 auf Schloß Clemenswerth.

19.30: Wetter.

19.35: Sport.

19.45: Leipzig.

20: **Achtes Volkskonzert.** I. 1. Vorspiel zu „Schirin und Gertraude“, v. Graener. 2. Lieder zu Gedichten von Goethe, Werk 94, von Graener. 3. Tanzfantasie f. Orchester, Werk 35, von Weismann. 4. Wie nahte mir der Schlummer, Arie a. „Der Freischütz“, v. Weber. 5. Ballettmusik, G-Dur, aus „Rosamunde“, v. Schubert. 6. Ich seh die Mutter dort, aus „Carmen“, von Bizet. 7. Heiteres Spiel für Orch., von Blumer. II. 8. Lustspiel-Ouvertüre, Werk 38, von Busoni. 9. Die Flöte von Sanssouci, Werk 88, v. Graener, Suite für Kammerorchester. 11. Arie des Lenski a. „Eugen Onegin“, von Tschaikowsky. 12. Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“, von Borodin.

22: Nachrichten.

22.25: Sport vom Tage.

22.45—24: **Unterhaltung und Tanz.**

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Meldungen.

8.05: Funk ins Blaue.

9.15: Wer ist ein Mann? Der glauben kann! Eine Ernst-Moritz-Arndt-Gedenkstunde.

9.45: Sendepause.

10: Bunter Sonntagmorgen. 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Blon. 2. Accelerationen, Walzer von Joh. Strauß (Orchester). 3. Erste Liebe, von Suppé (Reinhard Fritzsche — Erich Rummel). 4. a) Ich hab' die Nacht geträumet, von Hermann; b) Kein Feuer, keine Kohle, v. Hermann (Olga Frentzen — Hubert Kirsch — Erich Rummel). 5. Schelmenliedchen, von Micheli (Orchest.). 6. Heiteres Vorspiel, von Guiliani (Marga Bäuml). 7. a) Allegretto, von Godard; b) Scherzo, von Hunrath (Reinhard Fritzsche — Erich Rummel). 8. a) Annen-Polka von Joh. Strauß; b) Canzonetta, von Ambrosio (Orchester). 9. a) Hans und Liesel, von Hermann; b) Zwischen Berg und Tal, von Hermann; c) Kommt a Vogerl, von Hermann (Olga Frentzen — Hubert Kirsch — Erich Rummel). 10. Melodien aus der Opt. „Lauf ins Glück“, von Raymond (Orchester). 11. Rondoletto, von Guiliani (Marga Bäuml). 12. Melodien a. d. Operette „Die Geisha“, von Jones.

11.30: Leipzig.

12: Musik am Mittag. 12.00: Hamburg. 12.55: Glückwünsche. 13.00: Ein Wort an die Hörer. 13.10: Berlin.

14: Für unsere Kleinen: Hans Däumling geht auf Reisen.

14.30: Das Lied von der Treue.

15: Lustiger Rätselfunk.

15.20: Hamburg.

16: Nette Sachen aus Köln.

18: „Tristan und Isolde.“ Handlung in drei Aufzüg n v. Richard Wagner. 18.00: Josef Magnus Wehner: Tristan und Isolde, eine Erzählung. 18.15—19.40: Erster Aufzug. 19.40: Sendepause. 19.45: Sportvorbericht. 20: **Kleine Stücke großer Meister** (Klavier). Anschl.: Sendepause. 20.35—22: Zweiter Aufzug. 22: Nachrichten. 22.20: Berlin. 22.30: Sendepause. 22.35 — 23.50: Dritter Aufzug. Anschließ.: Funkstille.

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg.

8: Neue Orgelmusik.

8.30: Chorkonzert.

9: Das ewige Reich der Deutschen.

9.45: Sendepause.

10: Morgenfeier der HJ. Die Fahne ist um Brot nicht feil. Feierstunde von Banitz.

10.30: Musik am Sonntag.

11.30: Kantate v. Bach: Geist und Seele wird verwirret. G. A. 35.

12: Aus Oberhof i. Thür.: **Bob — Bob! Unterhaltungskonzert.** Dazwischen Staffelfunkberichte von der Bob-Bahn in Oberhof: Meisterschaft von Deutschland im Viererbob.

14: Wetter.

14.05: Vom Kurmärker Bauer. Gerda Maria Ditten.

14.25: Von witzigen Gesellen. Lustiges in Lied und Wort.

14.50: Klarinettensonate von Camillo Schumann.

15.20: Ein Nachmittag in Meißen. Zu der Wiege des Sachsenlandes.

15.45: Allerlei von den Gewürzen. Ewald Schild.

16: Nachmittagskonzert.

18: Richard Wagner im Spiegel der Gegenwart. Zwiegespräch.

18.15: Köln.

19.45: Aus Oberhof i. Thür.: **Funkecho.** Ergebnisse und Gespräche um die Meisterschaft von Deutschland im Viererbob.

20: Orchesterkonzert. 1. Ouvert. und Ballettmusik aus „Prometheus“, v. Beethoven. 2. Bald prangt den Morgen zu verkünden, Quartett aus „Die Zauberflöte“, von Mozart. 3. Elegie bei Sonnenuntergang und Maurische Rhapsodie, von Humperdinck. 4. Ouvertüre nach Shakespeares „Romeo und Julia“, von Tschaikowsky. 5. Drei Lieder mit Orchest.-Begleitung: a) Ach, um deine feuchten Schwingen, von Schubert; b) Verborgenheit, von Wolf; c) Ständchen, von Strauß. 6. Vorspiel zu „Die Abreise“, von d'Albert. 7. Capriccio, von Rimsky-Korsakow. 8. Laßt euch, ihr Schönen, doch erweichen, Quartett aus „Die beiden Schützen“, von Lortzing. 9. Venezia e Napoli, Tarantella von Liszt.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: Berlin.

22.30—24: Hamburg.

MÜNCHEN

(405.4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Sendepause.
8.55: Evangelische Morgenfeier.
9.30: Spaziergang durch alle Tonarten, Werk 27, von Josef Weismann (Klavier).
10: Von deutscher Art. **Kunst ist Andacht.** Worte von Wilhelm Heinrich Wackenroder.
10.30: Singa, Tanz'n, Zitherschlagn!
11.40: Bauernfunk. Die Bauernsiedlung des „Alten Fritz“. Vortrag von Otto Eck.
12: Standmusik aus der Feldherrnhalle. 1. Der alte Berner-Marsch, von Schmeling. 2. Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter“, von Lachner. 3. Fantasie a. „Lohengrin“, von R. Wagner. 4. Prolog zu „Bajazzo“, von Leoncavallo. 5. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 6. Aus eigener Kraft, Marsch von Rupprecht. 7. An die Gewehre, Marsch von Lehnhardt.
12.55: Programm.
13: Mittagskonzert. 1. Albumblatt, von R. Wagner. 2. Aus Werken von Fr. Schubert. 3. Zwei Stücke von R. Schumann: a) Vogel als Prophet; b) Winterszeit. 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 13, von Fr. Liszt. 5. Melodien a. „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 6. Zwei Stücke von Ed. Schütt: a) Mignon; b) Langsamer Walzer.
14: Kinderfunk. **Moosbart und Sternenkind.** Ein Märchenspiel von Quirin Engasser.
14.45: Kleine Musikkunde für Jedermann. (III) Vom „Musikbetrieb“.
15.05: Armin Knab. Aus dem Schaffen des fränkischen Komponisten. 1. Liebesklagen des Mädchens, für Sopran und Streichorchester. 2. Zwei Choräle für Klavier. 3. Drei Marienlegenden für Alt u. Streichorchester. 4. Mariä Geburt für Alt, Frauenstimmen u. kleines Orchester.
15.40: Großstadtvögel. Eine Plauderei von Heinrich Frieling.
16: Köln.
18: Niederbayerische Bauernhochzeit. Ein lustiger Bilderbogen aus der Bayerischen Ostmark.
19.10: Bücher um Olympia.
19.20: Sportecho.
19.30: Zwei Meister. Friedrich Kayssler spricht Gedichte von Christian Morgenstern. Karl Erb singt Lieder von Hugo Wolf.
19.55: Einführung in die folgende Oper.
20: Von Nürnberg: **Margarethe** (Faust). Oper in fünf Akten von Charles Gounod. (Uebertragung a. dem Stadttheater Nürnberg.) In der 1. Pause: 50 Jahre Münchener Landschaftsmalerei und Münchener Künstlerköpfe. Ein Rundgang durch die Ausstellung in der Neuen Pinakothek. In der 2. Pause Nachrichten.
23—24: Tanz in der Nacht.

SAARBRÜCKEN

(240.2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: In die weite Welt. Abschiedskonzert von drei Westpfälzer Zirkus- u. Wandermusiker-Kapellen.

8: Leipzig.

8.30: Leipzig.

9: Deutschlandsender.

10: Leichte Klaviermusik. 1. Aus „Deutsche Reigen“, von Heinr. Kaspar Schmid. 2. Masken, von Riemann.

10.30: Berlin.

11: Festliche Morgenstunde.

12: Berlin.

14: Stuttgart.

14.45: Aus Andersens Märchen. Klaviermusik v. Bortkievizs.

15: Liebesfreud — Liebesleid. Gesang und Musik.

16: Köln.

18: Was wollen wir singen ..? Wir fangen an ...! Ernste und heitere Geschichten und Lieder aus dem Grenzland.

19.55: Sport.

20: Berlin.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30—24: Hamburg.

Operation mit Rundfunkmusik

Der Schweizer Chirurg Dr. Rusca soll bei etwa 2400 Operationen Rundfunkmusik zu Hilfe genommen haben, und empfiehlt die Hinzuziehung von Rundfunkunterhaltung als schmerzlinderndes Mittel. Um Patienten jeden körperlichen Schmerz zu nehmen, verfügt man zwar über bekannte Narkosemittel. Sehr oft aber können nur lokale Betäubungen vorgenommen werden, so daß der Patient hört, was um ihn vorgeht und dadurch in einen schädlichen Erregungszustand geraten kann. Um diese Gefahr zu beheben, legte dieser Arzt aus Locarno seinen Patienten während der Operation einen Kopfhörer um, nachdem er sich versichert hatte, daß die Sendung für den Kranken geeignet sei. Im Rundfunk, so schreibt der Schweizer Chirurg, habe man also ein Mittel gefunden, den Kranken völlig von der Operation abzulenken.

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Wetter.

8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!

8.45: Sendepause.

9: Katholische Morgenfeier.

9.30: Werkskonzert.

10: Deutschlandsender.

10.45: Klaviermusik. 1. Bach: Präludium u. Fuge b-moll. 2. Bach-Busoni: Chaconne d-moll.

11: Held ohne Namen. Zeugnisse aus Leben und Dichtung von Olaf Saile.

11.30: Leipzig.

12: Berlin.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Berlin.

13.50: 10 Minuten Erzeugungsschlacht.

14: Kinderfunk: Kasperle will Skimeister werden. Hörspiel.

14.45 Aus Laden und Werkstatt.

15: Hausmusik.

15.30: Christian-Knayer-Stunde. 1. a) Albumblatt op. 15, Nr. 1, von Knayer; b) Pathetisch. Walzer op. 15, Nr. 2, von Knayer. 2. a) Mittagsschläfchen, v. Kraus; b) Leise, leise nur, von Wahlström. 3. a) Geständnis, v. Rothhardt; b) Unterm Goldregen, v. Lorenz. 4. a) Träumerei aus op. 14, von Knayer; b) Gondellied, von Knayer; c) KleinesNocturno, von Knayer. 5. a) Wiegenlied, von Knayer; b) Amselliedchen, Volkslied. 6. a) Ständchen, von Rennefeld; b) Liebeslied, von Knayer.

16: Köln.

18: Schwäbisch - alemannische Welt: „Die gotische Rose.“ Von Abel.

18.30: „Das Märchen von der schönen Melusine“, Dichtung von Osterwald, Musik für Solostimmen, Chor und Orchester, von Hofmann.

19.15: „Hano!“ Heitere Epistel über schwäbische Treffsicherheit.

20: Berlin.

22: Nachrichten.

22.25: Erlebnisse u. Gespräche um die Meisterschaft von Deutschland im Viererbob.

22.40: Hamburg.

24—2: Nachtmusik. I.: Mozart, II. Schubert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage .483,9 m; 620 kHz; 15 kW,

10—10.50: Schallplatten.
11—12: Bunte Musik auf Schallplatten.
12—12.55: Orchesterkonzert.
13—13.20: Schallplatten.
13.30—14: Schallplatten.
14.10—15: Unterhaltungskonzert.
15—15.45: Orgelmusik.
15.45—16: Kammermusik auf Schallplatten.
16—18: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18—19: Leichte Unterhaltungsmusik.
19—19.30: Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.30—20: Funkbühne.
20.15—20.30: Zigeunermusik auf Schallplatten.
21—21.53: Opernübertragung aus Gent: „Messalina", Oper von de Lara, 1. Akt.
21.53—22.13: Schallplatten.
22.13—22.51: „Messalina", Oper von de Lara. 2 Akt.
22.51—22.56: Klaviermusik auf Schallplatten.
25.06—23.35: „Messalina", Oper von de Lara, 3. Akt.
23.35—23.50: Schallplatten.
23.50—0.12: „Messalina", Oper von de Lara. 4. Akt.
0.12—1: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

11—12.57: Orchesterkonzert, Gesang und Schallplatten.
13—14: Orchesterkonzert.
14.10—16: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Unterha'tungskonzert.
18—19: Leichte Musik.
19—19.45: Geigenmusik
20—20.30: Schallplatten.
21—23.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen (In der Pause: Ein Sketsch).
23.40—1: Tanzmusik (Uebertragung).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.28: Gottesdienst in der Garnisonkirche.
12—13: Mittagskonzert.
14—14.30: Scha'lplatten.
15.25—17: Nachmittagskonzert. 1. Doppler: Ouv. „Ilka". 2. Suppé: Divertissement für Trompete und Orchester. 3. Popper: Ungarische Rhapsodie für Cello und Orchester. 4. Männerchorgesang. 5. Wieniawski: Erinnerung an Moskau. 6. Mendelssohn-Bartholdy: Ouv. „Ruy Blas".
17—18 20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20—20.20: Blasmusik.
20.20—20.35: Funkbühne.
20.35—20.50: Dänische Lieder (Gesang)
20 50—21.10: Fortsetzung der Blasmusik.
21.40—22: Kammermusik. Hummel: Trio für Klavier, Geige und Cello Es-Dur, Werk 93
22.10—22.25: Blasmusik
22.25—22.40: Gesang.
22.40—23: Fortsetzung der Blasmusik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

10.30—11.15: Gottesdienst (Uebertragung).
13.30—14.30: Orchesterkonzert.
14.30—15: Cellomusik.
15—15.45: Unterhaltungsmusik.
15.45—16.15: Schallplatten.
16.15—16.45: Triokonzert.
18.20—19.45: Kammermusik. 1. Bach-Williams: Brandenburgisches Konzert Nr. 3. 2. Smetana: Drei Tänze a. „Die verkaufte Braut". 3. Macpherson: Eine Ballade. 4. Mac Dowell: Woodland Sketches.
17.30—18: Jugend-Gottesdienst.
19.20—19.45: Kammermusik. 1. Mozart: Quartett f. Streichinstrum. und Flöte in D. 2. Franck: Quartett f. Streichinstr. in D. 3. Bax: Elegisches Trio f. Flöte, Viola und Harfe. 4. Ravel: Einleitung u. Allegro f. Harfe mit Streichquartett, Flöte und Klarinette.
20—21: So'istenkonzert (Gesang — Sopran — und Klaviersolo).
22—23: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor) (Uebertragung).
23—23.45: Quintettkonzert und Gesang (Sopran).

REGIONAL PROGRAMME (342.1 m: 877 kHz: 50 kW)

13.30—17.30: National-Programm Droitwich.
17.30—19: Nachmittagskonzert.
19—19.30: Quartettgesang (Sopran, Alt, Tenor und Baß).
19.30—20.45: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
20.55—21.45: Methodisten-Gottesdienst.
22—22.30: Geistliche Lieder (Chorgesang).
22.30—23.45: Sinfonische Musik. 1. Mendelssohn: Vier Teile aus „Ein Sommernachtstraum". 2. Suk: Zrani, sinfon. Dichtung.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

17.30—20.45: Buntes Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
20.55—21.45: Aus Birmingham: Gottesdienst.
22—23.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst aus der Friedenskirche.
10.30: Konzert (Schallplatten).
11.40: Vaterländischer Tag in Nomme.
16.30: Musik zum 5-Uhr-Tee (Schallplatten).
17.35: Konzert aus dem „Volkstheater" in Nomme.
18.45: Oeffentl. Radioabend im B'auen Saal „Estonia".

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

9: Finnischer Gottesdienst a. d. Johanniskirche.
11: Cellomusik. Bach: Aus der Suite in C-Dur für Solocello. Veracini: Sonate d-moll.
12: Schwedischer Gottesdienst a. der Johanneskirche.
13.30: Volkskonzert.
15: Schwedischer Gottesdienst der Kinder.
16: Schallplattenkonzert.
17: Schallplattenkonzert.
18.45: Einweihungsprogramm des Großsenders Lahti. Orchester: Sibelius: Finlandia.
19.05: Klavier: Melartin: Legende Nr. 1. Regen. Palmgren: Sechs Preludes.
19.55: Gesang.
20.25: Ein Abend in Helsingfors, Hörfolge.
21.15: Finnischer Studentenchor.
21.30: Der Minister des Aeußeren: Rede in finnischer, schwedischer, englischer, deutscher und französischer Sprache.
21.50: Sibelius: Adagio di molto, aus dem Streichquartett „Voces intimae".
22: Gesang.
22.15: Orchester: Finnische Musik.
22.50: Harfenmusik. Finnische Volksmelodien.
23: Orchester und Chor: Sibelius: Mein Land.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

10.30—11.30: Protestantischer Gottesdienst in der Thomaskirche (in deutscher Sprache).
11.30—12.30: Schallplattenkonzert.
12.30—13: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
13—13.45: Zithermusik u. Schallplatten.
14—14.45: Schallplatten.
15.15—16.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.30—17.30: Tanzmusik (Uebertragung).
17.30—18: Funkbühne.
18—20: Aus der komischen Oper, Paris: Nachmittagskonz.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30—23.45: Bunter Abend (Gesang, Konzert, Klaviersoli). (Uebertragung.)
23.45: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.10—12.20: Orchesterkonzert.
12.20—12.45: Katholischer Gottesdienst.
12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—-3.50: Filmmusik.
14—14.55: Bunte Musik.
15: Protestantischer Gottesdienst.
18—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichte Nachtmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.15—11.50: Kammermusik.
12.05—12.40: Forts. der Kammermusik.
13.10—14.40: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre „Die schöne Galathee", von Suppé. 2. Barcarole, von Delibes. 3. Sweet music, von Warren-Beeckman. 4. The words are in my heart, Warren-Beckmann. 5. Von Wien durch die Welt, von Hruby. In der Pause: Schallplatten. 6. My little Geisha, v. Barney-Huntley. 7. The Lady in Red, Wrubel-Beeckmann. 8. Rats de ballet, Kochman. 9. Intermezzo aus „L'Amico Fritz", von Mascagni. 10. The little things you used to do, von Warren-Beeckmann. 11. Melodien aus „La Tosca", von Puccini.
15.10—15.40: Konzert.
15.40—16.40: Schallplattenkonzert.
17.10—17.35: Tanzmusik.
17.40—18.10: Schallplatten.
18.40—20.30: Jugendfunk (Gesang, Abendandacht und Sprechchor).
20.55—21.35: Januar-Potpourri.
21.50—22.30: Konzert. 1. Sinfonia für Doppel-Orchester in D-Dur, von Joh. Chr. Bach. 2. Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur, von Mozart. 3. Ouvertüre „Le nozze di Figaro", von Mozart
23.10—23.40: Schallplattenkonzert.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

10.55—12.40: Feierliche Messe.
12.40—12.55: Schallplatten.
12.55—13.40: Buntes Unterhaltungskonzert.
14—14.40: Forts. des Konzerts.
15.10—15.40: Schallplatten.
15.40: Nachmittagskonzert.
16.25—16.55: Forts. des Konzerts.
16.55—17.10: Schallplatten.
17.40—19.55: Gottesdienst in der Kirche „Geref Kerk" in Enschede Ansch!.: Chorgesang.
19.55—20.25 Religiöse Musik auf Schallplatten.
21—21.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21.30—21.40: Schallplatten.
21.40—21.50: Frauenchorgesang.
21.50—22: Schallplatten.
22—22.50: Buntes Orchesterkonzert. 1. Cimarosa: Ouv. „Die heimliche Ehe". 2. Pierné: Serenade. 3. Debussy: Kleine Suite. 4. Elgar: Serenade. 5. Debussy: Arabeske. 6. Grétry: Dörfliche Prüfung.
22.50—23: Schallplatten.
23—23.10: Chorgesang.
23.15—23.20: Schallplatten.
23.20—23.40: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420.8 m: 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30—13: Bunte Musik.
17—19.20: Sinfoniekonzert mit Geigensolo.
20.35—22: Hörspielabend.
22—22.45: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30—13: Unterhaltungskonzert.
16—17: Schallplatten und Nachrichten.
17: Sinfoniekonzert.
20.35—23: Aus einem Theater: „Nerone", Oper in drei Akten von Mascagni.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.45: Katholischer Gottesdienst.
12—13: Schallplattenkonzert.
14—15: Buntes Unterhaltungskonzert.
16—16.30: Alte Tänze.
17—18: Wiener Musik (Orchesterkonzert).
18.30—19: Klassische Musik auf Schallplatten.
19.15—19.40: Chorgesang.
19.40—19.55: Lettische Musik (Orchesterkonzert).
19.55—20.20: Forts. des Chorgesangs.
20.20—21.15: Buntes Abendkonzert mit Gesangseinlagen. 1. Soedermann: Schwedischer Hochzeitsmarsch. 2. Moszkowski: Spanischer Tanz. 3. Hegner: Notturno (Kontrabaß-Solo). 4. Gesang. 5. Czerny: Notturno-Intermezzo (Kontrabaß-Solo). 6. Mussorgsky: a) Persischer Tanz; b) Gopak. 7. Hiegel: Walzerhuldigung. 8. Blankenburg: Marsch.
21.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

9.15: Ev.-luth. Gottesdienst.
10.20: Kath. Gottesdienst.
17.05: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.30: Konzert (Sänger).
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m· 592 kHz; 100 kW)

8.45: Frühkonzert (Schallplatt.).
9.25: Zur Eröffnung des Großsenders Linz. Geistliche Stunde aus dem alten Dom in Linz.
11: Wolfgang Amadeus Mozart. Ouvertüre zur Oper „La finta giardiniera". Konzert für Klavier und Orchester D-Dur (Krönungskonzert). „Laudance Dominium" für Sopran, Chor, Orgel und Orchester aus der Vesper-Sinfonie B-Dur. (Uebertragung aus Salzburg.)
12.10: Eröffnungsfeier des Großsenders Linz aus dem Redoutensaal in Linz.
13: Unterhaltungskonzert. Otto Nicolai: Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor". Walter Niemann: a) Hirtenmusik; b) Gavotte. Franz Mittler: Josef Strauß, Fantasie. Richard Wagner: Walters Preislied aus der Oper „Tannhäuser". Josef Bayer: Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee". Max Wichtl: Lustspielouvertüre. Carl Michael Ziehrer: Faschingskinder, Walzer. Otto Mühldräxler. Weana Leut' von einst und heut'!, Potpourri.
14.20: Die österreichische Skimeisterschaft (aus Bad Ischl).
15: Bücherstunde.
15.20: Kammermusik. Haydn: Streichquartett Es-Dur, op. 64, Nr. 6. Malipiero: Cantari alla Madrigalesca.
16.05: Bauernfasching in Oberösterreich. Ein Hörbericht aus Hargelsberg im „Landl".
16.30: Ferne Länder. Dr. Gusinde: Martin Dobrizhoffer (1718 bis 1791). Als Missionär und Forscher bei südamerikanischen Indianern.
16.50: Stunde der Jungen. Julius Pia. — Herbert Hinterleitner. Aus eigenen Schriften
17.10: Für Stadt und Land. Franz v. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". Tanzliedchen (aus Oberschefflenz, Baden). Der geschlagene Mann (Niederösterreich). Johann Strauß: Kußwalzer. Der Wettlauf (Niederösterreich). Vogelhochzeit (Schlesien). Landler Sarasate: Zigeunerweisen. Schwalbenlied. Faschingstag (Steiermark). Wo wer i denn schlafen, Frau Fellnerin? (Niederösterreich). Volkstanz. Crémieux: Quand l'amour meurt, Walzer. Wie werd' i in den Hof hinein kommen? (Burgenland). Drent in der Greanau (Oberösterreich). Leo Fall: Potpourri aus der Operette „Der fidele Bauer". Soldatenlied. Das Lied vom vergessenen Grenadier. August Wilhelm Jurek: Deutschmeistermarsch. Julius Herrmann: Bune. - Marsch. Der Knödltag (Kärnten). Fahr auffi auf Linz (Oberösterreich). Kling: Waldteufeleien, Melodienkranz aus Waldteufels Werken. Von Zillertal aussa (Tirol). Dirndl, magst an Edelknaben? (Aus dem Zillergrund). Der Steftenschlager (Jodler aus Tirol). Volkstänze August Schemel: Schluß mit Jubel, Marsch.
18.45: Die Stimme zum Tag. Dichtung und Bericht.
18.55: Ewiges Gedicht. Franz Stelzhamer: Hoamatland.
19.10: Zur Eröffnung des Großsenders Linz. 19.10: Die Bruckner-Orgel in St. Florian. 19.30: Dichtung in Oberösterreich. 19.40: Vom Franzl. Aus Stelzhamers Werken. 19.55: Festkonzert. Franz Xaver Müller: Sinfonie D-Dur. Wolfgang Amadeus Mozart: Linzer Sinfonie. Anton Bruckner: Te Deum. (Uebertragung aus dem Kaufmännischen Vereinshaus in Linz).
22.20: Bericht über die österreichische Skimeisterschaft in Bad Ischl.
22.25: Marcell Wittrisch singt.
23.20—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz: 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559.7 m; 536 kHz: 16 kW)

10.30—11.57: Aus Wilna: Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche.
12.15—14: Musikalische Matinee (Uebertragung). 1. Rytel: Der heilige Wald, sinfonische Dichtung. 2. St.-Saëns: Cellokonzert in einem Satz in a-moll. 3. Tschaikowsky: VI. Sinfonie (Pathetische).
14—15: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten
14—15 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
14.20—15 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schal'platten.
15—16: Stunde des Landwirts (Nachrichten, Vortrag und Schallplatten).
15.10—15.22 (Kattowitz): Schallplatten.
15.25—15.45 (Lemberg): Schallplatten.
15.35—15.45 (Kattowitz): Klarinettensoli auf Schal'platten.
16.15—16.45: Unterhaltungskonz. 1. Waldteufel: Walzer. 2 Marling: Idylle. 3. Lindner: Lyrische Suite.
16.45—17: Aus Lemberg: Chorgesang.
17—17.40: Tanzmusik.
18—18.30: Spanische Tänze und Melodien (Klaviersoli).
18.30—19: Funkbühne.
19.15—19.25 (Kattowitz): Schallplatten.
19.20—19.45: Musik von J. S. Bach auf Schallplatten.
19.30—19.45 (Lemberg): Schallplatten.
20—20.45: Opernarien und Opernduette mit Klavierbegleitung.
21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22—23: Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.

23.05—23.30 (Lemberg): Schallplatten.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.10: Chorgesang.
11.45: Mittagskonzert.
12.30: Konzertfortsetzung.
13.30: Konzertfortsetzung.
17: Konzert.
18.15: Tanzmusik.
19.15: Tanzmusik.
20: Radiobühne. Anschl.: Konzert.
21.45: Konzertfortsetzung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenkonzert. 1. Mozart: Sinfonie Nr. 35 in D-Dur. 2. Haydn: Sinfonie in G-Dur.
11: Gottesdienst.
14: Sinfoniekonzert. 1. Beethoven. Sinfonie Nr. 4 in B-Dur. 2. Frumerie: Suite für Kammerorchester in d-moll. 3. Rosenberg: Zwischenspiel und Fuge aus „Reise nach Amerika". 4. Wagner: Ouv. z. „Tannhäuser".
16: Chorgesang. 1. Hellmuth: Jenny i Rugen. 2. Peterson-Berger: Killebukken. 3. Söderman: Drei Lieder. 4. Olsson: Tanz. 5. Tullberg: Volkshymne. 6. Edgren: Volkshymne. 7. Södling: Lokk. Kuhreigen. 8. Svedbom: Trinklied.
17.05: Beethoven: Sonate in a-moll op. 23 für Violine und Klavier.
18: Abendgottesdienst.
20—21.30: Viktor Hruby: Von Strauß zu Lehár, ein Funkpotpourri.
22—23: Musiksendung.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

9.40: Alte Lieder.
10.45: Klaviermusik.
11.20: „Die Hormone", ein Hörspiel von Hans Knan.
12.10: Konzert.
12.40: Fortsetz. des Konzertes.
13.30: Wie verhalten sich wild lebende Tiere, wenn sie krank oder am Sterben sind? Vortrag.
14: Polen in Tanz und Lied Schallplattenplauderei von Wilhelm Ziesemer.
17: Leben und Sterben des Napoleonsohnes. Vortrag.
17.30: Lieder.
18: William Booth, Begründer und erster General der Heilsarmee. Vortrag.
18.20: Schallplatten.
18.30: Zyklus „Von Magie und Zauberei zur Geistigkeit und Religiosität". 2. Vortrag: Magische Elemente in den Büchern Moses.
19.05: Schlitteln einst und jetzt. Plauderei.
19.30: „Am Wellenspiel d. Aare." Dichtung von Hans Rych. Musik von Abbé Bovet.
21.10: Volkstümliches.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

9.45—11: Protestantischer Gottesdienst.
11—12.30: Sinfonische und Kammermusik auf Schallplatten.
12.40—14: Schallplatten.
15.30—17: Schallplatten.
18—19.45. Opernfragmente auf Schallplatten.
20—20.55: Kammermusik. 1. Jongen: Zweites Streichquartett in A-Dur. 2. Pierné: Pastorale für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn. 3. Fournier: Féerie für Harfe u. Streichquartett. 4. Milhaud: Sonate für Flöte, Oboe, Klarinette und Klavier.
21.05—22.30: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7.30—8.20: Aus Karlsbad: Frühkonzert.
8.30—9.05: Franz Liszt: Missa choralis für gem. Chor und Orgel.
9.20—9.30: Schallplatten.
10.20—10.45: Brünn.
11.20—12: Klassische Musik. 1. Jos. Haydn: Klavierkonzert D-Dur, op 21. 2. J. J. Fux: Serenade.
12.20—13.30: Vl. A. Vipler: „Nur Du und ich". Eine Revue-Operette.
14: Deutsche Sendung.
14.30—14.45: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17.35—18.50: Deutsche Sendung.
17.40: Konzert. 1. Alban Berg: Drei Bruchstücke für Gesang und Orchester a. d. Oper „Wozzek". 2. W. A. Mozart: Sinfonie g-moll, K. V. 550.
18.25: Reportage von der Begrüßung des Kardinals Dr. K. Kaspar.
19.05—19.45: Mähr.-Ostrau.
20.05—22: Aus dem Smetana-Saal des Prager Gemeindehauses. Konzert. 1. Jos. Haydn: Sinfonie D-Dur Nr. 10, s. g. „Stunden-Sinfonie". 2. Gustav Mahler: VI. Sinfonie a-moll.
22.35—23.30: Leichte Musik. 1. Zita: Fanfarenmarsch. 2. Jankovec: Der Kukuck, Walzerlied. 3. Woods: Gib mir einen Vorschuß. 4. Voborsky: Denk an deine Jugend, Polka. 5. Kucera: Ich weiß es schon lange, Tango. 6. Lehár: Waltz a. d. Operette „Giuditta". 7. Glasspiegel: Was wir gerne haben, Lied. 8. Rose: Spaziergang im Regen, Fox. 9. Ecker: Verräterische Liebe, Polka. 10. Benes: Auf der grünen Wiese, Walzer. 11. Vackár: Abends auf dem Meer, Walzer. 12. Ecklebe: Gute Nacht, Marsch.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7.30: Prag.
10.20: Leichte Musik.
10.45—11.15: Wie man Kinder singen lehrt.
11.20: Prag.
13.45—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Preßburg.
17.35: Prag.
19.05: Mähr.-Ostrau.
22.35—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7.30: Prag.
10.20: Brünn.
11.20: Prag.
13.45—14.15: Brünn.
16: Preßburg.
17.35: Prag.
19.05: Leichte Musik. 1. Hruby: Aus Wien in die ganze Welt hinaus. Operettenpotpourri. 2. Leopold: Aranka, Walzer. 3. Demaret: Ich und du, Intermezzo. 4. Friml: In der Rosenlaube, Charakterstück. 5. Stépánek-J. Plichta: Mariechen, Polka. 6. Fuchs: Im Schlitten. 7. J. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch.
19.45: Funkbühne.
21.15—22: Heitere Musik (Dorfblaskapelle). 1. Kovarik: Auf dem Stadion, Marsch. 2. Kmoch: Frühlingsgruß. Walzer. 3. Pörschmann: Tanz. (Harmonika.) 4. Kmoch: Auf den Auen. Mazurka. 5. Koleta: Zwei Freundinnen, Polka. 6. Sommerfeld: Mia bella, spanischer Walzer. (Harmonika). 7. Stolc: eine lustige Gesellschaft. Unterhaltendes Potpourri. 8. Vacek: Bis du heiraten wirst, Polka. (Harmonika.) 7. Stolc: Eine Dudelsackpfeifer. Walzer. 10. Baltimore: Die Harmonika tanzt, Charakterstück (Harmonika). 11. Voldán: Jägermarsch.
22.35—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7.30: Prag.
8.50: Schallplatten.
9: Evangelischer Gottesdienst aus der alten Kirche.
10.15—10.45: Violakonzert. 1. Stamic: B-Dur-Sonate für Viola und Klavier. 2. Stancek: Präludium und Meditation für Viola und Klavier 3. Moyzes: Gute Stimmung.
11.20: Prag.
14.15—14.40: Chorgesang.
16—17.30: Ein heiterer Nachmittag. I. Chorkonzert: Aus Werken von J. B. Foerster II. Tanzmusik.
19.05: Mähr.-Ostrau
20.05: Neue slowakische Tanzlieder.
20.30—21: Konzert. 1. Saint-Saëns: Violoncellokonzert mit Orchesterbegleitung (a-moll). 2. Bruch: Cellosonate.
21.15—22: J Hora: Winter, Charakterstück für Orchester.
22.35—23.30: Prag.

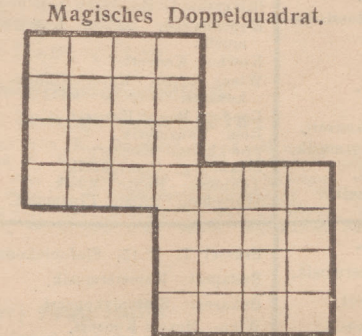
UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Kath. Gottesdienst.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
14: Schallplatten.
15.50: Zigeunermusik.
17: Konzert.
18.30—19.30: Konzert. 1. Kéler: Rákoczi-Ouvertüre 2. Verdi: Traviata-Fantasie. 3. Lehár: Der Graf von Luxemburg, Walzer. 4. Eilenberg: Mühle im Schwarzwald, Charakterbild. 5. Strauß: Fledermaus-Potpourri. 6. Vecsey: Valse striste. 7. Hubay: Rosencsardas.
19.45: Funkbühne.
21.50: Violine, Gesang, Klavier.
23: Zigeunermusik.

Rätsel für die Sendepausen

Magisches Doppelquadrat.



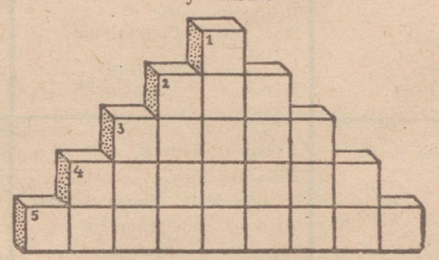
Die Buchstaben a a a b e e e h i i i k k k k m m n n o o o o r r r r r r t y sind so einzuordnen, daß waagerecht und senkrecht gleichlautende Wörter entstehen: 1 und 7 = zwei bekannte Denkmäler in Königsberg, 2. Blasinstrument, 3. Sumpfpflanze, 4. Töpferkunst, 5. Stern im „Walfisch", 6. Bewohner Irlands (Mehrzahl).

Aus drei mach' eins.

Torf Anis Tier . . . .
Rega Aula Thor . . . .
Ben Gau Odin . . . .
Fuder Iwan gern . . . .
Ebro Spa Omen . . . .
Ruhr Harm Brand . . . .
Brast Enob Murg . . . .
Eger Ida Ulen . . . .

Den drei Wörtern einer Zeile entferne man je einen Buchstaben, den Rest stelle man zusammen. Die dadurch erhaltenen neuen Wörter nennen mit ihren Anfangsbuchstaben eine ostpreußische Stadt, welche dadurch bekannt ist, daß sie den größten Markt ihr eigen nennen darf.

Pyramide.



Von oben beginnend, entsteht jede folgende Zeile durch Hinzunahme der beigegebenen Buchstaben und unter Verwendung der vorangegangenen Lettern: 1. Konsonant, 2 Vorfahr (a, h), 3. Molkereiprodukt (e, s), 4. Titelfigur eines beliebten Grimmschen Märchens (e, l), 5. durch ihre in Heimarbeit hergestellten Töpferwaren bekannte ostpreußische Ortschaft (d, n).

Zwei Wörter.

„Eins" findst du tief im Erdenball,
„Zwei" aber schwebt im Himmelsall.
„Zwei", immer gut und friedevoll,
So wie der Mensch es werden soll. —
Stellst du nun „Eins" dem „Zweiten" vor,
Steht's mit dem Schwert vor'm Himmeltor.

Gegensatz.

Zu jedem der folgenden Wörter:
Zwerg, Westen, Helligkeit, Anfang, Kürze, Steuerbord, Jugend, Frost, Tag
suche man ein Wort, welches den entsprechenden Gegensatz ausdrückt. Bei richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben eine von groß und klein gern besuchte Anlage für den Wintersport.

Vorsatzaufgabe.

Achse, Peru, Lenz, Anker, Erna
Gera, April, Reise, Rost, Este
Eile, Heft, Auber, Eins, Pose
Gelb, Weib.

Durch Fortstreichen der Endbuchstaben und Voransetzen eines neuen Kopfes kann man jedes Wort in ein solches von anderer Bedeutung verwandeln.

Die neuen Anfangsbuchstaben nennen eine wildromantische ostpreußische Gegend.

Einsetzrätsel.

Auber	
W. A. Mozart	
Meyerbeer	
C. M. v. Weber	
Rich. Wagner	
Rossini	
G. Verdi	

In jedes leere Feld ist unter Zuhilfenahme der nachstehenden Silben der Name einer Oper des danebenstehenden Komponisten einzutragen. Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter nennen eine Oper von Beethoven.

a — an — di — di — do — e — eu — fra — grin — hen — i — i — li — lo — lo — lo — me — ne — ne — no — o — o — rah — rin — ry — ta — the — thel — vo.

Besuchskartenrätsel.

Gustav Gerrns Eichen.

Der Beruf dieses Herrn ergibt sich aus den Buchstaben seiner Adresse.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 4.

Rösselsprung: 1. Ernst Theodor Amadeus Hoffmann, 2. Walther Harich, 3. Johann Gottfried Herder. — **Vorsetzrätsel:** Terrasse, Himbeere, Umschlag, Erdkunde, Retorte, Immanuel, Nomade, Gamasche, Estrich, Noblesse = Thueringen — **Verwandlungsaufgabe:** Cranzer Flundern. — **Sternrätsel:** 1—2 Stier, 2—3 Regen. 3—4 Neger. 4—5 Rolle, 5—1 Ewers; Gilge. — **Zweiseitig:** Birne — Erbin. — **Zahlenrätsel:** „Glueck und Glas, wie leicht bricht das!" Schlüsselwörter: Glas, Wrack, Hund, Tiber. — **Treppenrätsel:** 1. N. 2. Ei. 3. Mai. 4. Ohra. 5. Nogat. 6. Inster. 7. Estland. 8. Nemonien. — **Aus drei mach' eins:** 1. Rossitten. 2. Unstrut. 3. Inster 4. Neuteich. 5. Estland. 6. Bernstein. 7. Angerapp. 8. Langfuhr. 9. Galtgarben. 10. Artushof. Ruine Balga.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL 26. Januar bis 1. Februar 1936

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Budapest: 18.30: Konzert. Bukarest: 19.15: Tanzmusik. Wien: 19.55: Festkonzert. London Reg.: 19.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: Leichte Musik. Nat.-Progr.: 18.20: Kammermusik. Toulouse: 18: Bunte Musik.	Budapest: Konzert. Wien: Festkonzert. London Reg.: Konzert. Mailand: 20.35: Oper. Prag: Konzert. Preßburg: Tanzlieder. Riga: 20.20: Buntes Konzert. Rm. Schweiz: Kammermusik. Stockholm: Funkpotpourri. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: Oper. Hilversum I: 21.50: Konzert. Kopenhagen: 21.40: Kammermusik. Wien: Festkonzert. Mähr.-Ostrau: 21.15: Heitere Musik. Mailand: Oper. Prag: Konzert. Preßburg: 21.15: Konzert. Riga: Buntes Konzert. Stockholm: Funkpotpourri. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: Oper. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Buntes Konzert. Mailand: Oper. Prag: 22.35: Leichte Musik. Riga: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: 23.40: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.20: Tanzmusik. Prag: Leichte Musik. Straßburg: 23.45: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Brüssel I: Tanzmusik. Brüssel II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Leichte Musik.
Mo	Brünn: 19.30: Leichte Musik. Budapest: 19.40: Konzert. Hilversum I: 18.55: Tanzmusik. London Reg.: 19.30: Militärkonzert. Riga: 19.15: Operettenmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brünn: Leichte Musik. Budapest: Konzert. Kopenhagen. Romantische Musik. Kowno: Konzert. London Reg.: Militärkonzert. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: 20.30: Sinfoniekonzert. Stockholm: 20.30: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Bukarest: Bach-Konzert. Hilversum I: 21.40: Russische Sendung. Kowno: Konzert. Wien: Orchesterkonzert. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Bukarest: Bach-Konzert. Hilversum I: Russische Sendung. Kopenhagen: 22.25: Kammermusik. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Unterhaltungskonzert. London Reg.: Konzert. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: Opernmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.30: Tanzmusik.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Opernmusik. Toulouse: Bunte Musik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Marschmusik.
Di	Prag: Militärmusik. Riga: 19.15: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: 20.15: Sinfoniekonz. Prag: Konzert. Preßburg: Orgelkonzert. Riga: Klassische Musik. Rom: 20.30: Operettenabend. Straßburg: Russische Musik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brünn: 21.20: Konzert. Budapest: 21.40: Kammermusik. Bukarest: Sinfoniekonzert. London Reg.: Klaviermusik. Riga: Klassische Musik. Rom: Operettenabend. Straßburg: 21.30: Bunte Musik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.15: Sinfoniekonz. Budapest: Kammermusik. Bukarest: Sinfoniekonzert. Wien: Mozart-Konzert. Kopenhagen: Operettenmusik. Rom: Operettenabend. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Bunte Musik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Hilversum I: 23: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Mozart-Konzert. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Hilversum: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Leichte Musik.
Mi	Dt. Schweiz: 19.20: Kammermusik. Hilversum I: 18.10: Konzert. Wien: 19.25: Oper. London Reg.: 19.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.25: Operettenmusik. Preßburg: 19.25: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Hilversum I: Konzert. Wien: Oper. London Reg.: Konzert. Mähr.-Ostrau: Operettenmusik. Nat.-Progr.: 20.30: Tanzmusik. Prag: 20.55: Konzert. Rom: 20.35: Oper. Stockholm: Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: 21.55: Konzert. Kopenhagen: Konzert. Wien: Oper. Mailand: 21.45: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 21.30: Sinfoniekonzert. Prag: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Klaviermusik.	Budapest: Konzert. Kopenhagen: 22.15: Volkstänze. Wien: Unterhaltungskonzert. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: 22.30: Sinfoniekonz. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik.	Budapest: 23.30: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. London Reg.: 23.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Straßburg: Sinfoniekonzert. Toulouse: Bunte Musik. **Nach Mitternacht:** Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Marschmusik.
Do	Budapest: 19.30: Oper. Hilversum I: 19.45: Klavierkonzert. London Reg.: 19.30: Buntes Konzert. Preßburg: 19.50: Volkskonzert. Straßburg: 19.15: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Oper. Hilversum I: Klavierkonzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. London Reg.: Buntes Konzert. Mailand: 20.35: Oper. Preßburg: Volkskonzert. Riga: 20.15: Kammermusik. Rm. Schweiz. Konzert. Rom: 20.35: Bunte Stunde. Straßburg: Abendkonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Satirische Musik. Budapest: Oper. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Prag: Oper. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Bunte Stunde. Stockholm: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Oper. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: 22.15: Operette. Mailand: Oper. Prag: 22.15: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Operettenmusik. Hilversum I: 23.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Marschmusik.
Fr	Bukarest: Oper. Helsingfors: Konzert. Wien: 19.35: Konzert. London Reg.: 19.30: Buntes Konzert. Prag: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Klaviermusik. Bukarest: Oper. Helsingfors: Konzert. Wien: Konzert. London Reg.: Buntes Konzert. Riga: Lettische Musik. Rm. Schweiz: 20.35: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Opernabend.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Bukarest: Oper. Wien: Konzert. London Midl.: 21.30: Sinfoniekonzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Preßburg: 21.15: Kammermusik. Riga: 21.20: Buntes Konzert. Rm. Schweiz: Oper. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Opernabend.	Budapest: Konzert. Bukarest: Oper. London Midl.: Sinfoniekonzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Riga: Buntes Konzert. Rm. Schweiz: Oper. Rom: 22.15: Tanzmusik. Stockholm: Orgelkonzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Opernabend.	Budapest: 22.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25: Tanzmusik. London Reg.: 23.40: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 23.20: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Leichte Musik.
Sbd	Brüssel I: 19.30: Konzert. London Reg.: 19.30: Leichtes Konzert. Reval: Alte Tanzmusik. Stockholm: 19.30: Alte Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel I: Konzert. Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Kammermusik. London Reg.: Leichtes Konzert. Mailand: 20.35: Operette. Rom: 20.35: Oper. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Konzert. Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Kammermusik. London Reg.: 20.30: Konzert. London Midl.: 21.30: Kammermusik. Mailand: Operette. Preßburg: Operette. Riga: 21.30: Tanzmusik. Rom: Oper. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Tanzmusik. Budapest: Zigeunermusik. Hilversum II: 22.45: Tanzmusik. Kopenhagen: Bunte Musik. London Reg.: Konzert. London Midl.: Kammermusik. Mailand: Operette. Prag: 22.30: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Operettenmusik.	Brüssel II: Tanzmusik. Budapest: Zigeunermusik. Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Prag: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. London Reg.: Tanzmusik. Nat.-Prgr.: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**

Ausführung: Kapelle Franz Hauck.

1. Kadettenmarsch, von R. Eilenberg. — 2. Karnevals-Bilder, Walzer von J. Strauß. — 3. Ilka, Ouvertüre von E. Doppler. — 4. Melodien aus der Operette „Das Fürstenkind", von Fr. Lehár. — 5. Chrysanthemen, Intermezzo von C. Wark. — 6. Hab' ich nur deine Liebe. Lied aus „Boccaccio" (Trompeten-Solo: G. Kaiss). — 7. Skandinavische Suite, von Juel Frederiksen: a) Hoch auf dem Berge; b) Auf dem Lande; c) Einzug des Wikings; d) Trolltanz. — 8. Krolls Ballklänge, Walzer von H. C. Lumbye. — 9. Festzug der Blumenkönigin, Charakterstück von E. Lutz. — 10. Ouvertüre „Ein Sonntag am Lido", von Fr. W. Rust. — 11. Im Zauber der Nixen, Walzer von L. Siede. — 12. Sportfanfaren, Marsch von W. Licht.

In der Pause, ca. **7.00** (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Bunte Unterhaltungsmusik**

Kleines Funk-Orchester — Leitung: Willy Steiner

1. Vor Anker, Harmonika-Polka von H. Jungherr. — 2. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin", von E. Künneke. — 3. Ein schöner Traum, von J. Kochmann. — 4. Rate mal, was ist das?, von H. Bußmann. — 5. Chiquita, Serenade von J. Llossas. — 6. Schwarzwald-Erzählung. Walzer von W. Schönfeld. — 7. Springteufelchen. Klavier-Fox von F. Riedel. — 8. Rosenmontag, von L. Siede. — 9. Sie hieß Marie, Marschlied von W. Gabriel.

9.30 Funkstille.

10.15 (vom Deutschlandsender) **Frau Holle**

Ein Märchenspiel von Irmtraut Hugin.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Hilde Oldenburg (Koloratursoubrette)

1. Melodien aus der Oper „Madame Butterfly", von G. Puccini. — 2. a) Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten"; b) Arie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten", Er liebt mich, von A. Maillart (Hilde Oldenburg). — 3. Das Herz des Pierrot, sinfonische Episode von S. B. Clemus. — 4. La Villanelle, von Dell' Aqua (Hilde Oldenburg). — 6. Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette", von E. v. Dohnanyi. — 6. Norwegischer Künstler-Karneval, von J. S. Svendsen. — 7. G'schichten aus dem Wiener Wald, von Joh. Strauß (Hilde Oldenburg). — 8. Melodien aus der Operette „Wo die Lerche singt", von Franz Lehár. — 9. Spanisch, für Streicher und Harfe, von M. Kämpfer. — 10. Liebe, du Himmel auf Erden, aus „Paganini", von Franz Lehár (Hilde Oldenburg). — 11. Champagner-Galopp.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Frauengestalten aus dem deutschen Märchenschatz

Einäuglein — Zweiäuglein — Dreiäuglein.

14.30 (aus Berlin)

Wien—Budapest

Kapelle Nera Monti, Erna Hohberg.

1. Ungarisch, von Knümann. — 2. Ballade, von Porumbescu (Violinsolo: Nera Monti). — 3. Stefansturm, Wiener Lied. — 4. Czardas — Paradies, von Murzilli. — 5. Wiener Melodien.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Königsberg: Tiere, die es in keinem Zoo gibt

Plauderei von Ludwig Zukowsky.

Danzig: Und nun spricht Danzig

Herr Hevelke nu gohne wi

Ein Lebensbild des großen Danziger Astronomen Johannes Hevelius zu seinem 325. Todestag am 28. Januar 1936 — Dr. Bruno Gramse.

15.30 Ausländische Volkslieder

1. England: Der treue Johnie. — Sollte jemand treffen jemand. — Das Hirtenmädchen. — Charly ist mein Liebling. — 2. Klavierzwischenspiel. — 3. Skandinavien: Lenzweben (norwegisch). — Das Lied vom Nökken — Tanzlied (schwedisch).

Heti Böhnke (Sopran), Begleitung: Ernst Rudolph, Hildegard Scharnick (Klavier).

16.00 Heimatdienst.

16.10 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus", von L. v. Beethoven. — 2. Melodien aus „Die verkaufte Braut", von F. Smetana. — 3. Mimosa-Walzer, von S. Jones. — 4. a) Serenade; b) Liebeslied, von Clemens Schmalstich. — 5. Die Zigeuner von Rumänien, Fantasie von A. Ketelbey. — 6. Melodien aus „Fatinitza", von Franz von Suppé. — 7. Ouvertüre zu „Fra Diavolo", von Auber.

17.20 Hausfrauensorgen

Eine Plauderei über Alltagssorgen in der Hauswirtschaft. Manuskript: Magda Klammer und Käte Lapan.

17.40 Leistungsfähiges gesundes Rindvieh

Landwirtschaftlicher Kurzvortrag.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)

Fröhlicher Alltag

Ein buntes Konzert „Bergauf — Bergab"

Alpenländerische Musik

Es spielen und singen: Eine Bauernkapelle unter Carl Breuning, Zithertrio Heinz Mönch, Hans Hanus und Eduard Pöltner, die Mangfelltaler-Gruppe aus Heufeld, Käte Tellheim (Jodlerin), Margarete von Reding (Schweizerlieder), Sprecher: Mila Kopp und Robert Vogel, Erich Wassilke (Bandoneon), Fred Höger (Gstanzln zur Laute), eine Bauernkapelle. Musikalische Leitung: Gustav Görlich. Spielleitung: Werner Bergold.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Der Basilisk, der legt sein Ei

und denkt dabei: „Ich bin so frei!"

Stille Betrachtungen am Winterabend von Wilhelm Busch

Zusammengesucht von Walther Hilpert. Leitung: Walther Ottendorff. Mitwirkend: Kapelle Erich Börschel.

20.45 Unterhaltungskonzert

Solist: Max Fröhlen (Viola). Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner. Der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

1. Ouvertüre zu Goethes „Reineke Fuchs", von Carl Bleyle. — 2. Vier Frauenchöre (mit Begleitung von zwei Hörnern und Harfe), von Joh. Brahms. — 3. Ballettmusik aus „Blondin im Glück", von Hans Grimm. — 4. Konzert für Viola und Orchester, von Max Fröhlen (Uraufführung). — 5. Tänze aus „Don Quixote", von W. Kienzl. — 6. a) Bauernwalzer; b) Nachtigall und Frosch; c) Es reiten die ungarischen Husaren, von Franz Willms. — 7. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Tanz in der Nacht

Kapelle Erich Börschel.

23.00 Schnell wie der Blitz ist der Gedanke

Von Gedankenübertragung und ähnlichen Dingen. — Eine winternächtliche Unterhaltung: Dr. W. E. Peters — Dr. Paul Gerhardt — Hugo R. Bartels.

23.20—24.00 Fortsetzung:

Tanz in der Nacht

Kapelle Erich Börschel.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! — 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. — 6.10: Funkgymnastik. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.

8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.

9: Sperrzeit.

9.40: Sendepause.

10.15: Grundschulfunk. **Frau Holle.** Ein Märchenspiel nach Grimm von Irmtraut Hugin.

10.45: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Pflege des Obstbaumes im Winter: Adeline Berg.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Ein Funkbericht. 2. Die Winterfütterung unserer Kleintiere. Anschl.: Wetter.

12: München. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- und Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Basteln und Bauen. Hanns Bettin und Hitlerjungen.

15.35: Die deutsche Lufthansa. Pimpfe besuchen ihre Einrichtungen.

16: Zur Grünen Woche. Bunter Nachmittag aus den Ausstellungshallen.

18: Lieder und Tänze der Handwerker. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung.

18.30: Von deutscher Sprachpflege: Kurt Willimczik.

18.45: „Joachim Hans von Zieten, Husarengeneral." An Stätten seines Lebens zu seinem 150. Todestage.

19: Stuttgart.

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch. Anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Alles aussteigen . . .! Heitere Begegnungen zwisch. Süd und Nord im Wartesaal. Eine lustige Hörfolge mit tieferer Bedeutung von Carola Patzker.

20.55: Aus Budapest: Ernst von Dohnanyi dirigiert das Orchester der ungarischen Philharmonie. **Liszt: Dante-Sinfonie.**

21.45: Die Don-Kosaken singen (Aufnahme).

22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Trio für Violine, Viola und Cello von Erich Mirsch-Riccius (Uraufführung).

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus dem „Eden-Hotel", Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Frankfurt.

In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Unterhaltungskonzert (Siehe Königsberger Progr.).

9.30: Allerlei der Woche.

9.35: Küchenzettel.

10: Wetter.

10.15: Stuttgart.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Hannover.

In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Wien—Budapest (Siehe Königsberger Programm).

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16: Sondersendung: **Der Fußball.** Hörfolge von Mühlen-Schulte.

16.30: Deutscher Tanz. Bunter Strauß Volkstänze aus allen Gauen.

17: Musik für zwei Klaviere. Sonate G-Dur, von Bach. Rondo C-Dur, Werk 73, von Chopin.

17.30: Heimat heißt Arbeit (Buchbesprechung).

17.50: Der Winter. Verse junger Dichter: Peter Huchel — Richard Drews — Gottfried Kölwel.

18: Stuttgart.

19.45: Echo am Abend.

19.30: Aus der Arbeit und dem Kampf des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer. Vortrag von Gaufunkstellenleiter Intendant Pg. Kriegler, Breslau.

20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit. . ."

20.10: Frankfurt.

21: Leipzig.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.25: Mal herhören!

22.40—24: Zur guten Nacht. Mozart: Divertimento für Violine, Bratsche und Cello, Es-Dur (K. V. 563). Leben und Werk, Rondo D-Dur für Klavier. Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und **Cello, g-moll** (K. V. 478).

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Frankfurt.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Berlin.
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert. 1. Triumph-Marsch v. Beethoven. 2. Ouvertüre z. „Der Geigenmacher von Cremona", von Hubay. 3. Im Herbst, von Tschaikowsky. 4. Kamarinskaja, Fantasie, von Glinka. 5. Walzer aus der Serenade von Volkmann. 6. Siegesmarsch a. „Der Cid", von Cornelius. 7. Böhmische Tänze, von Ruzek. 8. Zwischenspiel aus „Naila", von Delibes. 9. Ernst-August-Marsch, von Blankenburg. 10. Albumblatt, v. Kremser. 11. Wiener Bonbon, Walzer von Joh. Strauß. 12. Mit Pauken und Trompeten, Armeemarschfolge v. Kermbach. 13. Die Spinnerin, v. Hasselmann. 14. Melodien a. „Madame Butterfly", von Puccini. 15. Landsknechte auf dem Marsch. Mittelalterliches Tonbild von Schmeling.

14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Neue Novellen- und Erzählerbände (Buchbespr.).
15.30: Bauernhochzeit in Kastilien: Wilhelm Ziesemer.

15.50: Klaviermusik von Bach. 1. Chromatische Fantasie und Fuge. 2. Italienisches Konzert.

16.20: Gedichte der Zeit.

16.40: Kaffeeklatsch mit froher Laune.

17.30: Heimat OS. Neißer Köpfe aus Eichendorffs Umwelt.

17.50: Programm. — Für den Bauern.

18: Konzert. 1. Vorspiel zu „Halka", von Moniuszko. 2. L'Arlesienne-Suite I u. II, von Bizet. 3. Polnische Volkslieder. 4. Konzert-Polonaise, von Weber. 5. Romanze, von Bruch. 6. Gaudeamus igitur, v. Liszt. 7. Rumänische Volkslieder. 8. Slawische Tänze, von Dvorák. 9. Treueschwur, v. Kistler.

19.45: Ein Wort an unsere Rundfunkhörer. Es spricht Intendant Hans Kriegler.

20: Kurzbericht.

20.10: Der blaue Montag. Es war einmal ein Hut. Märchen für die Großen v. Lindegg.

22: Nachrichten.

22.30: Was bringen die Breslauer Theater? Plauderei.

22.30: Musik zur „Guten Nacht". 1. Des Teufels Lustschloß, von Schubert. 2. Ballettmusik aus „Elslein von Caub", von Lempert. 3. Ewig blauer Himmel, Walzer von Kutsch. 4. Melodien aus „Die toten Augen", von d'Albert. 5. Zwei Stücke v. Kaun-Kochmann: a) Serenade; b) Arabeske. 6. Tempeltanz, von Grieg. 7. Holzschuhtanz, von Lortzing. 8. Vier Stücke von Witte: a) Marsch; b) Ballettszene; c) Romanze; d) Tarantelle.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.

6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Stuttgart.

10.45: Sendepause.

11: Hausfrau, hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Die Freizeit der berufstätigen Frau. 2. Offene Stellen.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Verstreute Industrien in der Eifel.

15.15: Kinderfunk. Jetzt basteln wir!

15.45: Konzert. I. Unterhaltungsmusik. II. Kammermusik.

17.30: HJ.-Funk. I. Eine Bergfahrt. Erzählung von Mägerlein. II. Achtung — fertig — los! Start zum 3. Reichsberufs-Wettkampf. Es spricht der Sozialamtsleiter des Gebietes 13 der HJ. Hessen-Nassau, Bannführer Heini Jung.

18: Stuttgart.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Schöne Volksmusik.

21: „Im Kreise der Familie." Drei heitere Szenen von Schwerla.

21.15: Orchesterwerke von Bruno Stürmer.

22: Nachrichten.

22.15: Ein Wort an unsere Rundfunkhörer. Vortrag von Gaufunkstellenleiter, Intendant Kriegler, Breslau. (Wachswiedergabe.)

22.30: Breslau.

24—2: Nachtmusik. Johannes Brahms: 1. Sonate für Violine und Klavier in G-Dur, Werk 78. 2. Sonate für Violine und Klavier in A-Dur, Werk 100. 3. Lieder mit Klavierbegleitung. 4. Sonate für Violine und Klavier in d-moll, Werk 108.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Frankfurt.

7: Nachrichten.

7.10: Frankfurt.

8: Allerlei Ratschläge: I. Der Tee im Hausgebrauch. II. Markt und Küche.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Das Runzelmännchen. Märchen.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Tierschauen und Prämiierungen. Von Kurt Freyschmidt, Hannover.

12.20: Schloßkonzert (siehe Königsberger Programm).

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Fortsetz. des Schloßkonzertes.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Deutschlandsender.

17: Nedderdütsch Volk singt. (Volksleeder ut 500 Joor.) **Von Alldaag un Festdaag.** Hörfolge von Dieckelmann.

17.45: Der Friese Knut Jungbohn Clement — ein Künder germanischer Frühzeit vor 100 Jahren.

18: Stuttgart.

18.55: Wetter.

19: Stuttgart.

19.30: Aus der Arbeit und dem Kampf des RDR. Es spricht Gaufunkstellenleiter Intendant Kriegler, Breslau. (Aufnahme.)

19.45: Funkschau: Verkürzte Fahrzeit — erhöhte Sicherheit. Funkbericht vom neuen Hamburger Straßenbahnwagen.

20: Abendmeldungen.

20.10: Aus deutscher Seele. Schicksal und Beglückung. Hörfolge um Mozarts Leben und Musik. Von Sander.

21.30: Abendmusik.

22.15: Nachrichten.

22.40: Berlin.

23—24: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor", von Mozart. 2. Ochsenmenuett, v. Haydn. 3. Zwei Klavierstücke: a) Rondo G-Dur, von Beethoven; b) Schmetterling, v. Grieg. 4. Ungarische Fantasie, von Thiele. 5. Melodien aus „Das Glöckchen des Eremiten", v. Maillart. 6. Zwei Klavierstücke: a) Impromptu Es-Dur, v. Schubert; b) Walzer As-Dur, von Chopin. 7. Idylle, von Schroeder. 8. Gladiolen-Walzer, von Löhre.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Frankfurt.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15: Stuttgart.

10.45: Was brachte der Sportsonntag?

10.55: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 12.00: Hamburg. 13: Mittagsmeldungen. Glückwünsche. 13.15: Hamburg. 14.00: Mittagsmeldungen. 14.15: Kl. Musik. 1. Mit fliegenden Fahnen, Marsch von Siede. 2. Klänge aus Wien, Walzer von Döring. 3. Schelmen-Augen, Intermezzo von Uschmann. 4. a) Draußen in Sievering, Lied von Joh. Strauß; b) Das Lied vom süßen Mädel, v. Reinhardt. 5. Der Jongleur, von Meyer. 6. Künstlerleben, Walzer v. Joh. Strauß.

14.45: Meldungen.

15: Ein Jahr Betriebsappell im Bergbau. Anschl.: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Glanz und Elend verschollener Geschlechter. Wir hören eine geschichtliche Erzählung, Berichte über neue geschichtliche Erzählkunst und neue Geschichtsforschung, dazu alte edle Musik.

17.55: Gemüsenotierungen.

18: Stuttgart.

19.45: Stippvisite.

20: Abendmeldungen.

20.10: Montag-Abendausgabe. Zwischendurch: hört man die Westdeutsche Wochenschau.

22: Nachrichten.

22.20—24: Nachtmusik aus d. „Café Vaterland" in Bad Aachen.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Frankfurt.

Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauer.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Die kluge Hausfrau rät.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10: Programm.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: Hamburg.

Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . . Jahren.

15.05: Kunstbericht.

15.20: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Kinderstunde: Zwei Jungen und ein Eskimo. Geschichte mit viel Krach, Liedern und Musik.

16.30: Musik für Harfe und Flöte.

17: Wirtschaft.

17.10: Winterwege im Vogtland. Rund um den Auersberg.

17.30: Musikal. Zwischenspiel.

17.40: Hans Joachim v. Zieten, der Reitergeneral Friedrich des Großen. Major Dr. von Volkmann.

18: Stuttgart.

19.45: Breslau.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Singt und lacht mit uns

21: Orchesterkonzert. 1. Lustspiel-Ouvertüre, von Fiedler. 2. Konzert f. Oboe und Fagott mit Orchesterbegleitung, von Jos. Schubert. 3. Vorspiel zur Spieloper „Gaudeamus", von Humperdinck. 4. Malerische Szenen, von Massenet. 5. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (D-Dur), von Liszt.

22: Nachrichten.

22.20: Das Lied einer großen Liebe. Richard Wagner und Mathilde Wesendonck in ihren Briefen.

23: Breslau.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.30: Für die Hausfrau. Kartoffeln auf gut bayrisch.
9.50: Sendepause.
10.15: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 2. Konzert für Fagott und Orchester, von Mozart. 3. Suite aus „Der Cid", von Massenet. 4. Wiener Bonbons, Walzer v. J. Strauß. 5. Marsch, von Zilcher.
13.15: Mittagskonzert. 6. Ouv. zu „Rosamunde", v. Schubert. 7. Aus der „Nußknakker-Suite", v. Tschaikowsky. 8. Comedietta, von Graener. 9. Arie aus „La Gioconda", von Ponchielli. 10. Das Blumenwunder, Suite v. Künneke. 11. Pastorale aus der zweiten Arlesienne-Suite, von Bizet. 12. Des Abends, Lied von Büttner. 13. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Kinderfunk. Wir lernen zwei **neue Kinderlieder**
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Die Sonnenblume. (Von der fränkischen Dichterin Maria Forster.)
16.30: Zeitschriftenschau.
16.50: Konzertstunde. 1. Fünf baltische Volkslieder. 2. Quintett in C-Dur für zwei Geigen, Bratsche, Kniegeige und Gitarre von Josef Schnabel.
17.30: „Im Tor zu einer neuen Welt". Wolf Justin Hartmann liest zwei Skizzen von seiner Südamerikafahrt.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Dem Banner Teut's, Marsch von Kick-Schmidt. 2. Ouv. zu „Der Bettelstudent", von Millöcker. 3. Ganz allerliebst, Walzer v. Waldteufel. 4. Pittoresker Tanz, von Ortleb. 5. Russische Rhapsodie, v. Henze. 6. Großmütterchen träumt, v. Schönian. 7. Im Reiche der Töne, Ouv. v. Köhler. 8. Deutscher Operettenschatz, Potp. von Günther. 9. Am Märchenbrunnen, v. Kollmanneck. 10. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, Walzer von Mackeben. 11. Heimkehr der Fischer, von Marzuttini. 12. König Drosselbart, Ouv. von Hanel. 13. Al monti, Marsch von Sartori. 14. Laterna magica, Marsch von Eysoldt.
19.45: Archiv f. Zeitgeschichte Ein Rundgang durch die „Sammlung Rehse".
20: Nachrichten.
20.10: Bunte Musik.
21: Die Mitternachtshochzeit. Hörspiel von Peter Paul Althaus.
22: Nachrichten.
22.20: Ein Wort für unsere Rundfunkhörer. Vortrag v. Gaufunkstellenleiter, Intendant Kriegler, Breslau.
22.35: Zwischenprogramm.
23—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Morgenruf.

6.30: Frankfurt.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Sendepause.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.30: . . . und drinnen waltet die züchtige Hausfrau . . .

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

18: Stuttgart.

19.45: Kulturpolit. Notizen.

20: Nachrichten.

20.10: Abendkonzert. I. Kurpfälzische Meister: 1. Ouv. zu „Carlo Fioras", von Fränzl. 2. Sinfonia Es-Dur, von Joh. M. Kraus. 3. Arie der Nacht aus „Amphitryon", von Kraus (Sopran). 4. Concertante für Oboe, Klarinette, Fagott, Violine, Viola, Cello u. Orchester, von Winter. 5. Arie der Helena aus „Paris und Helena", v. Winter (Sopran). 6. Sifonia C-Dur, op. 25, von Danzi. 7. Arie der Telaira aus „Castor und Pollux". v. Vogler (Sopran). 8. Ouvert. zu „Samori", von Vogler.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30—24: Nachtmusik.

Die Hörerzahl in den Vereinigten Staaten

Nach einer letzthin vom Handelsdepartement der Vereinigten Staaten veröffentlichten Aufstellung wurden in den Vereinigten Staaten insgesamt 25 551 569 Empfangsgeräte gezählt. Die für ganz Nordamerika festgestellte Gesamtzahl beläuft sich auf 26 632 981 Empfänger. Nach Schätzungen des amerikanischen Funkhandels gibt es 2 295 770 Familien, die über zwei oder mehr Geräte verfügen.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Frankfurt.

8: Frankfurt.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Etwas über die Hausangestellten berühmter Männer.

9.45: Sendepause.

10.15: „Das Loch im Eis". Naturkundliches Märchen um ein Fischotterpaar von Hofmeier.

10.45: Sendepause.

11.30: „Für dich, Bauer!"

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Bunte Musik am Nachmittag. 1. Flatternde Fahnen, Marsch von Gläser. 2. Flamme empor, Konzert-Ouvertüre von Zimmer. 3. Frühlingsstimmen-Walzer, v. Joh. Strauß. 4. Piazza del Popolo, Ballettszene, von Juel-Frederiksen. 5. Ungar. Fantasie, von Lehár. 6. Aus der Skandinavischen Suite, von Olsen. 7. Fantasie über das Lied: Wenn alles sich wieder belebet, von Löhr. 8. Melodien aus „Der Bettelstudent", von Millöcker. 9. a) Scherzhafte Weise, von Lobertz; b) Echo des Alpes, von Hubay. 10. Novelette, von Gebhardt. 11. Siamesische Wachtparade, von Lincke. 12. Potpourri aus „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 13. Kämpfend vorwärts, Marsch von Blankenburg.

17.45: Muß eine Gerberei schmutzig sein? Hörbericht.

18: Fröhlicher Alltag. Buntes Konzert. „Bergauf — bergab." Alpenländlerische Musik.

19.45: Ein Wort an unsere Rundfunkhörer. Vortrag v. Gaufunkstellenleiter Intendant Kriegler, Breslau.

20: Nachrichten.

20.10: Ein Deutscher ohne Deutschland. Hörfolge aus Molos gleichnamigem Friedrich-Liszt-Roman von Böhringer.

21: Leipzig.

22: Nachrichten.

22.30: Aus Budapest: **Konzert.** 1. Ungarisches Rondo, von Siklos. 2. Klavierkonzert B-Dur (Elly Ney), von Joh. Brahms.

23.30: Breslau.

24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—19: Buntes Nachmittagskonzert.
19—19.15: Schallplatten (Bizet: Auszug aus „L'arlesienne").
19.30—20.30: Leichtes Konzert.
21—22: Buntes Orchesterkonzert.
22.30—23: Uebertragung aus Jugoslawien.
23.10—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.15—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Schallplatten.
21—21.45: Sinfonische Musik. 1. Benoit: Ouv. „Charlotte Corday". 2. Ravel: Tzigane für Geige und Orchester. 3. Mortelmans: In memoriam. 4. St.-Saëns: Rondo capriccio für Geige und Orchester. 5. Candael: Dichtung in Rhaphsodieform.
22—23: Fortsetzung des Konzerts. 1. Sibelius: Ouv. „Finlandia". 2. Graener: Die Flöte von Sanssouci. 3. Servais: Fantasie und Variationen über einen Schubert-Walzer für Cello und Orchester. 4. Rimsky-Korsakow: Russisches Osterfest.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag und Cellosoli).
20—21: Romantische Musik. 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz". 2. J. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer. 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde", E-Dur. 4. Gade: Eine Konzertouvertüre. 5. Lumbye: Cäcilie, Walzer und Bouquet royal, Galopp.
21—21.30: Volkslieder (Gesang).
22.15—22.25: Schallplatten.
22.25—23: Kammermusik. Kuhlau: Quintett Nr. 3 für Flöte, Geige, 2 Bratschen und Cello, A-Dur.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Schallplatten.
12.45—13: Schallplatten.
13.25—14.15: Quintettkonzert.
14.15—15: Orgelmusik (Uebertragung).
17—17.30: Kammermusik (Geige und Klavier).
17.30—18.15: Orchesterkonzert u. Gesang (Baß).
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
21—21.30: Mehrstimmiger Gesang.
21.30—22.30: Leichtes Abendkonzert.
23—0.15: Kammermusik und Gesang (Bariton). 1. Haydn: Quartett in F, Werk 77, Nr. 2. 2. Gesang. 3. Bridge: Irische Melodie. 4. Purcell-Bridgewater: eine Suite. 5. Machonchy: Oboe-Quintett.
0.15—1: Tanzmusik (Kapelle Kunz).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Orgelmusik (Uebertragung).
12.15—14.15: Unterhaltungskonzert.
14.15—15: Schallplatten.
15—17.45: Nachmittagskonzert.
17.45—18.15: Gesang (Sopran und Mezzosopran).
19.30—20.15: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
20.15—21: Sextettkonzert und Klaviermusik.
21—22: „Erinnerungsstunde an das Jahr 1901".
22—23: Werke von Edward German. 1. Ouv. „Richard III". 2. Winter a. d. Suite „Die Jahreszeiten". 3. Gesang m. Orchesterbegleitung. 4. Hamlet, sinfon. Dichtung. 5. Krönungsmarsch a. „Heinrich VIII".
23.10—24: Tanzmusik (Kapelle Charles Kunz).
24—0.15: Schallplatten.
0.15—1: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—17.45: Regional-Programm.
17.45—18.15: Solistenkonzert (Gesang — Mezzosopran und Baß — und Geigensolo).
19.30—20: Kinoorgelkonzert auf Schallplatten.
20—20.15: Klaviermusik.
20.15—21: Unterhaltungsmusik.
21—22: Regional-Programm.
22.50—23: Schallplatten.
23.10—24: Regional-Programm.
24—0.15: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Mandolinenmusik.
19.05: Violinmusik.
20.05: Kirchenmusik-Konzert aus der Johanniskirche.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16.10: Orchestermusik.
17: Orchestermusik.
18.35: Operettenlieder.
19: Lustspiel.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Wiener Operettenmusik (Orchesterkonzert).
14—15.15: Französische Musik (Orchesterkonzert).
17—18: Kammermusik.
18.15—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.15—19.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
19.45—20.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.10—22: Bunte Musik auf Schallplatten.
22: Opernmusik: „Das Straßburger Stadttheater gibt einen Querschnitt durch sein Schaffen" (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichtes Konzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—21.30: Bunte Musik.
21.30—21.50: Konzert über „Der Großmogul", von Audran.
21.50—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—13.25: Unterhaltungskonz.
13.25—13.55: Schallplattenkonzert.
13.55—14.40: Unterhaltungskonz.
14.40—15.10: Konzert (Cello und Klavier).
15.10—17.10: Unterhaltungskonz.
17.10—18.10: Berühmte Violinekompositionen (Vortrag mit Schallplatten).
18.10—18.55: Konzert.
18.55—19.40: Tanzmusik.
20.10—20.25: Schallplatten.
20.50—21.40: Schallplatten.
21.40—22.40: Russisches Programm. 1. Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla", von Glinka. 2. Klavierkonzert in cis-moll, op. 30, von Rimsky-Korssakow. Intermezzo. 3. Schwanensee, von Tschaikowsky. Intermezzo. 4. Nocturne für Streichorchester, von Borodien. 5. Trepak, von Tschaikowsky.
22.40—22.55: Schallplatten.
22.55—23.40: Konzert.
23.50—0.40: Unterhaltungskonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—14.40: Buntes Solistenkonzert (Gesang — Sopran und Mezzosopran — Cello und Klavier).
15.15—15.25: Schallplatten.
16.10—16.40: Schallplatten.
16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.25—17.40: Schallplatten.
17.40—19.10: Nachmittagskonzert.
20.45—21.40: Frauenchorgesang.
22.10—23.10: Orgelmusik.
23.10—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.50: Buntes Abendkonz.
22—22.45: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

Montag.
11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17.15—17.55: Kammermusik.
20.35—21.45: Buntes Militärkonz.
22—22.45: Mehrstimmiger Gesang.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—16.10: Estnische Musik auf Schallplatten.
18—18.30: Klaviermusik.
19.15—21.30: Operettenmusik (Orchesterkonzert und Gesang).
21.30—22.30: Mozart-Konzert auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
20.05—22.30: Konzert. 1. Jakubenas: „Prelude et fuga triple". 2. Tschaikowsky: Violinkonzert. 3. Grieg: Sonate a-moll pour cello. 4. Schumann: „Sinfonie B-Dur.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12.20: Orchesterkonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Wiener Wahrzeichen.
15.40: Stunde der Frau. Rechtsberatung.
16.05: Querschnitte durch Meisteroperetten (Schallplatten).
17: Dr. Matzenauer: Lieder und Liedersingen.
17.20: Arien aus Spielopern.
17.40: Ludwig Moser: Vision, sinfonische Dichtung.
17.50: Dr. Breitschedl: Zur Geschichte des Wintersports.
18.10: Burgenländische Stunde.
19.20: Polizeiliche Funkstunde. Die Tätigkeit der Polizei im Dienste des Tierschutzes.
19.30: Radz Behari Lal Mathur: Sitten und Gebräuche in Indien (mit Schallplatten).
20: Zur Eröffnung des Großsenders Linz.
21: Orchesterkonzert. Serge Prokofieff: Sinfonie classique. Albert Coates: a) Guinevere; b) Ave Maria. Anatolij Ljadow: Acht russische Lieder für Orchester. Igor Strawinsky: Finale aus dem Ballett „Der Feuervogel".
22.20: Unterhaltungskonzert.
23.15: Unterhaltungskonzert. Pikkert: Zigeunermusik. Eysler: Potpourri aus „Die gold'ne Meisterin". Johann Strauß: Wellen und Wogen, Walzer. Rattay: Puppenparade, Intermezzo. Suppé: Ouv. „Leichte Kavallerie".
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13.25: Unterhaltungskonzert.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
13.45—14.30 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—16: Solistische Sendung.
16.15—16.45 (Kattowitz): Gesang.
16.15—16.45 (Lemberg): Schallpl.
16.15—16.45 (Wilna): Operettenmusik auf Schallplatten.
17.20—17.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
18—18.30: Aus Wilna: Zeitgenössische Klaviermusik. 1. Labunski: Für die Jugend — fünf Tänze. 2. Tansman: Wiegenlied. 3. Maciejiewski: Mazurka. 4. Benjamin: Saxophon-Blues. 5. Poulenc: Walzer. 6. Gopland: Sentimentale Melodie. 7. Windsperger: Arioso und Burleske.
18.40—19 (Wilna): Jugendkonzert auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallpl.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Aus Gdingen: Russische Musik (Konzert einer Marinekapelle).
21—22: Sinfonische Musik. 1. Weber: Ouv. „Abu Hassan". 2. Kodaly: Ein Sommerabend. 3. Tschaikowsky: Geigenkonzert in D-Dur.
22—22.30: Literarische Sendung.
22.30: Tanzmusik auf Schallplatt.
22.30—23 (Kattowitz): Arien auf Schallplatten.
22.30—23.30 (Lemberg): Schallpl.
22.30—23 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Aus romantischen Opern (Schallplatten).
19.33: Forts. des Schallplattenkonzertes.
20.30: Kammermusik.
21.05: Die Kantaten J. S. Bachs. Arie aus der Hochzeits-Kantate. „Ich folge dir mit heiteren Schritten", aus der Kantate des Evangelisten Johannes. „Wie gut schmeckt der Kaffee", aus der „Kaffee-Kantate".
21.45: Harfensoli.
22.15: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Schallplatten.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Spielmannsmusik und Rezitation.
18.05: Schallplatten.
19.30: Kabarett.
20.30—21.25: Unterhaltungsmusik.
22—23: Konzert. 1. Bach: Suite Nr. 2 in h-moll für Streichorchester und Flöte. 2. Wagner: Siegfried-Idyll. 3. Schubert: Sinfonie Nr. 3 in D-Dur.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Allerlei Virtuosen (Gramm.).
12.40: Aus Oper, Operette und Tonfilm (Grammophon).
16: Konzert.
16.30: Altfranzösische Musik.
17.20: Streichsextett in As-Dur, op. 204, von Otto Rippl.
18: Kinderstunde. Klein Elschen, Waldi und Mutz.
18.30: Das Alter der Erde. Vortrag.
19.01: Schallplatten.
19.25: Unbekanntes Europa. Das Fürstentum Monaco. Vortrag.
19.50: Einführung in das nachfolgende Sinfoniekonzert.
20: Sinfoniekonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Aus Basel: Nach Ansage.
19.10—19.15: Schallplatten.
20—20.20: Orgelwerke von J. S. Bach.
20.30—21.20: Sinfonische Musik. 1. Gluck: Ouv. „Alceste". 2. Schumann: Erste Sinfonie Nr. 38 in B-Dur. 3. Beethoven: Konzert in D-Dur, Werk 61. 4. Fauré: Präludium a. d. Suite „Pelléas und Melisande". 5. Sinigaglia: Ouv. „Le Baruffe Chiozzotte".

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Leichte Musik.
15—16: Schallplatten.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40—18: Beethoven: An die entfernte Geliebte, Liederzyklus.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Brünn.
20.45—22: Brünn.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.20—18.35: Schallplatten.
19.30—20.30: Melodien des südlichen Blutes. Ein Musikpotpourri.
20.45—22: „Ludwig van Beethoven", ein Funkspiel.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10—17: Nachmittagskonzert.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.35—17.55: Fr. Schubert: „Der Hirt auf dem Felsen." Gesang mit Klarinette und Klavier.
18.10—18.45: Deutsche Sendung, u. a. Lieder.
19.30: Brünn.
20.45: Brünn.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.15—17.40: Kalik: Sonate für Violine und Klavier.
19.30: Brünn.
20.45: Brünn.
22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Cellomusik.
13: Konzert.
17: Zigeunermusik.
18.50: Schallplatten.
19.40: Konzert. 1. Siklos: Ungarisches Konzertrondo. 2. Brahms: Klavierkonzert B-Dur. 3. Liszt: Dante-Sinfonie.
22.05: Leichte Musik.
23.20: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**

Ausführende: Musikzug der SA.-Standarte 136, Köln. Leitung: Musikzugführer Albert Bötel. Westdeutsches Kammer-Orchester. Leitung: Hermann Hagestedt.

1. Parademarsch der langen Kerls, von M. Roland (Blaskapelle. — 2. Ouv. zur Oper „Der Wildschütz", von Albert Lortzing (Kammer-Orchester). — 3. a) Bleisoldaten, Charakterstück von O. Kockert; b) Geburtstagsständchen, von P. Lincke (Blaskapelle). — 4. Traumwalzer, von C. Millöcker (Kammer-Orchester). — 5. Indra-Marsch, von C. Neumann (Blaskapelle). — 6. Revue-Marsch, von A. Reckling (Blaskapelle). — 7. Königskinder, Walzer von H. Löhr (Kammer-Orchester). — 8. Zwei alte Tänze: a) Juliana, Rheinländer; b) Im Liebesrausch, Walzer (Blaskapelle). — 9. Ouvertüre zur Operette „Flotte Bursche", von Fr. v. Suppé (Kammer-Orchester). — 10. Slawische Rhapsodie, von C. Friedemann (Blaskapelle). — 11. Melodien aus der Operette „Grigri", von P. Lincke (Kammer-Orchester). — 12. Heil Europa, Marsch von Franz v. Blon (Blaskapelle).

In der Pause, ca. 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) **Unterhaltungsmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Variationen über „Der Karneval von Venedig", von Ritzau. — 2. a) Sophia, langsamer Walzer; b) Liebesständchen, von Eugen Wilcken. — 3. Melodien aus Hellmesbergers Werken, von Ischpold. — 4. Lagunen-Walzer, v. J. Strauß. — 5. Ins blühende Land, Marsch v. Schmidt-Hagen.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Breslau) Aus Grenz- und Ausland.

Wolgadeutsche Not

Vom Lebenskampf eines deutschen Volksstammes

Hörszenen von F. W. Reimesch.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Marktordnung und Erzeugungsschlacht

Die Regelung der Erzeugung. — Dr. Hartmann.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagskonzert**

Es wirken mit: Paul Reinecke (Tenor), Kammersänger Ludwig Ermold (Baßbuffo), der Chor des Reichssenders Leipzig, das Funkorchester, Leitung: Curt Kretzschmar.

1. Bäuerische Festmusik für Orchester, von Walter Jentsch. — 2. Der Markt zu Richmond: Ensembleszenen aus der Oper „Martha", von Friedr. v. Flotow. — 3. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Rhythmische Romanze für Orchester, von Billy Golwyn. — 5. Ich bin ein schlichtes Kind vom Lande, Ensemble aus der Komischen Oper „Der Wildschütz", von Albert Lortzing. — 6. Melodien aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke", von Eduard Künneke. — 7. Ouvertüre zur Komischen Oper „Die verkaufte Braut", von Friedrich Smetana. — 8. Aus der „Ländlichen Szene", von Hermann Unger: a) Morgenlied; b) Bauerntanz. — 9. O sancta justitia, Arie des Bürgermeisters aus der Komischen Oper „Zar und Zimmermann", von Lortzing. — 10. Meditation, langsame Walzerfantasie von Billy Golwyn. — 11. Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz", von Carl Maria v. Weber. — 12. Holzschuhtanz, v. Lortzing.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**

Kapelle Jaro Michalek. Else Joern (Sopran). Am Flügel: Anneliese Kortuem.

1 Traum im Frühling, Walzer von Czernik. — 2. Murmelndes Lüftchen, von Jensen. — 3. Erinnerung an Neapel, von Heumann. — 4. Kinderlieder, von Anna Kruse. — 5. Reigen aus „Peterchens Mondfahrt", von Schmalstich. — 6. Serenade, von Schulenburg. — 7 Kinderlieder, von Anna Kruse. — 8. Wenn vom Himmelszelt ein kleines Sternlein fällt, von Cowler. — 9. Oft fängt das Glück beim Walzer an, von Stolz.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte. Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Kinderfunk

Von der Sonne und vom Mond und was sonst noch am Himmel wohnt, von Leonie Meurin.

15.35 Kleiderfragen

Das Hochzeitskleid und die Kleider für die Freundinnen. (Vergl. die Zeichnungen auf Seite 39.)

15.45 Königsberg: Bücherschau

Carl Johann Leuchtenberg: „Wolkenstein". Verlag: R. A. Höger, Leipzig.

Besprechung: Helmut Kasten.

Danzig: Bücherschau — Hanns Strohmenger.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Unterhaltungsmusik

Kapelle Erich Börschel.

1. Ouvertüre „Die Landstreicher", von Ziehrer. — 2. Hoffnung, von Savino. — 3. Kleiner Walzer, von Bort-Steiner. — 4. Melodien aus Werken von Robert Stolz. — 5. Die guten alten Zeiten, von Jos. Strauß. — 6. Eine lustige Schlagerfahrt, von W. Borchert.

17.05 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.15 Vom namenlosen Verleumder

Josef Magnus Wehner.

17.30 Deutsches Leinen aus deutschem Flachs

Ein Gespräch um die volkswirtschaftliche Bedeutung der Gespinstpflanzen. Manuskript: Landwirtschaftsrat Dr. Schenck — Horst R. Lukat.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Musik zum Feierabend

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Erich Kloß. Mitwirkend: Hans Arndt (Klavier).

1. Vorspiel zu „Wie es euch gefällt", von H. Zilcher. — 2. Flötenkonzert aus Spitzweg-Suite, von Niemann-Spieß. — 3. Drei Präludien, von Fr. Chopin. — 4. Sphärenklänge, Walzer von Jos. Strauß. — 5. Zwei Märchen, von A. Spieß: a) Lilofee; b) Die Zwerge. — 6. Traumserenade, von A. Plank. — 7. Wasserspiele, von M. Ravel. — Menuett, von I. G. Mraczek. — 9. Plauderei, von A. Kuntsch. — 10. Komödianten, von F. Kark. — 11. Serenade, von J. Lautenschläger.

Josef Kuhberger spielt Akkordeon.

1. Ungarischer Czardas, von C. Mahr. — 2. Estudiantina, Walzer von A. Waldteufel. — 3. Zittergras, Polka von J. Kühberger. — 4. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von A. Keler-Bela. — 5. Silberklänge, Walzer von P. Weber. — 6. Hamburger Flagge, Marsch von Pörschmann.

Es spielt der Musikzug der SS.-Wachtruppe „Oberbayern". Leitung: SS.-Obersturmführer Leander Hauck.

1. Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred", von C. Reinecke. — 2. Melodien aus „Die Bohème", von G. Puccini. — 3. Drei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar", von Grieg: a) Vorspiel; b) Intermezzo; c) Huldigungsmarsch.

19.45 An unsere Rundfunkhörer!

Vortrag von Gaufunkstellenleiter Intendant Kriegler, Breslau.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Ohlau) **Deutsche im Ausland, hört zu**

Eine Stunde vor Zapfenstreich

Ernstes und Heiteres aus dem Reichsarbeitsdienst

Leitung: Intendant Hans Kriegler. Ausführende: Arbeitsmänner der Reichsarbeitsdienstabteilung 1/113 „General Yorck", Ohlau.

21.10 (aus München) Reichssendung.

Das sinfonische Schaffen von Richard Strauß (II)

„Aus Italien", sinfonische Fantasie, Werk 16.

Campagne di Roma — in Roms Ruinen (fantastische Bilder entschwundener Herrlichkeiten — Gefühle der Wehmut und des Schmerzes inmitten sonnigster Gegenwart) — am Strand von Sorrent — Neapolitanisches Volksleben.

Mitwirkend: Das Rundfunk-Orchester unter der Leitung des Komponisten

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**

Ernst Jaenicke.

22.40—24.00

Nachtmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Sturmglocken, Marsch von Theo Freitag. — 2. Deutsche Mädels, Walzer von J. Kochmann. — 3. a) Die Geige weint, von R. Wismar; b) Nächtlicher Karneval, von G. Groitzsch. — 4. Melodien aus „Der Troubadour", von G. Verdi. — 5. a) Novellette, von R. Gebhardt; b) Sehnsucht nach Wien, von W. Kämpf. — 6. Ballett der Düfte, von Fr. Popy. — 7. Fanny Elszler, Walzer von Joh. Strauß. — 8. Groß-Deutschland, Marsch von Robert Koch.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! — 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. — 6.10: Funkgymnastik. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwisch. um 7 Uhr: Nachrichten.

8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.

9: Sperrzeit.

10: Sendepause.

10.15: Aus Grenzland u. Ausland. **Die Neumark.** Ein Hörspiel von Edith Heinrich und Friedrich Wilhelm Brand.

10.45: Fröhlich. Kindergarten.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Praktische Winke für das Hausschlachten: Frieda Wienbrandt.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Ein Funkbericht. 2. Ein Pferd zuviel? Anschließend: Wetter:

12: Saarbrücken. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

15.15: Frauen am Werk. Handweberinnen besuchen den Deutschlandsender. 2. Die soziale Betriebsarbeiterin — ein neuer Frauenberuf.

15.45: Von neuen Büchern.

16: Zur Grünen Woche. Bunter Nachmittag aus den Ausstellungshallen.

17.50: Die Arbeit der weiblichen Kriminalpolizei. Ein Funkbericht.

18: Lieder von Wilhelm Berger. 1. Oernulfs Klage (a. d. Nordischen Heerfahrt — Ibsen). 2. Komm, sei nicht mürrisch (Groth). 3. Vale. carissima (Stieler). 4. Die drei Reiche der Natur (Lessing).

18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes: Ernst Jaenicke.

18.40: Aus der Arbeit und dem Kampf des Reichsverbandes deutscher Rundfunkteilnehmer: Gaufunkstellenleiter Intendant Pg. Kriegler, Breslau.

19: Und jetzt ist Feierabend! **Adam contra Eva.**

19.45: Deutschlandecho.

19.55: Die Ahnentafel Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.

20: Kernspruch; anschließend Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Wir bitten zum Tanz!

22: Tagesnachrichten.

22.20: Berlin.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Joh. Seb. Bach: Italienisches Konzert.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus der „Traube“, Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Köln.

In der Pause, um **7:** Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Königsberg.

9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.

10: Lebensmittelpreise.

10.15: Breslau.

10.45: Sondersendung: **Ich kann kochen, ich kann nähen.** Scherzspiel von den Tücken des Alltags von H. Weinreich.

11.15: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Leipzig.

In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung (Siehe Königsberger Programm).

15: Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

16: Sondersendung: **Kammermusik.**

16.30: Zieten, Ahnherr aller Husaren. Funkbericht anläßlich seines 150. Todestages aus Wustrau, Rathenow und Berlin.

17: Schubert — Liszt.

17.30: Von deutscher Art und Kunst: **Gustav Carus als Dichter und Erzieher.**

18: München.

19.50: München.

20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit ...“

20.10: „Die erste Linie“. Hörspiel von Engasser. Musik: Scholz.

21.10: München.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Echo vom 7. Internationalen Reit- und Fahrturnier.

22.30—24: Hamburg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Köln.

8: Sendepause.

8.30: Königsberg.

9.30: Chronik des Tages.

9.40: Sendepause.

10.15: Aus Grenz- und Ausland: Wolgadeutsche Not. Vom Lebenskampf eines deutschen Volksstammes. Hörszenen von Reimesch.

10.45: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern: Sparsame Winterfütterung im Pferdestall.

12: Leipzig.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Für die Frau: Marie v. Clausewitz, eine deutsche Soldatenfrau.

15.30: Kinderfunk: Allerlei Merkwürdiges aus dem Leben der Tiere. Kinderunterhaltung.

16: Was muß ich von der Bürgersteuer wissen? Stadtinspektor Elsner.

16.15: Blumen- und Kinderlieder.

16.40: Von den Linzer Geigern zu den Wiener Schrammeln: Ewald Schild.

17: Ein bißchen Fröhlichkeit.

17.30: Zur Erzeugungsschlacht.

17.40: Haben Sie schon gewußt . . .?

17.50: Programm. — Für den Bauern.

18: München.

19.45: München.

20: Kurzbericht.

20.10: Deutsche im Ausland, hört zu! Eine Stunde vor Zapfenstreich! Ernstes und Heiteres aus dem Reichsarbeitsdienst.

21.10: Allweil lustig und fidel. Froher Abend.

22: Nachrichten.

22.20: Berlin.

22.30: Hamburg.

23.25: Beethovens Klaviersonaten. 1. Sonate Werk Nr. 109 E-Dur. 2. Sonate Werk 78 Fis-Dur.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.

6.30: Köln.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Bunte Stoffe vom Handwebstuhl. Ein Dorf hilft sich selbst. 2. Offene Stellen.

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Sammelbildchen als Reklame.

15.15: Die deutsche Frau. Rund um die Ofenbank. Hörfolge von Bedall.

16: Nachmittagskonzert. Aus Hessens musikalischer Vergangenheit. Ein Hauskonzert bei Rat Goethe (Frankfurt 1754). 1. Triosonate in G-Dur, von Pergolesi. 2. Kammerkantate für Sopran und Cembalo, von Cazzati. 3. Gambensonate, von Abel. 4. Lautenstücke, von Baron und Weiß. 5. Kleine Lieder, von Görner. 6. Kleines Konzert für Cembalo und Streicher, von Abel.

16.50: Das Musikkorps der Leibstandarte Adolf Hitler spielt. 1. Graf Zeppelin, Marsch von Teike. 2. Geeintes Reich, Ouvertüre v. Frantzen. 3. Goldregen, Walzer von Waldteufel. 4. Boppard, du schöne Perle am Rhein, Volksweise. 5. Friedensgruß, Marsch von Humpel. 6. Leipziger Jubiläums-Ouvertüre, von Kist. 7. Das neue Deutschland, von Humpel.

17.30: Eine Stadt steht Pate. Im Dienste der Volksgesundheit. Hörfolge.

18: München.

19.45: Wirtschaft.

19.50: München.

20: Nachrichten.

20.10: Hamburg.

21.10: München.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.20: Kleine Abendmusik.

23: Hamburg.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Ouv. „Marinarella“, von Fučik. 2. Fliza, Walzerintermezzo von Glan. 3. Parade der Goldkäfer, Charakterstück von Schönian. 4. Wenn wir durch die Stadt marschieren, Soldatenliederpotpourri von Blume. 5. Ouv. zu „Martha“, von Flotow. 6. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. 7. Ho-Ang-Ho, Intermezzo von Siede. 8. Singvögelchen, Charakterstück von Lincke. 9. Tal ab!, von Kletzki. 10. Großstadtleben, Marsch von Lincke.

7.10: Landwirtschaftliche Berichte.

7.20: Fortsetz. der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Der Baum in der niederdeutschen Landschaft.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Leipzig.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Leipzig.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouv. „Artistenleben“, v. Löhr. 2. Romanze in g-moll, von Malo. 3. Rhapsodie in h-moll, von Hartung. 4. Zwei orientalische Skizzen, von Pecsi. 5. Melodien aus „Farinelli“, von Zumpe. 6. Liebesrezepte, Walzer von Ziehrer. 7. Apollo - Marsch, von Neumann.

17: Das wertvolle deutsche Buch. Neue deutsche Romane.

17.15: Bunte Stunde. Auf zum Hamburger Fasching!

18: München.

18.45: Hafen.

18.55: Wetter.

19: Die neue Weise.

19.25: Tanz der Instrumente.

20: Abendmeldungen.

20.10: Sanssouci. Ein König musiziert. Hörbild v. Herse.

21.10: München.

22: Nachrichten.

22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik. 1. Nachklänge an Ossian, v. Gade. 2. Norwegischer Fischerwalzer, v. Hellström. 3. Neapolitanisches Volkslieder-Potpourri, bearb. von Arcari. 4. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, v. Großmann. 5. Canzonetta, von d'Ambrosio. 6. Margarethen-Polka, von Wittenstein. 7. Melodien aus „Die Geisha“, von Jones. 8. Mia Bella, Mazurka von Arcari. 9. Der Teufel spielt auf, Foxtrott von Plessow. 10. Goldregen, von Waldteufel. 11. Argentinisches Liebeslied, v. Baltimoro. 12. La mora torera, Paso doble, von Gabriell. 13. Ay, Ay, Ay, von Freire. 14. Melodien aus „Liselott“, von Künneke.

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15: Breslau.

12: Musik am Mittag. 12.00 Leipzig. 13.00: Mittagsmeldungen. Glückwünsche 13.15: Leipzig. 14: Mittagsmeldungen. 14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Der rheinische Hausfreund. Bunte Plauderstunde zum Nachmittag mit allerlei Hausmusik. Dr. Beisiegel, Präsident des Landesarbeitsamts Rheinland: Die Aufgaben der Arbeitsämter. Ferner: Der Wittgensteiner Bilderbogen. Das Rätsel des Runensteins von Kensington. Blick in die Zeitschriften.

18: Unterhaltungskonzert. I. Der Tanz in der Sinfonie. 1. Polonaise und deutscher Tanz aus „Der Carneval", von Dittersdorf. 2. Menuett aus der „Haffner-Serenade", von Mozart. 3. Allegretto scherzando aus der VIII. Sinfonie, von Beethoven. 4. Ein Ball, aus der Fantast. Sinfonie, von Berlioz. 5. Tanz der Dryaden aus der Sinfonie „Im Walde", von Raff. 6. Scherzo, von Schubert. 7. Walzer aus der V. Sinfonie, von Tschaikowsky. 8. Furiante aus der I. Sinfonie, von Dvorak. — II.: Walzer und Märsche von Johann Strauß.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Saarbrücken.

21: Winternacht im Schloß. Abendsendung von Haus Welbergen (Kreis Steinfurt).

22: Nachrichten.

22.20: Zehn Minuten Schach. Französische Unterhaltung. Englische Unterhaltung.

23: Funkstille.

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.
6.30: Deutschlandsender. Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten.
7.30—7.40: Für den Bauer.
8: Berlin.
8.20: Für die Hausfrau: Stadt und Land.
8.30: Königsberg.
9.30: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.
9.50: Sendepause.
10: Programm.
10.15: Breslau.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Mittagskonzert (siehe Königsberger Progr.). Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender.
15: Heute vor . . . . Jahren.
15.05: Sendepause.
15.50: Wirtschaft.
16: Jugend u. Leibesübungen. Wir lernen boxen (II).
16.30: Kantaten und Lieder v. Purcell.
17: Wirtschaft.
17.10: Wunder der Technik? — Uralte Sachen. Dr. Segitz.
17.30: Musikal. Zwischenspiel.
17.40: Alter und neuer Zinnbergbau im Erzgebirge. Professor Dr. Wagner.
18: Musikalische Reise. 1. Weber: a) Ouvertüre zum Schauspiel „Preciosa"; b) Kavatine „Und ob die Wolke sich verhülle", aus „Der Freischütz". 2. Dvorák: a) Slawischer Tanz; b) Russalkas Lied an den Mond aus „Russalka". 3. Vorspiel zu „Die Macht des Schickals", von Verdi. 4. In mezo al mar (Mitten im Meere), Gondellied von Respighi. 5. Zigeunerweisen für Violine und Orchester, von Sarasate. 6. Jota, Tanzlied aus „Aragon", von Falla. 7. Chopin: a) Walzer für Klavier; b) Mädchens Wunsch. Lied. 8. Aus Sommergärten, von Scott: a) Summende Bienen; b) Regentropfen. 9. Träumende Augen, von Ward. 10. Valse bleue, von Marzis. 11. Freut euch des Lebens, Walzer v. Joh. Strauß. 12. Dann geh' ich hinaus in den Wiener Wald, Lied von Stolz. 13. Russischer Tanz Nr. 3. von Bullerian. 14. Elenka, Tanzlied aus Bulgarien. 15. Eljen Magyar, ungarischer Galopp von Joh. Strauß. 16. So tanze, mein Püppchen, Lied von Kilpinen. 17. Marsch aus „Sigurd Jorsalfar", von Grieg.
19.45: Die Schildwache. Erzählung von Bergengruen.
19.55: Umschau am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Deutschlandsender.
22: Nachrichten.
22.30—24: Orchesterkonzert. 1. Ouvertüre E-Dur, von Schumann. 2. Sinfonie Es-Dur Nr. 99, von Haydn. 3. Konzert für Viola u. Orch., von Wemheuer. 4. Roma-Suite für großes Orchester, von Bizet.

MÜNCHEN

(405.4 m: 740 kHz: 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Köln.

7: Köln.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20 Englisch für die Unterstufe.

8.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 1. Nuschka, von Fischer-Frank. 2. Klänge aus Wien, Walzer v. Döring. 3. Szenen aus „Carmen", von G. Bizet. 4. Mein Liebling träumt, v. Brusso. 5. Neapolitanische Serenade, von d'Ambrosio. 6. Rumänische Volkstänze, von Bartok. 7. Liebeserwachen, von Cadman. 8. Japanischer Karneval, von Basque. 9. Barcarola, von Bayer. 10. Serenade, von Lehár.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Die vergessene Stadt. Eine Kriegserinnerung aus Mazedonien, von Josef Huber.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Für die Frau. Deutsche Frauen jenseits der Grenze. Als Siedlersfrau in Kanada. Ein Bericht. Im Garten geboren. Eine Tierparkplauderei. Die Apotheke der Waldhofbäuerin. Ein Gespräch zu Dritt.

16.50: Fränkische Komponisten. 1. Armin Knab: Fünf Lieder. 2. Lukas Böttcher: Ballade. 3. Armin Knab: Fünf Gesänge.

17.30: Aerzte forschen. Herzbeschwerden. Gespräch v. Hans Grimm.

17.45: Ruf der Jugend.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Musik zum Feierabend (Siehe Königsb. Progr.).

19.50: Die olympischen Winterdisziplinen und ihre Wertung.

20: Nachrichten.

20.10: Altmünchner Vorstadt. Hörbilder aus der alten Au von Ernst Hohenstatter. Musik von Toni Thoms. I. „Taufe". II. „Auer Dult" III. „Quellengass'l".

21.10: Das sinfonische Schaffen von Richard Strauß (Siehe Königsb. Progr.).

22: Nachrichten.

22.20: Vier Sterne des Eistanzes. Das internationale Kleeblatt: Sonja Henie — Viviane Hultén — Maxie Herber-Ernst Baier. Geschildert v. Alfred Kremer.

22.40: Zwischenprogramm.

23—24: Tanzfunk.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Morgenruf.

6.30: Köln.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Sendepause.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1. Flamme empor, Ouv. v. Zimmer. 2. Blumen d. Liebe, Walzer von Rust. 3. Kocheler Ländler, von Niemann. 4. Szenen aus „Tiefland", von d'Albert. 5. Kleine Suite, von J. Knümann. 6. Norweg. Tanz Nr. 2, von Grieg.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 7. Raymond, Ouv. von Thomas. 8. Mein schön. Neapel, Walzer von Ohlsen. 9. Darinka, Intermezzo von Köster. 10. Amorettenständchen, von Kochert. 11. Russische Volksmusik, Potp. von Bernards. 12. Hand in Hand, Marsch von Blon.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Nachmittagskonzert. 1. Ouv. zu „Raymond", von Thomas. 2. Melodien aus „Die toten Augen", von d'Albert. 3. Vogel-Lied aus „Der Bajazzo", von Leoncavallo. 4. Dornröschen, Walzer von Tschaikowsky. 5. Als euer Sohn einst fortzog, aus „Cavallerie", von Mascagni. 6. Violetta, von Rust. 7. Ouvert. zu „Stradella", von Flotow. 8. Prinzeß Goldschuh, Ouvert. von Rust. 9. Traum durch die Dämmerung, von Richard Strauß. Ach Lieb, ich muß nun scheiden, von Richard Strauß. Waldeinsamkeit, v. Reger. 10. Ballett Divertissement, von Blättermann. 11. Musikalisches Kabinett, von Noack. 12. Die Romantiker, Walzer von Lanner.

17.45: Ein Wort an unsere Rundfunkhörer. Vortrag v. Gaufunkstellenleiter Intendant Pg. Kriegler, Breslau.

18: München.

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.10: Rak I startet zum Mond Hörspiel von Bense und Slesina.

21.10: München.

22: Nachrichten.

22.30—24: Hamburg.

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Köln.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10.15: Fremdsprachen: Französisch.

10.45: Sendepause.

11.30: „Für dich, Bauer!"

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.15: Von Blumen u. Tieren.

16: Deutschlandsender.

17.45: Wir photographieren im Winter. Plauderei für Photoamateure von Els.

18: München.

19.30: „Wieder macht alles mit!" Bericht üb. ein Wohltätigkeitsfest.

19.45: Aus der Vorbereitungsarbeit zum HJ.-Leistungsabzeichen: Der Marschkompaß.

20: Nachrichten.

20.10: Beethoven-Abend. I. 1. Ouvertüre zu „Leonore" Nr. II, op. 72a. 2. Arie des Florestan a. „Leonore" (aus der gleichen Fassung). 3. Große Fuge für Streichorchester in B-Dur, op. 133 (1825): Frei, aber gebändigt. — II. 1. An die ferne Geliebte. 2. Variationen op. 122 (üb. „Schneider Kakadu"). — III. Der glorreiche Augenblick, Kantate für vier Solostimmen, Chor u. Orchester (1814), op. 136.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: Berlin.

22.30: Hamburg.

24—2: Nachtmusik. 1. Streichquartett Es-Dur, Werk 127, von Beethoven. 2. Streichquartett a-moll, von Schumann. II. Klavierkonzert Des-Dur, Werk 35, von Sinding.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Kammermusik auf Schallplatten.
18.30—18.45: Gesang.
19.20—20: Bunte Solistenstunde.
21—22: Operettenmusik mit Refraingesang.
22.15—22.45: Sinfonische Musik. Grieg: „Peer Gynt."
22.45—23: Jazzmusik.
23.10—23.55: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (521.9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Schallplatten.
19.15—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Schallplatten.
21—21.20: Leichtes Orchesterkonzert.
21.20—21.40: Funkbühne.
21.40—22: Fortsetzung des Konzerts.
22—23: Bunte Stunde.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert mit Gesangseinlagen.
20—20.25: Klaviermusik von Beethoven. Sonate Nr. 18, Es-Dur, Werk 31 Nr. 3.
20.25—21.05: Nach Ansage.
21.05—21.25: Duette von Schumann
22.10—23: Operettenmusik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Orgelmusik.
12.50—13.30: Quintettkonzert.
13.30—14: Schallplatten.
14—15: Orchesterkonzert.
15.50—16.35: Nachmittagskonzert mit Xylophonsoli.
17.20—18.15: Kammermusik.
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.55: Klavierwerke von Liszt.
21.15—21.30: Leichte Musik.
21.30—22.30: „Erinnerungsstunde an das Jahr 1901".
23.20—0.15: Sinfoniekonzert. 1. Brahms: Akademische Festouvertüre. 2. Elgar: Larghetto (Serenade f. Streichinstrum.). 3. Sibelius: Sinfonie Nr. 3 in C.
0.15—1: Tanzmusik (Maurice Winnick und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342.1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—14.15: Orchesterkonzert und Schallplatten.
14.15—15: Orgelmusik (Uebertrag.).
15—18.15: Nachmittagskonzert.
19.30—19.50: Triokonzert.
19.50—20.15: Orgelmusik (Uebertragung).
20.15—21: Abendkonzert und Gesang (Bariton).
21—21.45: Klaviermusik von Beethoven. 33 Variationen über einen Walzer von Diabelli.
21.45—22: Konzert an zwei Klavieren.
22—23: Buntes Orchesterkonzert.
23.10—24: Tanzmusik (Maurice Winnick und sein Orchester).
24—0.15: Schallplatten.
0.15—1: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296.2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.15: Leichte Unterhaltung (Gesang, Gitarrenduo und Hörspiel).
20.15—21: Regional-Programm.
21—21.45: Kirchenkonzert (Chorgesang).
21.45—22.15: Konzert an zwei Klavieren.
22.15—23: Varieté.
23.10—24: Regional-Programm.
24—0.15: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.35: Kammermusik. J. Brahms: Klaviertrio Es-Dur, op. 40.
19: Estnische Chorlieder.
20.10: Konzert.
21: Orchesterkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335.2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Schallplattenkonzert.
17.25 (nur Lahti): Finnischer Gesang.
18.35: Violinmusik.
19.30: Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349.2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Schallplatten.
13—13.45: Buntes Orch.-Konzert.
14—15.15: Schallplatten.
18.30—19.15: Nachmittagskonzert.
19.15—19.45: Spanische Musik (Orchesterkonzert).
20—20.30: Russische Musik: 1. Glinka: Ouv. „Das Leben für den Zaren". 2. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen, Suite. 3. Mussorgski: Scherzo.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30: Phantastisches u. Zauber in der Musik (Uebertragung). 1. Franck: „Der Wildschütz". 2. Weber: „Der Freischütz", Finale aus dem 2. Akt. 3. de Falla: Die Zauberliebe, Orch.-Suite. 4. Liadow: Baba-Yuga. 5. Rimsky-Korsakow: „Sadko", ein Gemälde unter See.

TOULOUSE (328.6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichtes Konzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—22: Bunte Musik.
22—22.35: Konzert über „Azór", Oper von Gabaroche.
22.35—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichte Nachtmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.20: Unterhaltungskonz.
13.20—13.40: Konzertorgel.
13.40—14.25: Konzert.
14.25—14.40: Schallplatten.
14.40—15.40: Konzert.
16.40—17.10: Violinkonzert.
17.10—17.40: Konzert (Kinderchor).
18.40—19.40: Unterhaltungskonz.
19.45—20.10: Kinderlieder.
20.50—23.05: Buntes Programm.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—13.10: Schallplatten.
13.10—14.10: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40. Schallplatten.
16.40—16.55: Schallplatten.
16.55—17.40: Nachmittagskonzert.
17.40—18.10: Schallplatten.
18.10—18.40: Forts. des Nachmittagskonzerts.
18.40—18.55: Schallplatten.
18.55—19.20: Forts. des Konzerts.
20.15—20.40: Schallplatten.
20.50—21.10: Leichtes Abendkonzert.
21.10—21.20: Tiroler Lieder.
21.20—21.40: Forts. des Konzerts.
21.40—21.50: Schallplatten.
21.50—22: Tiroler Lieder.
22.15—22.55: Sinfoniekonzert. Mozart: Sinfonie in g-moll.
22.55—23.10: Schallplatten.
23.15—23.55: Leichtes Orchesterkonzert.
23.55—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
17.15—17.55: Schallplatten.
20.35—22.45: Italienischer Operettenabend.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Triokonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
16.35—17: Schallplatten.
17.15—17.55: Schallplatten.
20.35—21.55: Hörspielabend.
21.55—22.45: Kammermusik (Geige und Klavier).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15—16.30: Nachmittagskonzert.
17.30—18.10: Blasorchesterkonzert.
18.40—19.10: Lettische Musik (Blasorchesterkonzert).
19.15—20.05: Abendkonzert. 1. d'Indy: Trio für Klavier, Geige und Cello, Werk 29. 2. Gesang. 3. Gesang.
20.05—21.20: Klassische Musik. 1. Gluck: Ouv. „Alceste". 2. Händel: Concerto grosso Nr. 3 in G-Dur für Flöte, Geige und Streichorchester. 3. Haydn: Sinfonie Nr. 48 in C-Dur.
21.20—22.20: Romantische Musik (Orchester und Gesang).

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde.
15.40: Elisabeth Rink: Richard Teschner und sein Figurentheater.
16.05: Volkslieder aus aller Welt (Schallplatten).
17: Bastelstunde.
17.30: Lieder.
18: Dr. Gruenebaum: Exlibris, eine Plauderei über Bucheignerzeichen.
18.10: Der moderne Kirchenbau Prof. Weißenhofer: Zeitgenössische Bauten.
19.30: Aus Werkstatt und Büro. Die Gewerkschaftsarbeit in den freien Berufen. Eine Schilderung der Gewerkschaftspresse
20: Ruf der Heimat.
21.35: Das Feuilleton der Woche.
22.10: Wolfgang Amadeus Mozart: Eine kleine Nachtmusik für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabaß. Streichquartett C-Dur (Dissonanzen-Quartett).
23.10: Ein Schlagerpotpourri.
23.50—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377.4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559.7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.25: Unterhaltungskonzert
13.35—14.30 (Kattowitz): Schallpl.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.35—14.30 (Wilna): Schallplatt.
15.30—16: Nachmittagskonzert.
15.30—16 (Kattowitz): Werke von Ravel auf Schallplatten
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
15.30—16 (Wilna): Exotische Lieder auf Schallplatten.
16.15—16.45: Funkbühne: Ein Musikalstück.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.50: Leichtes Nachmittagskonzert. 1. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. 2. Armandola: Andalusische Serenade. 3. Gebhardt: Eine Ouvertüre. 4. Nevin: Intermezzo. 5. Rust: Orientalische Szene.
18—18.30: Kammermusik. 1. Wolf-Ferrari: Konzert-Idylle, Werk 15. 2. Woytowicz: Trio für Flöte, Klarinette und Fagott.
18.40—19 (Wilna): Lieder auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Klaviermusik. 1. Schumann: Romanze. 2. Schumann-Schüll: „Rosen aus dem Süden", Walzer (Paraphrase). 3. Toch: Jongleur
20—22.30: Aus Kattowitz: Sinfoniekonzert. 1. Beethoven: Ouv. „Leonore Nr. 3". 2. Debussy: Fantasie für Klavier mit Orchester. 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 2. 4. Wagner: Ouv. „Tannhäuser". 5. R. Strauß: Der Tod und das Mädchen.
22.45—22.48 (Lemberg): Schallplatte.
23.05: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Konzert.
17: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.15: Chorkonzert.
19.50: Klavierkonzert.
20.15: Sinfoniekonzert. Rossini: Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla". Mozart: Konzert in d-moll für Klavier u. Orchester.
21.35: Forts. d. Sinfoniekonzertes. Liszt: „Faust"-Sinfonie.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Musik auf alte Instrumente. 1. Stamitz: Sonate für Viola d'amore und Cembalo. 2. a) Cimarosa: Larghetto; b) Balbastre: Joseph ist gut verheiratet.
17.45: Schallplattenmusik.
19.30: Hörspiel.
20.50—21.30: Konzert von Frederik Lamond (Klavier).
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Nordische Suite, v. Wessländer. 2. Elegische Melodie, von Christiansen. 3. Die Blumen des Frühlings. Romanze von Fridén. 4. Traumbild, von Wennerberg-Reuter. 5. Duett und Walzerkouplet aus „Die Goldgrube", von Körling. 6. Schwedische Fantasie, von Egk.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539.6 m; 556 kHz; 100 kW)

13.10: Italienische Lieder (Grammophon).
16: Operettenmusik.
16.30: Nach Ansage.
18: Stimmen, die man gerne hört (Grammophon).
18.30: Jugendkameradschaftsstunde.
20: Volkstümliche Stunde
20.40: Sängerkrieg im Studio.
21.10: Sängerkrieg im Studio.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443.1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.13—14: Schallplatten.
16.30—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.50—19: Foxtrott-Melodien auf Schallplatten.
19.20—19.45: Melodien und Lieder auf Schallplatten.
20—20.20: Chorgesang.
20.20—21.20: Leichtes Orchesterkonzert.
21.30—21.50: Leichte Lieder auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15: Preßburg.
16.10—17: Buntes Konzert.
17.20—17.40: Liederkonzert.
17.50—18: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. Konzert. 1. G. F. Händel: 100. Psalm. 2. Schütz: Biblische Szene.
19.10—19.45: Militärmusik. 1. Meyerbeer: Fackeltanz. 2. Suppé: Ouv. „Dichter und Bauer". 3. Händl: Durch das tschechische Land, Volkslieder-Potpourri. 4. Roob: Tschechische Humoreske. 5. Pesta: Sokolmarsch.
20.05: Aus der „Mestanská Beseda" in Pilsen. Pilsener Komponisten. 1. Kubát: Abendlied, Melodie für Streichorch. 2. Horak: Ouvertüre für gr. Orchester 3. Kößl: Concertino für Violine und Orchester. 4. Blecha: Burleske für großes Orchester 5. Suda: Tarantella für großes Orchester.
20.45—21.20: Funkbühne.
21.20: Brünn.
22.15—22.45: Schallplatten

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
17.20: Schallplatten.
17.30: Italienische Serenaden.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: Jazzmusik für Klavier zu vier Händen.
19.10: Prag.
20: Mähr.-Ostrau.
21.20—22: Konzert. 1. Capka-Drahlovsky: Mährische Tänze. 2. Nesvera: Das tschechische Lied. Dvorák: Das verlorene Schäflein. 3. Smetana: Fantasie über tschechische Volkslieder. 4. Malát: Drei Lieder. 5. Zich: Alte hanakische Volkstänze.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
17.35—17.55: Liederkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung, u. a. Lieder.
19.10: Prag.
20: „Beim Schweineschlachten." Eine lustige Szene.
20.45—21.15: Kvapil: Sonate für Violine und Orgel.
21.20: Brünn.
22.15—22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Prag
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Beethoven: Ouv. „Coriolan". 2. Mozart: Streichorchester-Serenade. 3. Haydn: Sinfonie Nr. 11, G-Dur.
16.10: Prag.
17.55—18.10: Magyarische Chansons.
18.35—18.45: Schallplatten
19.10: Prag.
20: Aus der Franziskanerkirche: Orgelkonzert. 1. Guilmant: Grand Choer á la Haendl. 2. Franck: Pastorale in E-Dur. 3. Springer: Pastorale in As-Dur und Präludium in D-Dur.
20.25: Slowakische Tanzlieder.
20.45: Funkbühne.
21: Klavierkonzert.
21.20: Brünn
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Leichte Musik.
17.30: Konzert.
19.20: Bunte Sendung.
20.50: Schallplatten.
21.15: Musikalische Teile aus dem Film „Dubarry".
21.40: „Ungarischer Kammermusikabend." 1. Bartok: Streichquartett, op. 7. 2. Major: Trio, Serenade für zwei Violinen und Cello. 3. Dohnányi: Klavierquintett, op. 1.
22.45: Deutsch. Vortrag. „Wesenszüge d. ungarischen Literatur."
23: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Kapelle Walter Noack. Mandolinen-Quartett Bartolucci.

1. Westfalentreue, Marsch von Rathke. — 2. Sommernacht am Meer, Walzer von Noack. — 3. Kirchweih in Tirol, von Krome (Kapelle Noack). — 4. Die Sizilianerin, Tarantelle von Bartolucci (Mandolinen-Quartett). — 5. Land in Sonne, von Mayer-Marco. — 6. Walzer-Intermezzo, von Sonntag (Kapelle Noack). — 7. Telefunken, Galopp von Theimer. — 8. Mein Juwel, Walzer von Lincke. — 9. Tritsch-Tratsch, Polka von Strauß (Kapelle Noack). — 10. Zwei spanische Tänze: habaneras-bricidellas (Mandolinen-Quartett). — 11. Spiel im Schloß, Ouvertüre von Kark. — 12. Träume vom Meer, von Zander (Kapelle Noack). — 13. Turteltauben-Tanz, von Bartolucci (Mandolinen-Quartett). — 14. Geschichten aus dem Ennstal, Ländler von Pachernegg. — 15. Florentiner-Marsch, von Fucik (Kapelle Noack).

In der Pause **7.00** (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielen: Heinz Fuchs mit seinem Orchester und das Leipziger Bandoneonquintett unter Leitung von Curt Beilschmidt.

9.30: Funkstille.

10.15 (aus Stuttgart) Deutsche Dichtung und Musik.

Aus Mozarts Jugendtagen

Hörszenen von Ottmar Wetyg.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Saatgut von Grünland und Futterpflanzen

Dr. Crüger.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

I. Teil: Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Consalvo“, von Azzoni. — 2. a) Hortobagy, ungarische Szene; b) Liebeswalzer, von Stephanides. — 3. Melodien aus „Stradella“, von Fr. von Flotow. — 4. a) Abendständchen, von Spero Kochmann; b) Florentinische Serenade, von A. Seybold. — 5. König Drosselbart, Ouvertüre von R. Hanel. — 6. Germanentreue, Marsch von Blankenburg.

Blasmusik

II. Teil: Musikzug der I. SA.-Standarte. Leitung: August Kosemund.

1. Adlerflug. Marsch von H. L. Blankenburg. — 2. Fest-Ouvertüre, von Albert Lortzing. — 3. Sirenenzauber, von Emil Waldteufel. — 4. Frischer Mut, leichtes Blut, von Fr. v. Blon. — 5. Falter und Rosen, von O. Kockert. — 6. Die kleinen Soldaten, von Br. Marks. — 7. Die Wache zieht auf, von Kochmann.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Das lachende Dorf

Geschichten aus Masuren von Max Bialluch.
Dazu Volksmusik und Lieder.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts. Werbenachrichten.

15.10 Praktische Winke

Habt Achtung vor dem täglichen Brot.

15.20 Unsere Jungmädel singen Rätsellieder und Lügenlieder

15.45 Zeitschriftenschau — Hans Eich.

1. Europäische Revue (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart). 2. Der nahe Osten (Verlag Der nahe Osten, Berlin). 3. Völkische Kultur (Verlag Wilhelm Limpert, Dresden). 4. Volk und Reich (Verlag Volk und Reich, Berlin). 5. Volk und Rasse (Verlag J. F. Lehmann, München). 6. Die Auslese (Verlag Luken u. Luken, Berlin). 7. Die Tat (Verlag Eugen Diederichs, Jena).

16.00 Heimatdienst.

16.10 (aus Angerburg)

Bunter Nachmittag für NSV

mit Erich Börschel und seiner Kapelle, Gretl Müller-Morelli. Leitung: Ludwig Arco.

17.00 Stimmt auch alles?

Die Ortelsburger Pimpfenkapelle spielt Lieder und Märsche

17.15 Morgensprache im Fleischergewerk

Ein Hörspiel aus dem ostpreußischen Zunftleben von Hermann Rogowski
Spielleitung: Kurt Wallner.

17.40 Von Lichtern, Lampen und Zündhölzern

Eine arbeitsgeschichtliche Plauderei von Jos. Robert Meyer.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Funk der Arbeitsfront, Werbenachrichten.

18.00 (aus Frankfurt)

Der bunte Frankfurter Nachmittag

Es wirken mit: Lilly Trautmann (Sopran), Arno Aßmann (Tenor), Viktor Hospach (Baß), Fritz Kullmann (Klavier), Philipp Saffert (Kino-Orgel). Das Frankfurter Rundfunkorchester unter Leitung von Josef Felix Heß.

19.45 NSKK-Gruppenführer von Walthausen spricht über das Motorsportjahr 1936

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (aus Leipzig) **Reichssendung**

Stunde der jungen Nation

Das Erbe im Blut

Eine Bauernchronik

20.45 Fest- und Tafelmusik

aus früherer Zeit

Solisten: Burchard Kaiser (Bariton), Richard Wendt (Oboe). Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Dr. Rudolf Kaestner.

1. Festmusik für Maria Theresia, von Jos. Haydn. — 2. Tischgesänge (bearbeitet von Jan Koetsier): Tischlied, von Carl Friedr. Zelter. — Ein Küßgen in Ehren. — Der Brummbär. — Behendigkeit ist keine Hexerei, von Joh. Phil. Krieger. — Der Schlemmer (aus dem 16. Jahrhundert). — 3. Tafelmusik (Oboe und Orchester), von J. Ph. Telemann. — 4. Festliche Tanzmusik „Die Geschöpfe des Prometheus“, von Ludwig van Beethoven.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.15 (aus Garmisch-Partenkirchen)

Vor dem Beginn der Olympischen Winterspiele 1936

22.30—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik und Tanz

Es spielt Kapelle Paul von Beky.

0.05—0.20 Wunder der Kurzwellen

Sende- und Empfangsantennen: Dipl.-Ing. Hans Berkner. (Vergl. Erläuterungsskizze auf Seite 40.)

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! — 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. — 6.10: Funkgymnastik. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.
8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10.15: Stuttgart.
10.45: Fröhlicher Kindergarten
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Gartenvorfreude im Winter: Eva Staedtler.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Ein Funkbericht. 2. Von bäuerlicher Kulturarbeit der Jugend. Anschließend: Wetter.
12: Königsberg.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.15: Königsberg.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Musikalische Kurzweil (Aufnahmen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft).
15.45: Begegnung mit einem Dichter. Christoph Wieprecht liest aus eigenen Werken.
16: Zur Grünen Woche. Bunter Nachmittag aus den Ausstellungshallen.
18: Querflöte, Geige, Hammerklavier. Jos. Haydn: Sonate für Hammerklavier und Violine G-Dur. Ph. E. Bach: Kleine Stücke für die Flöte, Violine und das Klavier. Jos. Haydn: Flötenuhr-Stücke für Hammerklavier. Friedr. Bach: Sonate für Flöte und Hammerklavier D-Dur.
18.30: Tiere im Winter. Paul Eipper.
18.50: „Geisterschmiere" und „Bastlertropfen". Kuriose Minuten in einer Apotheke.
19: Neue Klaviermusik. Josef Ingenbrand: Bilder einer Wanderung. (Uraufführung.)
19.30: Waffenträger der Nation. Winterübungen im Riesengebirge. (Aufnahme.)
20: Kernspruch. — Anschl.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Blasmusik. In Treue fest, Marsch von Teike. Ouvertüre zu „Fra Diavolo", von Auber. Ein Morgen in Sanssouci, Tongemälde von Kockert. Im schönen Tal der Isar, von Löhr. In Reih und Glied, Marsch von Woitschach. Berlin bei Nacht, von Lincke. Liebesglocken, Serenade v. Woitschach. Waidmannsheil!, Marsch von Reckling. Man schwebt dahin, Walzer von Lincke. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. „Der Bettelstudent", Potpourri v. Millöcker. Märkische Heide, Marsch von Lincke.
22: Tagesnachrichten.
22.15: Reichssendung. — Aus Garmisch-Partenkirchen: Vor dem Beginn der Olympischen Winterspiele 1936.
22.30: Eine kleine Nachtmusik (Lieder im Volkston).
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
In der Pause um **7:** Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Leipzig.
9.30: Körperpflege.
9.40: Spielturnen für Kinder.
10: Wetter.
10.15: Hamburg.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken.
In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Neue Unterhaltungsstücke. 1. Marsch der Flak, von Kletzki. 2. Rosen und Schmetterlinge, von de Micheli. 3. a) Das kokette Mädchen; b) Das eigenwillige Mädchen, von Luig. 4. Rumänisch, v. Knümann. 5. Capriccio, von Albrecht. Violinsolo: Willy Steiner. 6. Vision, von Kick-Kletzki. 7. Wir fahren in die weite Welt, Marschlied v. Pauch.
15: Börse.
Gegen **15.30:** Sendepause.
16: Sondersendung: **Manöver in der Lüneburger Heide.** Hörfolge von Widmann.
16.30: Wir horchen in die Zeit. Besuch auf einem Spreekahn.
16.45: Wir musizieren und singen. Lieder unserer deutschen Meister, aber nicht nur die bekannten.
17.30: Sportler erzählen von ihrer Arbeit.
18: Frankfurt.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschl: „Wir teilen mit . . ."
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Volkstümliches Wagner-Konzert. 1. Ouvertüre zu „Die Feen". 2. Albumblatt, für Violine und Orchester. 3. „Lohengrin": a) Vorspiel; b) Elsas Traum: „Einsam in trüben Tagen"; c) Feierlicher Zug zum Münster. 4. „Der fliegende Holländer": a) Arie des Holländer: „Die Frist ist um"; b) Duett Holländer-Senta: „Wie aus der Ferne". 5. Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22: Tages, Sportnachrichten.
22.15: München Reichssendung
22.30: Echo vom 7. Internationalen Reit- und Fahrturnier aus der Deutschlandhalle.
22.40—24: Köln.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.
6: Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig.
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern: Die Bedeutung Ernst Moritz Arndts für das deutsche Bauerntum.
12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", v. Rossini. 2. Tanz aus „Heinrich VIII.", von German. 3. Knospen und Blüten, a. dem „Blumenwunder", von Künnecke. 4. a) Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai; b) Ueber die Prärie, Lied von Frieml. 5. Improvisationen über ein russisches Volkslied, von Anders. 6. Szene aus dem „Nachtlager in Granada", von Kreutzer. 7. Romanze, v. Franchomme. 8. a) Daisyfingers, von Confred; b) Unter Hamburger Flagge, Marsch v. Porschmann. 9. Sonnenmeer, von Leuschner. 10. Flüchtendes Reh, von Leuschner.
14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: Kinderfunk: Der Fahnlträger von Tannwald, und andere Geschichten.
16: Kleiner Sprachführer durch Breslau.
16.20: Klaviermusik.
16.40: Katastrophen der Erde. Die Erde bebt.
17: Musik zur Dämmerstunde.
17.30: Zeitfunk.
17.50: Programm. — Für den Bauern.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Wenn sie die Trommeln rühren, v. Kreuder. 2. Eisblumen, von Leuschner. 3. Serenade, v. Pierné. 4. Festzug der Blumenkönigin, v. Lutz. 5. Chrysanthemen, von Wark. 6. Tändelei, Walzer von Kletsch. 7. Musikanten-Suite, v. Geisler. 8. Humoreske, von Herrmann. 9. Die guten alten Zeiten, Walzer von Jos. Strauß. 10. Mazurka, von Neruda. 11. Im Puppenhaus, von Englemann. 12. Wenn der Tag entflieht, v. Leoncavallo. 13. Wiegenlied, von Brusso. 14. Auf der Walz, von Carste.
19.45: Christian Olegaard. Aus dem Roman „Anfang eines Lebens", von Goerlitz.
20: Kurzbericht.
20.15: Stunde der jungen Nation.
21: Ballon auf großer Fahrt. Ein Erlebnis des Gordon-Bennett-Rennens aus dem Jahre 1908.
22: Nachrichten.
22.15: München.
22.30: Tanzmusik.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.
6.30: Berlin.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart.
8.30: Sendepause.
10.15: Hamburg.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Sendepause.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender.
15: Wirtschaftsbericht, Harte Steine aus Mayen.
15.15: Fritz Boehle. Der Einsiedler vom Sachsenhäuser Berg. Seine Freunde erzählen.
15.30: Bücherfunk. „Begegnung mit Tieren."
15.50: „Zieten aus dem Busch." Anekdoten um den Reitergeneral Friedrichs des Großen anläßlich seines 160. Todestages.
16: Konzert. I. Unterhaltungsmusik. 1. Fatinitza-Marsch, von Suppé. 2. Blumengeflüster, Intermezzo v. Blon. 3. Die Post im Walde, Trompeter-Solo v. Scheffer. 4. Rubin und Smaragd, von Kick-Schmidt. 5. Tamburin, Polka von Waldteufel. 6. Am himmelblauen See, Walzer von Millöcker. 7. Immer flott, Marsch von Lincke. **II. Heitere Klavierstücke — ernste Lieder, von Racky. III. Heitere Lieder mit Klavierbegleitung.**
17.30: Haus Heldenberg. Ein altes Frankfurter Patrizierhaus.
18: Der bunte Frankfurter Nachmittag.
19.45: Erzeugungsschlacht.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jg. Nation.
20.45: Aus dem Saalbau Darmstadt: **Großer bunt. Abend.**
22: Nachrichten.
22.15: München Reichssendung
22.30: Köln.
24—2: Nachtmusik. Schlösser, die im Monde liegen.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin.
7: Nachrichten.
7.10: Mitteilungen über Tierzucht.
7.20: Berlin.
8: Allerlei Ratschläge: I. Ich kann mich von den Sachen nicht trennen. II. Markt und Küche.
8.15—10.15: Funkstille.
10.15: Fichte redet zur deutschen Nation. Hörfolge von Maruschak.
10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
11.50: Eis.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Saarbrücken.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.40: Schiffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Deutschlandsender.
17.10: Was tut ein Pimpf? Kleines Bilderbuch aus der Arbeit des Jungvolks.
17.30: Aus norddeutschem Musikschaffen: **Ludwig Roselius.**
18: Frankfurt.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Kleine Serenade.
19.45: Niedersachsens Bäuerinnen spinnen und weben.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Der Musikant. Text u. Musik von Bittner.
22.15: München, Reichssendg.
22.30: Nachrichten.
23—24: Köln.

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.
6.30: Berlin.
8: Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
10: Nachrichten.
10.15: Stuttgart.
10.45: Kindergarten.
11.15: Sendepause.
12: **Musik am Mittag.** 12.00: Aus Düsseldorf: 1. Vater Rhein, Marsch von Lincke. 2. Ouv. „Waldmeister", von Joh. Strauß. 3. Aus der Suite „Das Blumenwunder", von Künneke. 4. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 5. a) Der lustige Postillon, von Pesse; b) Die Mühle im Tale, von Rhode. 6. Mel. aus „Aennchen von Tharau", von Strecker. 13.00 bis 13.15: Mittagsmeldungen. Glückwünsche. 7. Ouvert. „Fatinitza", von Suppé. 8. Strandbilder, Walzer von Waldteufel. 9. Melod. aus „Der Vogelhändler", von Zeller. 10. a) Einzug des Schneekönigs, von Noack; b) Alle Hampelmänner tanzen, von Lindemann. 11. Mainzer Narrhalla-Marsch, v. Zulehner. 14.00: Mittagsmeldungen. 14.15: Deutschlandsender.
15: Für unsere Kleinen. Neue Bücher erzählen uns was. (Vom Schweinchen Kukurutz, dem kühnen Alpenflieger und Jahrmarktsfreuden).
15.30: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten, v. Hugo Schünemann.
16.30: **Ein Blättlein Kunterbunt.** Weißt es schon, hast schon g'hört? (Allerlei Lustiges, gebracht von Jungmädeln.) — Tanz rüber, tanz nüber. (Wir singen und spielen zum Tanz.) — Mit der Postkutsche durch deutsches Land. (Lebendige Volkskunde.)
18: Frankfurt.
19.45: Momentaufnahme.
20: Abendmeldungen.
20.10: Sendepause.
20.15: **Stunde der jungen Nation.**
20.45: **Unterhaltungskonzert.** 1. Vorspiel „Die Italienerin in Algier", von Rossini. 2. Deutsche Bauerntänze. I. u. II. Folge, v. Spies. 3. Abendlied, von Blume. 4. a) Die kleinste Truppe, Intermezzo von Löhr; b) Tanz unter der Dorflinde, von Reinecke. 5. Canzonetta, von Schütt. 6. a) Ob du mich liebst, Lied von Lincke; b) Hab' ich nur deine Liebe, Lied v. Suppé. 7. Mel. aus „Rose Marie", v. Friml. 8. Ungarisch, von Knümann. 9. Galanterie, von Ketelbey. 10. Prestissimo, von Waldteufel.
22: Nachrichten.
22.15: Aus Garmisch-Partenkirchen: Vor dem Beginn der olympischen Winterspiele 1936.
22.30—24: **Nachtmusik und Tanz.**

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.
6.30: Berlin. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
7.30—7.40: Für den Bauern.
8: Berlin.
8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.
8.30: **Musikalische Frühstückspause.**
9.30: Sendepause.
10: Programm.
10.15: Hamburg.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauern.
12: Saarbrücken.
Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender.
15: **Heute vor . . . Jahren.**
15.05: **Paul Eipper spricht:** Menschenkinder erzählen sich Tiergeschichten.
15.25: Sendepause.
15.50: Wirtschaft.
16: **Von Lausbuben und ihren Streichen.** Lustige Folge in Wort und Lied von Poieß.
16.30: **Beethoven: Klaviersonate c-moll, Werk 111.**
17: Wirtschaft.
17.10: **Albert Methfessel, ein deutscher Freiheitssänger, zu seinem 150. Todestage.**
17.30: München.
17.50: **Wissen und Fortschritt.**
18: **Der gesungene Tanz in deutschen Gauen durch sieben Jahrhunderte.**
19: **Musik zum Feierabend.** 1. Ouvertüre zu einer Revue von Lincke. 2. Gisela-Walzer von Glaßmann. 3. Ota - Gygi - Serenade, von Lüling. 4. Alpenpoesie, von Salvetti. 5. Ich gedenke dein, Walzer von Ancarani. 6. Beim roten Wein, Tango von Schmitz. 7. Schlaf ein, mein blond Engelein, Serenade, von Freire. 8. Wolga-Klänge, russ. Volkstanzweisen, von Ritter. 9. Die kleinste Truppe, Intermezzo von Löhr.
19.45: Ruf der Jugend.
19.55: **Umschau am Abend.**
20: Nachrichten.
20.15: **Stunde der jungen Nation.**
20.45: Frankfurt.
22: Nachrichten.
22.15: München Reichssendung.
22.30—24: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Undine", v. Lortzing. 2. Zwei Menuette von Schubert. 3. Melodien aus „Madame Butterfly", von Puccini. 4. Indische Suite Nr. 1, von Lüling. 5. Ouvertüre zu „Lysistrata", von Lincke. 6. Gavotte von Ludwig XIII., von Ghys. 7. Melodien aus „Die Puppenfee", v. Bayer. 8. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 9. Leichtes Blut, Galopp von Joh. Strauß.

MÜNCHEN

(405.4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Berlin.
6.40: Englischer Sprachunterricht.
7: Berlin.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.30: Für die Hausfrau.
9.40: Sendepause.
10.15: **Der Landsknechte Sang.** Ein Kapitel aus der Geschichte des deutschen Volksliedes, von Gerhard Brosig.
10.45: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Kinderfunk. Sepperl auf Schleichwegen. Eine „Böse-Buben"-Geschichte von Therese Reinert.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Von Gözenschutzen, Altweibermühlen und anderem uralten Fastnachtsbrauch in Franken.
16.30: **Hallo! Jungmädel herhören!** Wir bringen ein Wettsingen zwischen den Spielscharen und Singscharen des BDM.-Standortes München. Alle Hörer sind Preisrichter!
17: **Das empfindsame Herz.** Eine Folge um Friedrich Rückert und Graf August von Platen, von G. Harro Schaef-Scheefen.
17.30: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: **Bunter Feierabend.** 1. Freundschaftsmarsch, von Blon. 2. Ouv. zu „Nakiris Hochzeit", von Lincke. — Schlagerlieder. — 3. Ich liebe dich, Walzer v. Waldteufel. 4. Schneekönigins Hochzeitszug. — Kleinkunstlieder. — 5. Potpourri aus „Gasparone", von Millöcker. — Heitere Vorträge. — 6. Franz Schubert, in dich ist die ganze Welt verliebt, von Stolz. 7. Rokoko-Gavotte, von Pataky. — Mundharmonika. — 8. Zwei elsässische Bauerntänze, von Merkling. — 9. Auf der Heide blühn die letzten Rosen, von Stolz. — Gesang. — 10. Ouv zu „Die Zigeunerin", v. Balfe. 11. Rosenmontag, Walzer von Siede. — Bandoneon. — 12. Felsenfest fürs Vaterland, Marsch.
20: Nachrichten.
20.15: **Stunde der jungen Nation.**
20.45: Deutschlandsender.
22: Nachrichten.
22.15: Aus Garmisch-Partenkirchen Reichssendung: „Vor Beginn der Olympischen Winterspiele 1936".
22.30: **Wir lernen tanzen.** Eine halbe Stunde Unterricht.
23—24: **Tanzfunk.**

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Morgenruf.
6.30: Berlin.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Sendepause.
8.30: Leipzig.
9.30: Sendepause.
10.30: **. . . und drinnen waltet die züchtige Hausfrau . . .**
11.30: Tägliches Alltägliches.
12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvert. zu „Undine", von Lortzing. 2. Suite aus dem Ballett „Sylvia", von Delibes. 3. Fantasie aus „Die Königskinder", von Humperdinck. 4. Musikszenen a. „Aida", von Verdi.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 5. Ouvertüre zu „Der lustige Krieg", von Strauß. 6. Ballettmusik a. „Faust", von Gounod. 7. Liebeslieder-Walzer, von Strauß. 8. Potp. a. „Eva", von Lehár.
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender.
18: Frankfurt.
19.45: Sozialpolit. Umschau.
19.55: Sportschau zwischen den Sonntagen.
20: Nachrichten.
20.15: **Stunde der jg. Nation.**
20.45: Frankfurt.
22: Nachrichten, Heimatdienst.
22.15: München.
22.30—24: **Abendmusik.**

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.
6.05: Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Frankfurt.
8.05: Bauernfunk.
8.10: Frankfurt.
8.30: Leipzig.
9.30: Die erste Aussteuer für unser Kind.
9.45: Sendepause.
10.15: Aus Mozarts Jugendtagen. Hörszenen v. Wetchy.
10.45: Sendepause.
11.30: „Für dich, Bauer!"
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Deutschlandsender.
15: Sendepause.
15.30: **„Drei Mädel auf der Käseralm"**, Hörspiel von Lorenz.
16: Deutschlandsender.
17.40: Goldgräber und Kannibalen. Der Forschungsreisende Dr Bernatzik erzählt von seiner Südseereise.
18: Frankfurt.
19.45: Aus der Geschichte des Spiegels. Funkmonolog von Frank.
20: Nachrichten.
20.15: **Stunde der jungen Nation.**
20.45: Berlin.
21.30: **„Die Freiheit soll die Losung sein!"** Gedenken an den Kampf Ernst Moritz Arndts und Johann Gottlob Fichtes.
22: Nachrichten.
22.15: MünchenReichssendung.
22.30: **Sinfoniekonzert.** 1. Vivaldi: Op. 4, Nr. 6, Violinkonzert b-moll. 2. Telemann: Concerto für Violine und Violoncello mit Cembalo, E-Dur. 3. Meßner: Sinfonie Nr. 2, F-Dur.
24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz: 15 kW)

18—19: Tanzmusik (Uebertragung).
19—19.15: Musik von Händel auf Schallplatten.
19.30—20.30: Buntes Orchesterkonzert.
21—22: Militärkonzert.
22.35—23: Forts. des Militärkonzerts.
23.10—24: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

19.15—19.19: Schallplatten (Weber: Ouv. „Abu Hassan").
19.19—19.45: Gesang.
20—20.30: Neue Schallplatten.
21—21.30: Funkbühne.
21.30—23: Konzertübertragung aus London.
23.10—24: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert.
16.50—17.20: Schallplatten.
20—21: Werke von Nielsen. 1. Zwei Sätze aus der Sinfonie Nr. 3 C-Dur. 2. Gesang. 3. Musik aus einer Suite. 4. Romanze für Geige und Orchester, h-moll, Werk 20. 5. Gesang. 6. Suite über ein Ballett.
21.30—21.40: Filmmusik.
22.15—23: Volkstänze (Orchesterkonzert). 1. Grieg: Zwei nordische Tänze, Nr. 1 d-moll und Nr. 4 A-Dur. 2. Bartok: Melodie a. d. Suite „Szenen aus dem schottischen Hochland". 3. St. Moniuszko: Tanz a. d. Oper „Halka". 4. Deutsche Volkstänze (f. Streichorchest.). 5. Granados: Spanischer Tanz. 6. Tschaikowsky: Russischer Tanz.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Schallplatten.
12.45—13.15: Orgelmusik.
13.15—15: Buntes Unterhaltungskonzert.
15.50—16.15: Klaviermusik.
16.15—19: Nachmittagskonzert.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
20.30—21.15: Tanzmusik des Funkorchesters.
21.30—22.25: Sinfoniekonzert (Uebertragung). 1. Locke: Lied und Pavane. 2. Lambert: Ein Chorwerk, mit Baritonsolo.
22.40—23.20: Fortsetzung des Konzerts. Mendelssohn: Die erste Walpurgisnacht.
23.20—0.15: Buntes Quintettkonzert und Gesang (Sopran).
0.15—1: Tanzmusik (Lew Stone und seine Solisten).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—14.15: Unterhaltungskonzert.
14.15—15: Orgelmusik (Uebertrag.).
15—16: Orchesterkonzert und Gesang (Alt).
16—16.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.30—18.15: Nachmittagskonzert.
19.30—20.30: Abendkonzert und Gesang (Baß).
20.30—21: Klaviermusik.
21—22: Alte Balladen (Gesang — Sopran und Bariton — und Orchesterkonzert).
23.30—1: Tanzmusik (Lew Stone und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
20.30—20.40: Klaviermusik von Brahms.
21—22: Regional-Programm.
23.30—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
17.50: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
19: Lieder von Artur Kapp.
20.05: Bruchstücke aus der Oper „Dämon", von Rubinstein.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
18.35: Volksmusik.
19.25: Saxophonmusik.
19.45: Die Tiere sehen dich an, Funkrevue.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

13—13.45: Schallplatten.
14—15.15: Orchesterkonzert (Uebertragung).
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.45—20: Wunschkonzert auf Schallplatten.
20.15—20.30: Forts. d. Wunschkonzerts.
21.10—22.30: Hörspiel-Stunde.
22.30: Sinfoniekonzert (Uebertragung): Beethoven: Siebente Sinfonie.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Orchesterkonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.50—23.30: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Schallplatten.
14.55—15.40: Schallplatten.
18.10—19.10: Orchesterkonzert mit Cellosolo. 1. Rossini: Ouvert. „Semiramis". 2. Dvorák: Cellokonzert.
19.55—20.40: Forts. des Konzerts. 1. Grieg: Letzter Frühling. 2. Gesang. 3. Mussorgski-Ravel: Bilder einer Ausstellung.
20.55—21.40: Schallplatten.
21.40—22.40: Funkbühne.
22.45—23.40: Leichte Musik.
23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—12.40: Solistenstunde (Harmonium und Gesang).
13.10—15.10: Leichtes Orchesterkonzert.
15.10—15.40: Schallplatten.
15.55—16.40: Klaviermusik.
16.40—17.40: Schallplatten.
20.10—20.40: Schallplatten.
20.45—21.10: Schallplatten.
21.25—21.30: Schallplatten.
21.50—22.25: Aus London: Konzert.
22.25—22.35: Schallplatten.
22.40—23.20: Aus London: Konzert.
23.35—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17—18.25: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
20.35: Aus der Mailänder Scala: Drei Operneinakter von Puccini.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz, 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17: Nachmittagskonzert.
20.35—21.35: Orgelmusik.
21.45—22.45: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.50—16.15: Schallplattenkonzert.
16.30—17.05: Lettische Märsche und lettische Lieder auf Schallplatten.
17.35—18: Kammermusik. Beethoven: Sonate in F-Dur für Klavier und Geige.
19.15—20.15: Funkbühne: Lettische Musikalszenen.
20.20—21: Konzert und Gesang auf Schallplatten.
21.15—22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Gymnastik.
15.40: Dr. Penzl: Britisches oder amerikanisches Englisch.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallpl.).
16.40: Für den Erzieher. Vom Theaterbesuch der Kinder und der Jugendlichen.
16.55: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Robert Hernried.
17.45: Wir besuchen einen Künstler. Der Maler Franz Lerch.
18: Prof. Dr. Grom-Rottmayer: Aesthetik im Plakat.
18.50: Technische Rundschau.
19.10: Zeitfunk.
19.25: „Die Entführung aus dem Serail". Oper in drei Akten von Mozart. Uebertragung aus der Wiener Staatsoper.
22.10: Unterhaltungskonzert. Strauß-Stalla: Ouv. „Die Tänzerin Fanny Elßler". Baß: Alt-Wiener Stimmungsbilder im Biedermeierstil. Waldteufel: Auf Glückes Wogen, Walzer. Strecker: Musikalische Szene a. „Aennchen von Tharau".
23.05: Unterhaltungskonzert. Dostal: Russischer Marsch. Landl: Im Karneval, Ouvertüre. Lilienau: Weinbeißer im Nußdorf, Intermezzo. Mühldräxler: Aus der Donaustadt Wien, Potpourri. Benatzky: Aus „Im weißen Rößl". Wetaschek: Zirkus, Polka schnell.
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.25: Schallplatten.
12.30—13.25 (Lemberg): Schallpl.
12.30—13.25 (Wilna): Schallplatten (Bizet: Fragm. a. „Carmen").
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
13.45—14.30 (Kattowitz): Lieder auf Schallplatten.
15.30—16: Aus Lemberg: Unterhaltungskonzert. 1. Lehár: Ouv. „Wiener Frauen". 2. Kocker: Nachtlied. 3. J. Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer. 4. Sarony: Marsch der Garde.
16.20—16.45. Aus Kattowitz: Männerchorgesang.
17.20—17.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
18—18.30: Quartettminiaturen. 1. Purcell: Chaconne. 2. Rudnicki: Andante und Allegro. 3. Tansman: Mazurka. 4. Grünberg: Vier Indiskretionen.
18.40—19 (Wilna): Schallplatten. (Debussy: „Iberia"-Suite).
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Schallplatten.
20—20.45 (Kattowitz): Geigensoli und Plaudereien.
20—20.45 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45 (Wilna): Musikalische Sendung.
21—21.35: Klavierwerke von Chopin. 1. Vier Mazurkas, Werk 30, c-moll, h-moll, Des-Dur und cis-moll. 2. Zwei Notturnos, Werk 37, g-moll und G-Dur. 3. Sechs Präludien, Werk 28 Nr. 7, 8, 9, 11 und 12. 4. Zweites Impromptu Fis-Dur, Werk 36.
22—23: Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Aus der Musikgeschichte: E. Grieg (Konzert).
19.15: Neue Schallplatten.
20.10: Violine und Gesang.
21.05: Konzert.
21.45: Konzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Spielmannsmusik u. Lieder
17.50: Schallplattenmusik.
20—21.20: Sinfoniekonzert. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 in d-moll mit Chor über die Ode „An die Freude", von Schiller.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Werke von Chopin (Gramm.).
12.40: Klassische Dichtung in der Musik (Gramm.).
16: Frauenstunde. Wie stattet die Bäuerin ihr Heim aus?
16.30: Konzert.
16.45: Schubertlieder.
16.55: Dostal: Aus der Operette „Die Vielgeliebte".
17.10: Moderne Schlager.
17.25: „Frohes Musizieren."
18: Kinderstunde.
18.30: Der junge Schubert. Aus der Jugend- und Leidenszeit des berühmtesten Liedmeisters.
19.20: Sonate für Cello und Klavier, op. 38 in e-moll, von Brahms.
19.45: Romain Rolland. Zu seinem 70. Geburtstag.
21.10: Klaviermusik d. Romantik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—13.23: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.23—14: Schallplatten.
16.30—18: Aus Bern: Nach Ansage.
18—18.15: Schallplatten.
18.35—18.40: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
20—20.15: Kammermusik. Villa-Lobos: Trio für Oboe, Klarinette und Fagott.
20.15—20.50: Funkbühne.
20.50—21.35: Operettenstunde.
22—22.30: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.20: Mittagskonzert.
15: Schallplatten.
15.25—16: Klavierkonzert.
16.10—16.55: Militärmusik. Modr.: Wehrhaftigkeitsmarsch. 2. Suppé: Ouv. „Pique Dame". 3. Zajc: Abends an der Sava, Tonmalerei. 4. Verdi: Chor und Finale a. „Aida". 5. Kricka: Skaut. Marsch. 6. Moszkowski: Spanischer Tanz Nr. 5. 7. Bernhard: Von Zech zu Zech, Potp. 8. Misek: Sokolmarsch.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.25—20.35: Mähr.-Ostrau.
20.55—21.40: Konzert. Vasylenko: Hindu-Suite.
22.30—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.25: Mähr.-Ostrau.
20.55: Prag.
21.40—22: Klavierkonzert.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
18—18.20: Violinmusik.
19.25—20.35: Operettenpotpourri. Fr. Lehár: „Eva." „Der Graf von Luxemburg." „Paganini." O. Nedbal: „Die schöne Saskia." „Polenblut." J. Plichta: „Drei Tage Glück." R. Kubin: „Der Lebenszirkus."
20.55: Prag.
22.30—22.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
19.25—19.55: Tanzmusik.
20.10: Nach Ansage.
20.30: Dvorák: Aus den „Liebesliedern".
20.55: Prag.
21.40—22: Hörspiel.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Duettgesang.
17.30: Leichtes Konzert.
19: Klavierkonzert.
19.45: Hörspiel.
20.50: Zigeunermusik.
21.55—23.10: Konzert. 1. Tschaikowsky: II. Sinfonie. 2. Glinka: Kamarinskaja. 3. Glazunow: Ballade. 4. Liadow: Russische Volkslieder.
23.30: Tanzmusik (Schallplatten).

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnstunde
Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Saarbrücken) **Frühkonzert**
Es spielt das pfälzische Kammerorchester. Leitung: Rudolf Schmidt.
1. Leier und Schwert, Marsch von Seybold. — 2. Ouvertüre „Die Italienerin in Algier", von Rossini. — 3. Mein Traum, Walzer von Waldteufel. — 4. Der erste Brief, von Reggow. — 5. Schön ist die Jugend, Potpourri von J. Rhode. — 6. Kindertanz, von Michéli. — 7. Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von Suppé. — 8. Zigeunerliebe, Walzer von Lehár. — 9. Volk im Lied. Potpourri von Robrecht. — 10. Brüder vom Rhein, Marsch von Blankenburg.
In der Pause 7.00 (aus Saarbrücken) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) **Blasmusik**
der Waldenburger Bergkapelle (Grenzlandorchester). Leitung: Max Kaden.
1. Huniady-Laszlo, ungarische Konzert-Ouvertüre von Fr. Erkl. — 2. Elfengeflüster, von M. Rhode. — 3. Im schönen Tal der Isar, Walzer von H. Löhr. — 4. Zwei Habannersche Tänze, von L. Granados: a) Lola; b) La Chilena. — 5. Soldatenliebe — Soldatenleben, Potpourri von R. Roland.

9.35 Ich koche auf Gas – aber billig

9.50 Turnen für das Kleinkind
Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.05 Kurzberichte für die Küche
Grünkohl, Wruke, Zwiebel.

10.15 (vom Deutschlandsender)
Nichts geschieht, wenn nicht ein Wille befiehlt
Eine Feierstunde zum Tag der deutschen Revolution

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.
10.45 (Danzig) Wetterdienst.
10.50 Funkstille.

11.40 Die Anerkennung als landwirtschaftlicher Lehrherr
Kurzvortrag für den Bauern.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Nürnberg) **Mittagskonzert**
I. Es spielt das NS.-Frankenorchester. Leitung: Willy Boehm. Mitwirkend: Karl Ochsenkiel (Kniegeige).
I. 1. Ouvertüre zu „Die weiße Dame", von Boieldieu. — 2. Marionettentanz, von R. v. Mojsisovicz — 3. Kleine Suite, von Fr. Ihlau. — 4. Ungarische Fantasie für Kniegeige und Orchester, von Fr Krützmacher. — 5. Abends auf dem Niederrhein, Walzer von W. Richartz. — 6. Streifzug durch Straußsche Operetten, von J Schlögel. — 7. Ein Student geht vorbei. von Ibanez — 8. Barataria Marsch, von C. Komzak.
II. Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Erich Kloß.
1. Fasching-Bilder, von Cl. Schmalstich. — 2. Spätsommertage, Walzer von Löhr. — 3. Szenen aus „Der Rosenkavalier", von R. Strauß.
Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Bücherschau
1. Th. W. Elbertzhagen: „Der Jörg von Altenburg" (Verlag Stephan Geibel, Altenburg Thür.). 2. Th W. Elbertzhagen: „Sein graues Buch" (Verlag C. F. Müller, Karlsruhe).
Besprechung: Heinz Georg Kumme.

Danzig: Bücherschau — Martin Damß.

14.35 (aus Berlin) **Unterhaltungsmusik**
Kapelle Hans Busch. Akkordeon-Duo Paul Reich.
1. Falter im Sonnenschein, von Litwkiewicz. — 2. Walzer, von Chopin. — 3. Tonerna, von Sjoeberg. — 4. a) Jetzt wird's gemütlich, Polka von Reich; b) Lodernde Feuer, Marsch von Reich (Akkordeon-Duo). — 5. Gruß an Johanni, von Busch. — 6. Narzissenmädel, von Siede.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.
15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Spiele für Kinder
Wir lustigen Musikanten spielen heut, was Ihr Euch wünscht.

15.35 Früh übt sich, was ein Meister werden will!
Hörszenen um die Frage der Berufsaussichten und Berufswahl, von Oberbannführer Karl Hering.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Kleine Stücke für Cello
Franz Kirchberger — Hildegard Krause.

16.30 Musik der Bewegung
Musikzug der Brigade 4 (Königsberg). Leitung: Musikinspizient Hans Ohlhorst.
1. Die SA. und die SS., Marsch von Herm. Krome. — 2. Ouvertüre „Das Dritte Reich", von Fritz Theil. — 3. Paraphrase über das Lied „Volk ans Gewehr", von B. Kutsch. — 4. Kraft und Freude, Marsch von Fr. Rönnefeldt. — 5. Amtswaltermarsch, von L. Olias. — 6. Der Tag von Potsdam, großes Tongemälde von Cl. Schmalstich. — 7. SA.-Kameraden, Marsch von W Krull.

17.30 Deutsche Flugzeuge im Weltluftverkehr
Wirtschaftsgeographische Plauderei von Ingeborg Hesse.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (für alle deutschen Sender ohne München und Deutschlandsender, für Hamburg von 18.00—18.45 und 19.00—19.45, bis 19.30 für Ultra-Kurzwellensender Witzleben)
Unterhaltungs- und Tanzmusik
Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Georg Wöllner. Kapelle Erich Börschel.
1. Alte Kämpfer, Marsch von Otto Stahl. — 2. Venus auf Erden, von Paul Lincke. — 3. a) Endlos wie das Meer, von Schmidseder; b) Heute gehst du ohne Gruß an mir vorüber, von J. Cowler. — 4. Kapriziöser Walzer von Richartz. — 5. a) Lied der Geige; b) Kleines Menuett, von Jul. Schebeck. — 6. Saschinka, von A. Schiemann. — 7. Spanische Suite, von Erich Börschel. — 8. Ouvertüre zu „Mignon", von A. Thomas. — 9. a) Zu einer kleinen Liebelei, von W. Richartz; b) Hallo, ich erzähl auch ganz was Neues!, von W. Meisel. — 10. Blumenwalzer, von Peter Tschaikowsky. — 11. Melodien aus „Frühlingsluft", von Jos. Strauß. — 12. Weidmannsheil, von A. Reckling.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Breslau)
Mozart-Zyklus (12)
Idomeneo
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Neu übersetzt und für den Rundfunk eingerichtet und mit einer Sprecherrolle ausgestattet von Willi Meckbach. Leitung: Ernst Prade.
Personen: Idomeneo, König von Kreta: Walther Ludwig. Idamantes, sein Sohn: Herma Kaltner. Elektra, Tochter Agamemnons. Ilia, Tochter des Priamus. Oberpriester des Neptun. Sprecher: Willi Meckbach. Das Funkorchester, der Funkchor.

21.30 (aus Stuttgart)
Heldische Feier
Eine Dichtung zum 30. Januar von Gerhard Schumann
Musik von Franz Philipp
Es wirken mit: Das Rundfunkorchester (Leitung: Gustav Goerlich), Einzelsprecher und Sprechchöre. Spielleitung: Richard Noethlichs.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus München) **Weltpolitischer Monatsbericht**
von Karl Haushofer.

22.40—24.00 (ab 23.00 für den Deutschlandsender)
Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! — 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. — 6.10: Funkgymnastik. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.

8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.

9.40: Kindergymnastik.

10.15: Volk und Staat. **Nichts geschieht, wenn nicht ein Wille befiehlt. Eine Feierstunde zum Tag der deutschen Revolution.** (Aufnahmen.)

11.05: Gemüserohsäfte im Haushalt. Elli Knauth.

11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Funkbericht. 2. Was heißt Notschlachtung? 3. Recht und Scholle.

Anschl.: Wetter.

12: Breslau.

Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Deutsche Mütter an ihre Söhne. Eine Zusammenstellung von Briefen. Margit Hellberg.

15.45: Und ihr habt doch gesiegt. Hans Weberstedt und Kurt Langner lesen aus ihrem Buch: Gedenkhalle für die Gefallenen des Dritten Reiches.

16: Zur Grünen Woche. Bunter Nachmittag aus den Ausstellungshallen.

18: August Klughardt: **Quintett** für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.

18.30: Idee und Wirklichkeit. Gedanken von Houston Stewardt Chamberlain zum neuen Reich.

18.50: Sportfunk. Was interessiert uns heute?

19: Und jetzt ist Feierabend. Graziöse Kammermusik. Dittersdorf: Streichquartett Nr. 5. Schubert: Nachgelassener Quartettsatz. Haydn: Streichquartett op. Nr. 17, 6. — Es spielt das Strub-Quartett.

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch. — Anschl.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Heroische Suite aus Werken von Herbert Windt. (Leitung der Komponist.)

20.30: Der Weg zum Reich. Eine Vision deutscher Geschichte von Eberhard Wolfgang Möller. Das erste Reich. Konrad von Hohenstaufen bietet dem Sachsenherzog die Krone an. Heinrich IV. in Canossa. Friedr. Barbarossa und Heinrich der Löwe. Konradin, der letzte Hohenstaufe. — Das zweite Reich. Luther — Hutten. Der schwedische General Königsmarck vor Prag. Prinz Eugen und der Soldatenkönig. Napoleon und Königin Luise. Bismarck und König Wilhelm. Bismarck und Kronprinz Friedrich. Bismarck am Sarkophag des Kaisers.

22: Tagesnachrichten.

22.20: München.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Königsberg.

BERLIN

(356.7 m. 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Saarbrücken. In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Breslau.

9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.

10: Wetter.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12: Mittagspause im Werk. Funkbericht.

12.30—14: München. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Unterhaltungsmusik. (Siehe Königsberger Programm.)

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16: Sondersendung. **Lieder von Arbeit und Handwerk.**

16.30: Damals trug man Tournüre . . . Spiel aus den Gründerjahren von Rose. Musik: Hahn.

17: Musik unserer Zeit. Streichquartett Es-Dur in vier Sätzen, von Kalicinski.

17.30: Hanne Maiko. Alte SA.-Kameraden erzählen von Hans Maikowski.

18: Königsberg.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . .“

20.10: Funkbericht von den Schaunummern des Reit- und Fahrturniers.

20.40: „Zum 30. Januar“. Marschmusik.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Echo vom 7. Internationalen Reit- und Fahrturnier.

22.30—24: Spätabendkonzert. 1. Es klingt der Wald, Jagdfantasie von Pachernegg. 2. Capricio so für Violine und Orchester, von Ries. 3. Im Walde, von Raff. 4. Zwei Stücke für Flöte und Orchester, von Heuer. 5. Kunterbunt, Suite von Dressel. 6. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. 7. Marsch, von Rossow.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Aufnahmen).

6: Gymnastik.

6.30: Deutschlandsender.

8: Sendepause.

8.30: Blasmusik. (Siehe Königsberger Programm.)

9.30: Chronik des Tages.

9.40: Sendepause.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern. Die Anerbenfolge bei Ehegattenerbhöfen.

12: Mittagskonzert. 1. Einer für viele, Marsch von Blankenburg. 2. Fantasie aus „Die schöne Galathee“, von Suppé. 3. Verlorene Melodie, Romanze von Marquart. 4. In Santa Fé, Pasodoble, v. Winkler. 5. Keine ist so schön wie du!, langsamer Walzer von Neumann. 6. Trau, schau, wem?, Walzer aus „Waldmeister“, v. Joh. Strauß. 7. Blue Baby, von Engel. 8. Barcarole, von Kirchner. 9. Wenn wir durch die Stadt marschieren, Soldatenlieder Potpourri, von Blume. 10. Die Welt war nie so schön wie heut, von Thoman. 11. Deutscher Turnermarsch, von Kaden. 12. Artistenleben, Ouvertüre von Löhr. 13. Eine kleine Frage, von Winkler. 14. Orchestervariationen über ein Harzer Bergmannslied, von Sommerlatt. 15. Schön wie der junge Frühling, v. Grothe. 16. Violette, Tango von Mohr. 17. Vorwärts, Marsch von Menzel. 18. Paprika und Ungarwein, v. Plessow. 19. Mach mich glücklich, von Mackeben.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: 500 Jahre auf eigener Scholle. Aus der Geschichte eines Bauerngeschlechts in OS. Funkbericht.

15.30: Klavierkonzert. mit Werken von Gerhard Strecke.

16: Am dritten Streb der fünften Sohle. Bergmannserlebnis.

16.20: Kunterbunt. BDM.-Mädel singen.

16.40: Für die Mutter. Pflegt den Schönheitssinn eurer Kinder!

17: Oberschlesische Arbeiter musizieren.

17.50: Programm. — Für den Bauern.

18: Königsberg.

19.45: Tonbericht vom Tage.

20: Kurzbericht.

20.10: „Idomeneo.“ Oper von Mozart.

21.30: Stuttgart.

22: Nachrichten.

22.20: München.

22.40: Berlin.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.

6.30: Saarbrücken.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Deutschlandsender.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Die Lenkung des Verbrauchs. Wie kann die Hausfrau im Wirtschaftskampf mithelfen? 2. Offene Stellen.

12: München.

13: Nachrichten.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht: Droht eine „Ueberproduktion“? Die Industriekonjunktur 1935.

15.15: Kinderfunk. Eine Märchenstunde mit der Plapperliese.

16: Häusliche Kammermusik. 1. Duo für 2 Altviolen, von Sterkel. 2. Duo für Violine und Viola, Werk 13, v. Spohr.

16.30: Unterhaltungsmusik. 1. Vogelhändler-Marsch, von Zeller. 2. Estudiantina, Walzer von Waldteufel. 3. Rosen u. Nelken, v. Jäger. 4. Lehàriana, Potpourri von Geiger. 5. Konzertwalzer aus „Naila“, von Delibes. 6. Zwei neue Tänze. 7. Canzonetta, von d'Ambrosio. 8. Potp. aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 9. Minabella, Paso doble v. Wiga-Gabriel.

17.30: Launiger Leitfaden für Sprachfreunde.

17.45: Das aktuelle Buch. Die großen Deutschen. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Andreas und Wilhelm von Scholz.

18: Königsberg.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Breslau.

21.30: Aufbruch der Nation. Ein geschichtliches Hörbild zum 30. Januar v. Richter.

22.15: Nachrichten.

22.30: Berlin.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6,25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch von Liszt. 2. Ein Albumblatt, von Wagner. 3. Fantasie aus „Der Freischütz“, von Weber. 4. Ich rufe die Jugend der Welt, Olympia-Marsch von Kutsch. 5. Vaterländische Ouvertüre, von Zimmer. 6. Sanssouci, Tongemälde von Kockert. 7. Ein deutscher Liederkranz, von Robrecht. 8. Für Freiheit und Ehre, Marsch von Blankenburg.

7.10: Ackerbau.

7.20: Fortsetzung der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Deutschlandsender.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: München.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouvertüre „Venedig in Wien“, von Spary. 2. Gute Nacht, du mein herziges Kind, v. Abt. 3. Traum im Frühling, Walzer v. Czernik. 4. Melodien aus „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer. 5. Rondo aus dem Konzert für Flöte und Orchester, von Mozart. 6. Zwischenspiel zum II. Akt „Fedora“, von Giordano. 7. Melodien aus „Der Zarewitsch“, von Lehár. 8. Studentenpolka, von Johann Strauß. 9. Konstanzer Marsch, von Handloser.

17: Bunte Stunde: Bediene dich selbst! Im Reiche des Automaten.

17.45: Das Meer, das Meer! Meergeheimnisse und Inselschicksale am Rande der Nordsee.

18: Königsberg.

18.55: Wetter.

19: Königsberg.

19.45: Lieder der Kampfzeit.

20: Abendmeldungen.

20.10: Lieder und Märsche der Bewegung und Wehrmacht.

21.30: Stuttgart.

22: Nachrichten.

22.20: München.

22.40: Musikalisches Zwischenspiel.

23: Kammermusik.

24—1: Nachtmusik. Ausschnitt aus dem fünften Volkskonzert. 1. Finlandia, Tondichtung Werk 26, Nr. 7, von Sibelius. 2. Satz aus dem Violinkonzert d-moll, Werk 47, von Sibelius. 3. a) Solveigs Lied aus „Peer Gynt“, von Grieg; b) Die Nachtigall, von Alabieff-Müller. 4. Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla“, von Glinka. 5. Thema mit Variationen, von Proch. 6. Tarantelle, von Raff. 7. Bolero aus der „Sizilianischen Vesper“, von Verdi.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Saarbrücken.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

10: Nachrichten.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 12: München. — 13: Mitt.-Meldungen, Glückwünsche. — 13.15: München. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Deutsche Hausmusik. Zwei Dichter des neuen Reiches. 1. Beethoven: Sonate c-moll für Klavier, Werk 111. Neue Gedichte von Heinrich Anacker. 2. Haydn: Streichquartett g-moll, Werk 74/3. Spüre in die Gezeiten — hebe den Blick hinan. Gedichte von Hans Jürgen Nierentz. 3. Schubert: Nachgel. Satz c-moll. Brahms: Streichquartett a-moll, Werk 51/2.

17.55: Gemüsenotierungen.

18: Königsberg.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Orchesterkonzert. 1. Leonoren-Ouvert. Nr. 3, von Beethoven. 2. Violinkonzert D-Dur, von Mozart. 3. IX. Sinfonie d-moll, von Bruckner (Urfassung).

22: Nachrichten.

22.20: Berlin.

22.30—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Deutschlandsender.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Mutter und Kind.

8.30: Breslau.

9.30: Sendepause.

9.40: Deutschlandsender.

10: Programm.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: München.

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Kunstbericht.

15.20: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Deutschlandsender.

16.30: Hausmusik.

17: Wirtschaftsnachrichten.

17.10: Winterliche Kunstformen der Natur: Dr. Neumann.

17.30: Wir glauben an die Tat. Chorisches Spiel von Pole.

18: Königsberg.

19.45: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Breslau.

21.30: Ein Winterabend im Hochharz. Mit dem Mikrophon in einer Benneckensteiner Spinnstube.

22: Nachrichten.

22.20: Dichtung und Abenteuer: Des sächsischen Dichters Paul Flemming persische Reise. Hörfolge von Görner.

23.20—24: Berlin.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Saarbrücken.

7: Saarbrücken.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau. Kraut und Rüben.

9.40: Sendepause.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11: Für d. Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert (s. Königsberger Programm).

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (s. Königsberger Progr.).

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Lesestunde. Olaf Duun: Die Juwikinger (III).

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau. Heut is der Packltag. Eine kleine Hörfolge um die Dienstboten-Lichtmessen im Bayerischen Wald.

16.40: Die andere Welt. Von seiner Reise nach Leningrad berichtet Kurt Obodda.

17: Müchener Komponisten: Adolf Pfanner: Klaviertrio in e-moll, Werk 15. Walter Courvoisier: Drei Lieder für Sopran. Franz Biebl: Kleine Suite für drei Instrumente.

17.40: Mensch und Motor. Freunde und Feinde der Maschine. Ein Gespräch zwischen Carl Conrad und Kurt Pufahl.

18: Heiterer Feierabend. Bunt folgt das Alte und das Neue, Damit es alt und jung erfreue.

19.45: Griff in die Zeit.

20: Nachrichten.

20.10: Großer Walzer- und Marsch-Abend. Dazwischen: Kleines Wiener Intermezzo.

21.30: Stuttgart.

22: Nachrichten.

22.20: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer (Wiederholung).

22.40: Zwischenprogramm.

23—24: Nachtmusik. 1. Altdeutsche Opern - Suite aus „Die getreue Alceste", von G. C. Schürmann. 2. Fünf Lieder nach Texten von R. M. Rilke, für Sopran und kleines Orchester, Werk 5, von G. Schwickert: Vorgefühl; Sturm; Ernste Stunde; Lied; Der Knabe. 3. Aus der Bläserserenade, in F-Dur, von W. Berger. 4. Kleine Sinfonie, Werk 14, von W. J. Dickow.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Morgenruf.

6.30: Frühkonzert (siehe Königsb. Programm).

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Sendepause.

8.30: Breslau.

9.30: Sendepause.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: München.

13: Nachrichten.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Unterhaltungskonzert.

18: Königsberg.

19.45: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Wie sieht die Erde von innen aus?

20: Nachrichten.

20.10: Zum Tag der deutschen Revolution: Frucht der Zeit. Hörbild von Weber u. Wintermeyer.

21: Marschmusik. Lieder und Märsche der Bewegung.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.20: München.

22.40—24: Berlin.

Ein neuer polnischer Großsender

Aus Warschau kommt die Nachricht, daß in der Woche vom 12. bis 18. Januar in Sosnovice ein neuer Rundfunksender in Betrieb genommen wird. Sosnovice liegt etwa 20 Kilometer außerhalb von Kattowitz. Aus der Nachricht ist nicht zu erkennen, um welchen Sender es sich hierbei handelt, ob es ein moderner Sender für Kattowitz ist oder der geplante Großsender, der angeblich die Sender Kattowitz und Krakau ersetzen sollte.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Saarbrücken.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Breslau.

9.30: „Gegenstände im Haushalt . . . die wir haben und nicht benutzen".

9.45: Sendepause.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.30: „Für dich, Bauer!"

12: München.

13: Nachrichten.

13.15: München.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.30: „Man lernt nie aus!" Gespräch über Mütterschulungskurse.

16: Deutschlandsender.

17.45: „5000 Schwaben folgen dem Rufe des Alten Fritz und siedeln im Osten des Reiches".

18: Königsberg.

19.45: Erzeugungsschlacht.

20: Nachrichten.

20.10: Breslau.

21.30: Heldische Feier. Dichtung zum 30. Januar von Gerhard Schumann mit Musik von Philipp.

22: Nachrichten.

22.20: Berlin.

22.30: Berlin.

24—2: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.45: Schallplatten.
19.30—20: Orchesterkonzert.
20.15—20.30: Schallplatten.
21—22: Leichtes Abendkonzert.
22.15—23: Forts. des Konzerts.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Klaviermusik.
19.15—19.45: Triokonzert.
20—20.30: Jazzmusik.
21—21.45: Satirische Musik (Orchester und Gesang). 1. Haydn: Abschieds-Sinfonie. 2. Gesang. 3. R. Strauß: Don Quichotte.
22—22.50: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
23.10—24: Operettenmusik auf Schallplatten (Kálmán: Auszug aus „Die Csardasfürstin").

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—16.35: Nachmittagskonzert. (Uebertragung).
20.10—22.15: Sinfoniekonzert. 1. Glaß: Sinfonie Nr. 5, C-Dur, Werk 57. 2. Gesang (Domgraf Faßbänder, Berlin, a. G.) 3. Dvorák: Sinfonische Variationen, Werk 78. 4. Gesang. 5. Dvorák: Ouvertüre „Karneval".
22.30—0.30: Moderne und ältere Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.05—12.30: Orgelmusik (Uebertragung).
12.50—14: Orchesterkonzert.
14—15: Schallplatten.
17.10—18.15: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.55: Klavierwerke von Liszt.
21—22: Bunte Stunde (Solisten u. Orchester).
22—22.30: Geigenmusik. Sibelius: Sonatine in E, Werk 80.
23.20—0.15: Orchesterkonzert. 1. Goldmark: Ouv. „Im Frühling". 2. Mc Ewen: Eine Ballade. 3. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 3 in Aß. 4. Delibes: „Sylvia" Ballettsuite.
0.15—1: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Orgelmusik (Uebertragung).
13.15—17: Buntes Konzert verschiedener Orchester.
17—17.45: Funkbühne: Eine Burleske mit Musik.
17.45—18.15: Schallplatten.
19.30—20.15: Buntes Orchesterkonzert.
20.15—21: Funkbühne: Ein Spiel mit Musik.
21—21.40: Orgelmusik (Uebertragung).
21.40—22.30: Funkbühne.
22.30—23: Balalaikamusik und Gesang (Sopran, Tenor und Bariton).
23.10—23.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.30—1: Tanzmusik (Jack Jackson und sein Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.15: Orchesterkonzert.
20.15—21: Regional-Programm.
21—21.40: Bunte Stunde (Chorgesang, Geige und Klavier).
21.40—22.30: Regional-Programm.
22.30—23: „Ein Abend in Barcelona" (mit Schallplatten).
23.10—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
17.35: Estnische Volkslieder.
18.30: Konzert.
20: Schallplatten.
21: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Konzert.
17.20: Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 78, Regensonate.
18.35: Gesang.
19: Klavier: Kompositionen von Chopin.
19.50: Walzerabend.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Orchesterkonzert.
13—13.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
14—15: Musikalische Eindrücke aus den Kolonien (Orchesterkonzert).
18—19: Jugendfunk.
19.15—20: Kammermusik.
20—20.30: Leichtes Abendkonzert.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30: Opernabend (den Komponisten Grétry und Boieldieu gewidmet).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Buntes Orchesterkonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—21.50: Bunte Musik.
21.50—23: Opernübertragung: „Werther", komische Oper von Massenet.
23.05—23.35: Englische Musik.
23.50—0.45: Forts. der Opernübertragung: „Werther", von Massenet.
0.45—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55—14.25: Unterhaltungskonz.
14.25—14.40: Klavierkonzert.
14.40—15.40: Konzert.
16.25—16.40: Schallplatten.
17.10—17.25: Schallplatten.
18.40—19.10: Schallplatten.
19.45—20.10: Klavierkonzert. Sonate op. 57, von Beethoven.
20.50—21.50: Konzert. 1. Vorspiel „La Traviata", von Verdi. 2. Arie. 3. Intermezzo sinfonico, aus „Cavalleria Rusticana", von Mascagni. 4. Arie. 5. Stundentanz aus „La Gioconda", von Ponchielli. 6. Arie. 7. Ouvert. „Die Italienerin in Algier", von Rossini.
22.10—22.55: Konzert aus dem Konzerthaus, Amsterdam. 1. Spanische Rhapsodie, v. Ravel. 2. Rumänische Rhapsodie, von Enesco.
22.55—23.40: Schallplatten.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Buntes Orchesterkonzert.
16.25—16.40: Schallplatten.
16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.55—18.25: Schallplatten.
18.25—19.25: Gesang (Alt) mit Klavierbegleitung.
20.45—20.50: Schallplatten.
20.50—21.30: Orchesterkonzert und Schallplatten.
22—22.20: Mandolinenmusik.
22.20—23: Orchesterkonzert und Orgelmusik.
23.05—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.55: Instrumental- und Vokalkonzert.
20.35—22: Bunte Stunde. 1. Funkbühne. 2. Geigensoli und Gesang (Sopran). a) Händel: Sonate Nr. 6; b) Gesang; c) Malipiero: Konzertstück für Geige und Klavier; d) Carnevali-Corti: Spanische Serenade für Geige und Klavier.
22.10—22.45: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
17.15—17.55: Gesang (Sopran und Tenor).
20.35—23: Aus der Mailänder Scala: „Lucia von Lammermoor", Oper von Donizetti.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15—16.15: Nachmittagskonzert.
16.45—17.15: Italienische Opernmusik auf Schallplatten.
17.45—18: Lettische Lieder auf Schallplatten.
19.15—20.15: Lettische und estnische Musik.
20.15—21: Werke von Tschaikowsky. 1. Klavierkonzert in b-moll. 2. Andante cantabile. 3. Slavischer Marsch.
21.15—21.40: Leichte Unterhaltungsmusik.
21.40—22.20: Italienische Opernmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.15: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Jungarbeiter und Staat.
16.05: Klavier- und Violinkonzert (Schallplatten).
17: Dr. Margarete Weninger: Die menschliche Hand.
17.25: Konzertstunde.
17.55: Alice Schalek: Wie man nach Bagdad fährt.
18.25: Dr. Knoflach: Erste Hilfe im Schnee.
19.20: Ballmusik von einst. Hummel: Tänze für den Apollo-Saal. Payer: Tanzmusik aus Alt-Wien. Leidesdorf: Waterloo-Tänze. Cotillons und Menuette. Lanner: „Hofballtänze. Walzer. Joh. Strauß (Vater): a) Sperl-Polka; b) Loreley-Rheinklänge, Walzer.
20.45: Die Stimme zum Tag. Humor und Laune.
21: Jeden Morgen frische Blumen. Funkkomödie von Hans Herrmann.
22.15: „Der gütige Antonius", Revueoperette in 15 Bildern v. Jara Benesch. Uebertragung der Bilder des dritten Aktes aus der Wiener Volksoper.
23.25—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Aus Krakau: Musikalische Jugend-Matinee (Solo- u. Chorgesang, ferner Klaviermusik).
13—13.25: Geigenmusik a. Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatt.
13—13.25 (Wilna): Sinfonische Musik auf Schallplatten.
13.30—14.30 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
15.30—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Spanische Musik auf Schallplatten.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
15.30—16 (Wilna): Verschiedene Orchester auf Schallplatten.
16.15—16.45: Gesang und Vibraphonsoli.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.50: Buntes Triokonzert. 1. F. E. Bach: Menuett. 2. Gavotte Louis XIII. 3. Nielsen: Allegretto giocoso. 4. Liszt: Traum. 5. Volkmann: Musikalische Gemälde. 6. Debussy: Die Glocken. 7. Pierné: Serenade.
18—18.30: Klavierwerke v. Brahms (Uebertragung). 1. Variationen über ein Thema von Händel, B-Dur, Werk 24. 2. Acht Walzer, Werk 39.
18.40—19 (Wilna): Berühmte Geigenvirtuosen auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Aus Lemberg: „Ein akustischer Roman" — Karnevalistische Sendung.
21—21.55: Aus Wilna: Funkbühne („König Oedipus" n. Sophokles).
21.55—22: Gesang mit Klavierbegleitung.
22—23: Sinfonische Musik.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.
23.05—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Gesang.
19.35: Berühmte Sänger auf Schallplatten.
20.15: Sinfoniekonzert aus dem Athenäum. Anschl.: Schallplatt.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Klaviermusik.
17.05: Andachtsstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
19.30: Hörspiel.
21: Konzert. 1. Mozart: Sonate in B-Dur für Violine und Klavier. 2. Debussy: Sonate für Violine und Klavier.
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Rakoczy-Ouvertüre, von Béla-Kéler. 2. Walzer, von Waldteufel. 3. Serenade, von Dukstulsky. 4. Potpourri aus „Der Hexenmeister", von Herbert. 5. Zwei schwedische Tänzer, von Aulin. 6. Ein russischer Dreiklang, von Weninger. 7. Potpourri, von Geiger.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Italienische Unterhaltungsmusik.
12.40: Ballettmusik von Delibes.
16: Musik zu Tee und Tanz (Grammophon).
16.30: Nach Ansage.
18: a) Vokalmusik; b) Schweizer Volksmusik (Grammophon).
18.40: Heimatschutz in der Schweiz, Kurzvortrag.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: „Hier standen die Väter zusammen." Gedicht- und Liederfolge über die Gründung der Eidgenossenschaft.
20.05: Orchesterkonzert.
20.40: Der Apostel Grönlands, Vortrag.
21.10: Orchesterkonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.15—14: Schallplatten.
16.30—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18—18.25: Schallplatten.
18.50—19.10: Kammermusik auf Schallplatten.
19.30—19.40: Englische u. Wiener Walzer.
20—21.25: Abendkonzert. 1. Weber: Ouvert. „Der Freischütz". 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 2 in D. 3. Rezitationen. 4. Müller: Konzert für Bratsche und Orchester. 5. Dalcroze: Variationen über ein Schweizer Thema.
21.35—22.29: Leichte Unterhaltungsstunde.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mähr. Ostrau.
15: Brünn.
16.10—17.05: Nachmittagskonzert. 1. Suppé: Ouv. „Die schöne Galathe". 2. Malát: Dorfbilder. 3. Moszkowski: Serenade, op. 15. 4. Tschaikowsky: Einführung und Arie a. „Eugen Onegin". 5. Wassil: All Ungherese. Intermezzo. 6. Leopold: Schmetterlingsspiele, Intermezzo. 7. Vackár: Humoreske. 8. Järnefeldt: Wiegenlied. 9. Fucik: Ballettmädel, Walzer.
17.15—17.35: Kreolische Liebeslieder.
17.45—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—19.45: Mähr.-Ostrau.
19.50: Preßburg.
21—22: Leos Janácek „Ausflug des Herrn Broucek auf den Mond". Eine Oper in 2 Akten.
22.15—23: Musik zum Tanz.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Vecera: Rhapsodie Nr. III (chinesisch). 2. Krelál: Sinfonie, op. 38.
16.10: Prag.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Mähr.-Ostrau.
19.50: Preßburg.
20.25: Funkbühne.
21: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Blasmusik.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.30—17.55: Flötenkonzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. u. a. Operettenlieder und -arien.
19.30—19.45: Schlesische Lieder.
19.50: Preßburg.
20.25: Funkbühne.
21: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.55—18.10: Klavierkonzert.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.30: Unterhaltende Schrammeln.
19.50—20.25: Volkskonzert. 1. Sarasate: Introduktion und Tarantelle für Violine und Orchester. 2. Nedbal: Suite a. „Der faule Hans".
20.40: Slowakische Volkslieder.
21: Prag.
22.30—23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Militärkonzert.
13.40: Violinmusik.
17.30: Jazzmusik.
18.30: Tárogatomusik.
19.30: „Maskenball", von Verdi, aus der Ungarischen Oper.
22.45: Schallplatten.
23.10: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Danzig, für alle deutschen Sender ohne den Deutschlandsender) **Frühkonzert**
Kapelle der Schutzpolizei. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.
1. Sanctus aus der Deutschen Messe, von Franz Schubert. — 2. Marsch aus der d-moll-Suite, von Franz Lachner. — 3. Ouvertüre zur Operette „Das Modell“, von Franz von Suppé. — 4. Nordische Hochzeit, von Fr. Brase. — 5. Frisch gesungen!. Sängermarsch von Ernst Stieberitz. — 6. Fantasie über vier deutsche Lieder, von Herm. Schmidt. — 7. Aufforderung zum Tanz, Rondo von Carl Maria von Weber. — 8. Melodien aus „Der Evangelimann“, von W. Kienzl. — 9. Singvögelchen, Solo für zwei Piccoloflöten von G. Antonius. — 10. Rhapsodie Nr. 7, von M. Kaempfert. — 11. Ouvertüre „Die Matrosen“, von F. v. Flotow.
In der Pause **7.00** (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**
Es spielen: Das Schrammelquartett Pepi Stoß, Fred Rüffer (Zither), Erich Bormann (Saxophon), Konrad Schraeger-Prasse (Klavier).

9.30 (Wiederholung) **Hausfrauensorgen**
Eine Plauderei über Alltagssorgen in der Hauswirtschaft. Manuskript: Magda Klammer und Käte Lapan.

10.15 (aus Leipzig) Volk an der Arbeit.
Die Talsperre
Hörspiel von R. J. Lange.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst

10.50 Funkstille.

11.00 (aus Danzig)
Französischer Schulfunk für die Mittelstufe
Dans les grands Magasins: Georgette Lepage — Studienassessor Paul Mielke.

11.30 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**
Kapelle Franz Hauck. Drei Akriyeros (Akkordeon).
I. 1. Ich bin zum letztenmal verliebt, Marsch von Franz Lehár. — 2. Opernball. Walzer von R. Heuberger. — 3. Klänge aus Sevilla, Bolero von G. Baltimore (3 Akriyeros). — 4. Das Lied der Quelle, von A. Amadei. — 5. Eisblumen, Potpourri über Zigeunerlieder von R. Bachner. — 6. Langsamer Walzer, von H. Staudt (Klavier-Solo: Fritz Kullmann). — 7. Nächtlicher Karneval. von G. Groitzsch. — 8. Sternschnuppen, Intermezzo von H. Kauler (3 Akriyeros). — 9. Ballett-Suite, von E. Popy. — 10. Abend am Comersee, von C. Hasenpflug (Violin-Solo: Otto Ronneberg). — 11. Tarantella, von M. Richter.
II. 1. Im Gardeschritt. Marsch von R. Oscheit. — 2. Bayerische Geschichten. Walzer von W. Richartz. — 3. La cumparsita. Tango von M. Rodrigues (3 Akriyeros). — 4. Abendruhe, von Juel Frederiksen. — 5. Dubinuschka. Potpourri über russische Zigeuner-Romanzen von A. Schirmann. (3 Akriyeros). — 6. Stelldichein mit Colombine, Charakterstück von J. Heykens. — 7. Melodien aus der Operette „Rosemarie“, von R. Friml. — 8. Sicilia. Paso doble von F. Apolonio (3 Akriyeros). — 9. Loser Zeisig, Polka von E. Philipp. — 10. Flatternde Fahnen, Marsch von A. Glaeser.
Einlage **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Der Apostel von Grönland
Zum 250. Geburtstag Hans Egedes.
Besprechung des Buches „Die Erforschung Grönlands“ (Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig).
Dr. Helmuth Anger.

14.30 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
Kapelle Otto Hendriks.
1. Serenata appassionata, von Steiner. 2. Erste kleine Suite. von de Micheli. — 3. Prelude, von Rachmaninoff. — 4. Aus dem Coppelia-Ballett, von Delibes. — 5. Ungarischer Tanz Nr. 5, von Brahms. — 6. Zigeuner-Melodien, von Hendriks.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.

15.15 Rätselfunk für Kinder

15.40 Wie Frauen Lasten tragen
Dr. Elisabeth Skwarra.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Auch kleine Dinge können uns entzücken
Manuskript: Hugo Hartung. Kapelle Erich Börschel. Leitung: Ludwig Arco.

17.10 Der Dichter Emil Strauß
Zu seinem 70. Geburtstag: Dr. Wolfgang Stendel.

17.30 Praktische Fragen zur landwirtschaftlichen Schuldenregelung: Dr. Schimmelpfennig.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Leipzig)
Musik zum Feierabend
Gespielt von Erich List (Flöte), Fritz Schadel (Klarinette), dem Emde-Orchester und dem Funkorchester. Leitung: Theodor Blumer.
1. Ouvertüre zur Oper „Die weiße Dame“. von Fr. A. Boieldieu. — 2. Biene Maja, Idyll von Carl Schröder. — 3. a) Schornsteinfegerball. Fox-Intermezzo von Kürsten; b) Am Kamin. Fox von Borders-Ernst. — 4. a) Beim Tango, von Lesso Valerio; b) Manolita, Tango von Llossas. — 5. Die Tauben von St. Marco, Polka von Joh. Strauß. — 6. Ein Treffer, Galopp von Josef Kral. — 7. Menuett und Gavotte aus der Oper „Manon“. von Jules Massenet. — 8. Eine lustige Schlagerfahrt. Schlagerpotpourri von W. Borchert. — 9. Concertino für Klarinette und Orchester. von Carl Maria v. Weber. — 10. Norwegischer Tanz Nr. 1, von Edvard Grieg. — 11. Du mußt in meine Augen sehn, langsamer Walzer von W. Meißner. — 12. Der lustige Postillon, Harmonika-Polka von Walter Pörschmann. — 13. Es schneit, langsamer Fox von Mohr-Richter. — 14. Pastorale Hongroise für Flöte und Orchester, von Franz Doppler. — 15. a) Dunkle Nacht, langsamer Fox von Gardens; b) Ho-Ang-Ho. Tango-Intermezzo von Ludwig Siede. — 16. a) Pampas-Wind. Tango; b) Gaucho Heimweh. Tango von Pereira. — 17. Zwei Märsche: a) In Wehr und Waffen, von Franz von Blon; b) Vom Rhein der Wein, von Paul Lincke.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg: Uraufführung

Eis

Eine Funkballade von Alfred Karrasch
Musik von Ernst Moritz Henning
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.
Musikalische Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.
Personen: Karl Bedruhn, ein Lommenschiffer. Georg Schenzke. auf demselben Schiff. Berkeit, Gernat, Dorkatis, der alte Wiedekat, Lommenschiffer. Ein Agent. Schwedischer Lagerverwalter. Lommenschiffer. Frauen der Lommenschiffer.
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

21.10 Königsberg: Solistenkonzert
1. Violin-Romanze, von Max Bruch. — 2. Cello-Variationen über ein Mozart-Thema, von Beethoven. — 3. Rhapsodie für Klavier, von Brahms. — 4. Kleine Cellostücke, von Boccherini, Schubert und Marcello. — 5. Klavier: a) Romanze, von Wieniawski; b) Zwei ungarische Tänze (Nr. 2 und 3), von Brahms.
Ausführende: Georg Kniestädt — Christel Kolessa — Hans Martin Theopold.

20.10—22.00 Danzig:
Wir fahren heut nach Tiegenhof
Ein heiterer, bunter Wochenendausflug mit dem Landessender Danzig.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Zeitschriftenschau — Dr. Paul Gerhardt.
1. NS.-Monatshefte (Zentralverlag der NSDAP., München). — 2. Deutsches Volkstum (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg). — 3. Deutsche Arbeit (Verlag Grenze und Ausland, Berlin). 4. Zeitwende (Wichern-Verlag. Berlin). — 5. Hochland (Verlag Kösel u. Pustet, München). — 6. Hammer (Hammer-Verlag, Leipzig). 7. Das neue Deutschland (Verlag „Das neue Deutschland“, Leipzig).

22.35—24.00 (aus Stuttgart)
Unterhaltungskonzert
des Landesorchesters Gau Württemberg-Hohenzollern. Leitung: Hitzig.
1. Dramatische Ouvertüre, von Franz von Blon. — 2. Aus der „Pathetischen Suite“. von Paul Scheinpflug: a) Nächtlicher Ritt; b) Trauermarsch; c) Verklärung und Vollendung. — 3. Vorspiel zur Oper „Die Loreley“. von Max Bruch. — 4. Pankgrafen-Marsch, von Karl Schlenk. — 5. Heldische Suite, von G. Huppertz: a) Gang zur Geliebten; b) Zwiegespräch; c) Ritt durch die Nacht; d) Abschied und Elegie. — 6. Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“. von L. v. Beethoven. — 7. Aus der Ballettmusik aus „Rienzi“, von R. Wagner: a) Introduktion und Waffentanz; b) Gladiatorenmarsch; c) Auftritt der Jungfrauen. — 8. Ouvertüre zu „Euryanthe“, von C. M. von Weber.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: **Guten Morgen, lieber Hörer!** 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. — 6.10: Funkgymnastik. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik; dazwischen um 7 Uhr: Nachrichten.
8.30: **Morgenständchen** für die Hausfrau.
9: Sperrzeit.
9.40: Das Persönchen „Bescheidenheit". Eine heitere Geschichte von Mario Heil de Brentani.
10: Sendepause.
10.15: Volk an der Arbeit. **Rudolf Diesel, der Erfinder des Diesel-Motors.** Ein Hörspiel von Gert Randolf-Schmalnauer.
10.45: Spielturnen im Kindergarten.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Die kulturelle Aufgabe der Bäuerin: Annemarie Koeppen.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Ein Funkbericht. 2. Schon jetzt Saatgut für den Futterbau!
Anschl.: Wetter.
12: Köln; dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: **Allerlei — von zwei bis drei!**
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: **Kinderliedersingen.** Lieder aus dem Elsaß (Kinderchor).
15.40: Die Pflicht. Ein Spiel für Jungmädel.
16: **Zur Grünen Woche.** Bunter Nachmittag aus den Ausstellungshallen.
18: Sonate op. 2 Nr. 2 von Ludwig van Beethoven.
18.20: Kameradschaft am Alltag.
18.35: Tageslosung i. Arbeitsdienst. Generalarbeitsführer Dr. [illegible]cker und Oberstfeldmeister Scheller.
19: Und jetzt ist Feierabend! **„Die W[illegible]tmeisterin."** Operette von Josef Snaga. Ein Querschnitt durch die Aufführung in der Komisch. Oper, Berlin.
19.45: Leipzig.
19.55: **Sammeln!** Kamerad des Weltkrieges, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen Dich!
20: Kernspruch; anschl.: Wetter und Kurznachrichten.
20.10: München.
22: Tagesnachrichten.
22.20: Aus Washington: Worüber man in Amerika spricht: Kurt G. Sell.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik** Georg Philipp Telemann: Trio für Flöte, Oboe und Cembalo.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Leipzig.

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Königsberg. In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Leipzig.
9.30: Frisches Wintergemüse. Rote Beete, Schwarzwurzeln, Cichorie und Endivien.
9.45: Die Berufswahl der Tochter. Von der Arbeit der Aufbauschule für Mädchen.
10: Wetter.
10.15: Leipzig.
10.45: Sondersendung. **Musik deutscher Romantiker.**
11.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Frankfurt. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: **Zur Unterhaltung.** (Siehe Königsberger Programm.)
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16: Sondersendung. **Im Bergischen Land.** Hörspiel von Goede.
16.30: **Zeitgenossen.**
16.45: Sportärztliche Winke.
17: **Musikalische Kleinkunst.**
17.30: 2. Vortrag: **Voraussetzungen und Grundlagen unserer Kultur.**
18: Leipzig.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . ."
20.10: **Wir suchen die besten deutschen Tanzkapellen.** Erster Abschnitt des Tanzkapellen-Wettbewerbes, veranstaltet vom Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer und der Reichssendeleitung.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.20: Echo vom 7. Internationalen Reit- u. Fahrturnier.
22.30—24: Stuttgart.

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik.**
6: Gymnastik.
6.30: Königsberg.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert.**
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
10.15: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Köln.
14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Persönlichkeit und Werk. (Buchbespr.)
15.30: **Lieder schlesischer Komponisten.**
16: **Eberhard König** spricht eigene Dichtungen.
16.30: **O — diese Jungens.** Ein heiteres Hörspiel von Magiera.
17: **Kleine Leckerfetzen mit Musik und Texten.**
17.30: Zeitfunk.
18: Leipzig.
19.45: **Gedanken um ein Dürerbild.** Wolfg. Schwarz.
20: Kurzbericht.
20.10: **Sie spenden — wir senden.** Vier Stunden Wunschkonzert zugunsten des Winterhilfswerkes.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.
6.30: Königsberg.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart.
8.30: Sendepause.
10.15: Leipzig.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Sozialdienst: 1. Die besten Lehrstellen für Begabte! Ein Abkommen zwischen Arbeitsamt u. DAF. 2. Offene Stellen.
12: **Mittagskonzert** (siehe Königsb. Programm).
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender.
15: Wirtschaftsbericht: Gas u. Strom unter Reichsaufsicht.
15.15: Was bringen die Zeitschriften des Monats? (Januar.)
15.30: **Ich stand auf Berges Halde . . . . .** Lebensbild Rückerts.
15.45: **Dichter aus unserem Gau.** Heinrich Ramms liest.
16: **Konzert.**
I. Unterhaltungsmusik. 1. Bojaren-Marsch, von Halvorsen. 2. Das Fest der Infantin, Märchenouvertüre v. Gebhardt. 3. Bib und Bob, Intermezzo von Demaret. 4. Aegyptisches Ballett, von Luigini. 5. Flotte Postillone, v. Rathke. 6. G'schichten aus Oesterreich, v. Mader. 7. Tritsch-Tratsch-Polka, von Joh. Strauß. 8. Pesther Kinder, Walzer von Ziehrer. 9. Im D-Zug, Galopp von v. Blon.
II. Romant. Klaviermusik. 1. a) Moment musical, Werk 94 Nr. 2 in As-Dur, v. Schubert; b) Moment musical, Werk 94 Nr. 3 in f-moll, v. Schubert. 2. Präludien aus Werk 28, von Chopin. 3. Etüden aus Werk 10, von Chopin. 4. Aus Fantasiestücke, Werk 12, von Schumann.
17.30: Bewegliche Plankostenrechnung. Gespräch mit Prof. Dr. Auler.
17.45: Karger Boden — zu wenig Land. Eine Fahrt durch die Eifel.
18: Leipzig.
19.45: Der Tagesspiegel.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Stuttgart.
21.30: **Aus drei Serenaden.** 1. Serenade in D-Dur, Werk 203, von Mozart. 2. Serenade Nr. 5 in D-Dur, Werk 55, von Fuchs. 3. Serenade für Streichorchester, Werk 48, von Tschaikowsky.
22: Nachrichten.
22.10: **Gruß an Emil Strauß.** Wilhelm Schäfer spricht zu seines Freundes siebzigstem Geburtstag.
22.20: Berlin.
22.30: Sportschau.
22.45: Stuttgart.
24—2: **Nachtkonzert. I. Kammermusik für Blasinstrumente. II. Chormusik. III. Kammermusik f. Streichinstrumente.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Königsberg.
7.10: Obst- und Gemüsebau.
7.20: Königsberg.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10.15: Funkstille.
10.15: Das Wasser im Dienste des Menschen, Funkberichte.
10.50: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: **Musik am Mittag.** 1. Feuer und Flamme, Marsch von Männecke. 2. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", von Rossini. 3. Donauwellen, Walzer von Ivanovici. 4. Ave Maria, von Schubert. 5. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer", von Wagner. 6. Fantasie aus Verdis „Othello", von Schulz. 7. Steig' empor, du deutsche Fahne, Marsch von Harder. 8. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra", von Lincke. 9. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß. 10. Aufzug der Komödianten, Intermezzo von Kubat. 11. Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri von Lincke. 12. Kinderlieder-Potpourri, von Robrecht. 13. Deutsch in Ewigkeit die Saar, Marsch von Otten.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**
14: Nachrichten.
14.20: **Musikalische Kurzweil.**
15: Börse.
15.40: Schiffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Deutschlandsender.
17.15: Kamerad Hund: Zwiegespräch.
17.30: **„Dreimal Brautfahrt."** Ein zärtliches Funkspiel mit Musik von Wintzen.
18: Leipzig.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: **Musik im Rhythmus der Völker.** 1. Deutsche Tänze, von Mozart. 2. Deutsche Tänze, v. Schubert. 3. Norwegischer Tanz, von Grieg. 4. Polnischer Nationaltanz, von Scharwenka. 5. Kamarinskaja, von Glinka. 6. Ungarischer Tanz Nr. 2, von Joh. Brahms. 7. Steirischer Tanz, von Kienzl. 8. Mecklenburger Bauerntanz, von Ihlau.
19.45: Leipzig.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Mann im Netz.** Hörspiel von der See, von Adolf C. Schmidt.
21.10: **Die nordische Brücke. Carl Nielsen, ein dänischer Meister.** 1. Ouvertüre „Maskerade". 2. Konzert für Violine u. Orchester, Werk Nr. 23.
22: Nachrichten.
22.20: Berlin.
22.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
23—24: Stuttgart.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Königsberg.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 1. Ouv. zu „Dana Diana", von Reznicek. 2. a) Liebesgruß, v. Elgar; b) Serenade a. „Millionen des Harlekin", von Drigo. 3. Slavische Rhapsodie, von Friedemann. 4. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 5. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz v. Tschaikowsky. 6. Vier Sätze aus „Eine kleine für Streichorch.", v. Trunk. 7. Indische Suite, von Lüling. — 13—13.15: Mittagsmeldungen — Glückwünsche. — 8. Vorspiel zu „Isabella", von Suppé. 9. Lied des Zigeuners u. Tanz aus „Das Spielzeug ihrer Majestät", v. Königsberger. 10. Walzer aus der musikalischen Komödie „Guidita", von Lehár. 11. Melodien a. „Paganini", von Lehár. 12. Malerisches Ständchen, von Graener. 13. Konzertstück über das Lied „Grün ist die Heide", von Blume-Mausz.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Wir und die Welt. Lustige Mär von Rhein und Wein! Gebet acht und schaltet ein! Zwischendurch weinfrohe Musik u. ebensolche Lieder.

18: Leipzig.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Soldaten — Kameraden! Die deutschen Landsknechte. Ein Kulturbild von Kurt Feltz. Musik von Wilhelm Adams.

21: Volk musiziert. Die Bönnsche Jungens — Ein Krätzchensänger — Kunstpfeifer — Die fünf Volksmusikanten — Vier Volkssänger — Lieder zur Laute — Zither-Orchester.

22: Nachrichten.

22.20: Theater im Westen.

23—24. Stuttgart.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.
6.30: Königsberg. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
7.30—7.40: Für den Bauern.
8: Berlin.
8.20: Für die Hausfrau.
8.30: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Spielturnen.
9.50: Sendepause.
10: Programm.
10.15: Die Talsperre, Hörspiel von Lange.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauern.
12: Frankfurt. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Deutschlandsender.
15: Heute vor . . . Jahren.
15.05: Für die Frau: Die persönliche Note im Heim. Zeitschriftenschau.
15.25: Sendepause.
15.50: Wirtschaft.
16: Deutschlandsender.
16.30: Violinmusik.
17: Wirtschaft.
17.10: Mitteldeutscher Kalender. Was der Februar bringt.
17.40: Staatsgedanke und Reichsidee: Dr. Roßberg.
18: Musik zum Feierabend. (Siehe Königsberger Progr.)
19.45: Die Treue-Rune. Funkbericht von der Herstellung des WHW.-Abzeichens für Februar (Aufnahme).
20: Nachrichten.
20.10: Präsentier- und Parademärsche ehemaliger deutsch. Regimenter: I. Heer: 1. Sächsisches Inf.-Regt. 134, Frei weg, Marsch von Latann. 2. 6. Thüringisch. Inf.-Regt. Nr. 95 Gotha, Steinmetz-Marsch, von Bratfisch. 3. Kaiser-Alexander-Garde, Grenadier-Regt. Nr. 1 Berlin, Alexander-Marsch von Leonhardt. 4. Inf.-Regt. Hessen-Homburg Nr. 160 Bitsch, Defilier-Marsch von Faust. 5. Inf.-Regt. von Winterfeldt Nr. 23 (2. Oberschles.), Marsch üb. Motive „Indra", von Neumann. 6. Niederschlesisch. Inf.-Regt. Nr.154, Jauers Hohenzollern-Marsch von Berger (Präsentiermarsch). 7. 2. Masurisches Inf.-Regt. Nr. 147 Lyck, Großherzog von Baden, von Häfele. 8. Inf.-Regt. Nr. 162 (3. Hanseatisches) Lübeck. Der Königgrätzer, von Piefke. 9. 2. und 3. Eisenbahn - Regiments - Marsch „König Friedrich Wilhelm III." (Präsentiermarsch). 10. Garde - Kürassier - Regiment der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. II. Marine: 11. Präsentiermarsch der deutschen Marine, Holländischer Ehrenmarsch. 12. 1. Matrosen-Division Kiel, Helenenmarsch v. Lübbert. 13. 2. Matrosen-Division Wilhelmshaven, Armeemarsch Nr. 113. 14. 1. Matrosen-Artillerie-Abteilung Friedrichsort, Radetzky-Marsch von Joh. Strauß. 15. 4. Matrosen - Artillerie - Abteilung Cuxhaven, Pepita-Marsch von Neumann.
21: Urlaub auf Ehrenwort. Hörspiel von Bloem.
22.05: Nachrichten.
22.25: Heitere Abendmusik.
23—24: Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, anschließ. Morgengymnastik.

6.30: Königsberg.

7: Königsberg.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau. Kurre Küche.

9.40: Sendepause.

10.15: Leipzig.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Josef Ressel, der Erfinder der Schiffsschraube. Kleines Lebensbild v. Franz Franziß.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau. **Von Weiber-Treu und -Schläue.** Eine Hörfolge von Hedda Amann.

17: Konzertstunde. 1. Drei Lieder für Bariton, von Franz Schubert. 2. Klavierstücke für die linke Hand allein, von Mary Wurm. 3. Vier Lieder für Sopran. 4. Drei Lieder für Bariton, von Paul Graener.

17.45: Die Erzeugungsschlacht geht weiter!

17.55: Ruf der Jugend.

18: Leipzig.

19.45: Kampfgedichte der Zeitenwende. Eine Hörfolge aus deutscher Dichtung seit Kriegsende.

20: Nachrichten.

20.10: Tanzabend. I. Marsch, Walzer, Polka, Galopp. II. Tänze zur Harmonika. III. Neue Tänze.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

22.30: Vom ewig Deutschen. **Hölderlin und Diotima.** Manuskript v. Alf Juergensohn.

23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Morgenruf.

6.30: Königsberg.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Sendepause.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.30: . . . und drinnen waltet die züchtige Hausfrau . . .

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Frankfurt.

13: Nachrichten.

13.15: Frankfurt.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

18: Unterhaltungskonzert.

19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau.

20: Nachrichten.

20.10: Das Scheesewäjnche.

Oder: Um es mit anderen Worten zu sagen, es handelt sich um einen „Kinderwagen". Lustiges Hörspiel von Lenz.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30: Vergnügliche Wochenschau.

23—24: Nachtmusik und Tanz.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Königsberg.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.15: „Für alle schafft der Bauern Kraft". Deutsches Obst zu jeder Zeit. Hörfolge von Ehmer.

10.45: Sendepause.

11.30: „Für dich, Bauer!"

12: Frankfurt.

13: Nachrichten.

13.15: Frankfurt.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.30: Kinderfunk. Märchen mit Musik. 2 Märchen von Petry, umrahmt von Klavierstücken.

16: Heitere Musik am Nachmittag. 1. In Treue fest, Marsch von Teike. 2. Leuchtende Sterne, Walzer von Karl Robrecht. 3. Ouvertüre zu „Idomeneo", von Mozart. 4. Juwelenarie aus „Margarethe", von Gounod. 5. Reigen, von Reger. 6. Es muß gelingen, aus „Die verkaufte Braut", von Smetana. 7. Fantasie aus „Lukrezia Borgia", von Donizetti. 8. Duett aus „Die verkaufte Braut", von Smetana. 9. Orchideen, Walzer von Schönian. 10. Wie ein Wunder kam die Liebe, aus d. Tonfilm „Königswalzer", von Grothe. 11. Herbstlied, von Micheli. 12. Einmal im Traum, von Joh. Strauß. 13. Hexenzug, von Moussorgsky. 14. Teeduett aus „Das Land des Lächelns", von Lehár. 15. Am Wörther See, Walzer von Koschat. 16. Im Morgenglanz, Marsch von Rossow.

17.45: „Kette und Schuß". Vom alten Tuchweber.

18: Leipzig.

19: Emil Strauß. Zu seinem 70. Geburtstag. Aus den Werken des Alemannen-Dichters. Umrahmt mit Musik von Josef Strauß.

19.30: 2. Offenes Liedersingen.

20: Nachrichten.

20.10: Die Nibelungen. Vorspiel und Szenen aus „Siegfrieds Tod", von Hebbel.

21.30: Frankfurt.

22: Nachrichten.

22.20: Aus Washington: Kurt G. Sell: „Worüber man in Amerika spricht".

22.30: Unterhaltungskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Rezitationen und Schallplatten.
18.30—19: Klaviermusik.
19—19.15: Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.30—20: Kammermusik. Brahms: Trio in C-Dur.
20.15—20.30: Jazzmusik für Klavier.
21—22: Buntes Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
22.15—23: Fortsetzung des Konzerts.
23.10—23.25: Wunschkonzert auf Schallplatten.
23.25—24: Schallplatten (Verdi: Auszug aus „Falstaff").

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Schallplatten
19.15—19.25: Schallplatten (Beethoven: Ouv. „Egmont").
19.25—19.40: Klaviermusik Beethoven: Mondschein-Sonate.
19.40—19.45: Schallplatten (Mozart: Ouv. „Der Schauspieldirektor").
20—20.15: Klaviermusik 1. Schubert: Impromptu, Werk 90, Nr. 4. 2 Chopin: Walzer in e-moll
20.15—20.30: Schallplatten.
21.03—21.45: Sinfonische Musik. 1. Spontini: Ouv. „Die Vestalin". 2. Tartini: Konzert in D-Dur. 3. Rossini: Ouvertüre „Wilhelm Tell".
22—22.55: Buntes Orchesterkonz
23.10—24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.30—16.30: Nachmittagskonzert (In der Pause: Vortrag).
16.30—17.20: Jugendfunkbühne.
20—22: Funkbühne: „Viel Lärm um Nichts", Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare
22.15—23: Leichte Abendunterhaltung (Saxophon- u. Klaviersoli, Gesang)
23—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON - NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Orgelmusik (Uebertragung).
12.50—14.15: Buntes Orchesterkonzert.
14.15—15: Sinfonische Musik mit Geigensolo.
17—18.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
21—21.10: Englische und französische Lieder (Gesang).
21.40—22.30: Funkbühne.
23.20—0.15: Orchesterkonzert und Chorgesang.
0.15—1: Tanzmusik (Kapelle Joe Loß).

REGIONAL PROGRAMME (342.1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Orgelmusik (Uebertragung).
13.15—14: Schallplatten.
14—16.45: Konzert verschiedener Orchester.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18.15: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.30—21.10: Buntes Unterhaltungskonzert.
21.25—22.30: Opernmusik (Solisten und Orchester). 1. Purcell: Dido und Aeneas. 2. Schenk: Der Dorfbarbier. 3. Donizetti: Don Pasquale (auszugsweise).
22.30—23: Eine halbe Stunde Varieté.
23.10—23.40: Funkbühne: Eine Musikalkomödie.
23.40—1: Tanzmusik (Kapelle Joe Loss).

MIDLAND (296.2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—21.10: Regional-Programm.
21.30—22.30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Schumann: Ouv. „Manfred". 2. St.-Saëns: Sinfonie Nr. 2 in a-moll, op. 55. 3. Reger: Vier Tondichtungen.
22.30—23: Regional-Programm.
23.10—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.05: Schallplatten.
19: Klaviermusik.
20.15: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335.2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Militärmusik.
16.50: Militärmusik.
18.40: Cellomusik.
19.30: Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349.2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Orchesterkonzert. (Uebertragung).
13—13.45: Leichte Unterhaltungsmusik.
14—15.15: Italienische Musik (Orchesterkonzert).
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19.30: Nachmittagskonz.
19.30—19.45: Klassische Musik.
20—20.30: Forts. des Konzerts.
21.30—23.45: Aus Paris: Literarischer Abend.
23.45: Nachtkonzert auf Schallpl. (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichtes Unterhaltungskonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.50—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichte Nachtmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—13.10: Schallplattenkonzert.
13.10—14.40: Unterhaltungskonz.
14.40—15.25: Berühmte holländische Sänger (Vortrag mit Schallplatten).
15.25—15.50: Gesang.
15.50—16.40: Tanzmusik.
16.40—17.40: Schallplatten.
18.10—18.25: Schallplatten.
18.25—19.25: Nachmittagskonzert.
19.25—19.40: Schallplatten.
21.10—21.40: Klaviermusik.
22.10—22.55: Schallplatten.
23.40—23.55: Schallplatten.
0.25—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—14.40: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
14.40—15.10: Schallplatten.
15.55—16.40: Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung.
16.40—18.10: Kammermusik.
20.45—22.25: Abendkonzert (Streichquartett, Solo- und Chorgesang und Orgelmusik).
22.30—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz: 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50. Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17—18.25: Nachmittagskonzert.
21.45—22.15: Mehrstimmiger Gesang.
22.15: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245.5 m; 1222 kHz: 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
16.20—16.35: Schallplatten.
17: Nachmittagskonzert.
20.35—21: Schallplatten.
21: Sinfoniekonzert. 1. Schubert: Quintett, Werk 163. 2. Perosi: Ein Oratorium (Solisten, Chor und Orchester).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16—16.30: Saxophonsoli.
17—17.30: Militärkonzert.
18—18.30: Fortsetz. des Militärkonzerts.
19.15—19.40: Operettenmusik auf Schallplatten.
20—21: Lettische Musik (Werke von Barisons). 1. Sinfonie Nr. 1 in A-Dur. 2. Gesang.
21.20—22.20: Buntes Orchesterkonzert. 1. Liapunow: Jelasowa Volia, sinfonische Dichtung. 2. Gesang. 3. Liapunow: Ukrainische Rhapsodie (Klaviersolo). 4. Enesco: a) Rumänische Rhapsodie Nr. 1; b) Rumänische Rhapsodie Nr. 2.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Brahms: Trio für Klavier, Violine und Violoncello, C-Dur, op. 87.
15.45: Frauenstunde. Liebesbriefe aus dem Rokoko.
16.10: Schallplatten.
17.05: Werkstunde für Kinder.
17.30: Lieder.
18.25: Richard Schaukal: Gedanken zum Nachdenken.
18.50: Dr. Donin: Neues aus der Kunstgeschichte Oesterreichs.
19.20: Der Figurenspiegel. Ein Besuch bei Richard Teschner.
19.35: Unterhaltungskonzert. Suppé: Ouv. „Pique Dame". Urbach: Ein Souper bei Suppé, Potpourri. Strauß: Perpetuum mobile, musikalischer Scherz. Rosner: Impromptu. Komzák: Neues Leben. Walzer. Dostal: Diamanten und Perlen, Potp.
20.20: Ein Wiener Volksdichter. (Zu Vinzenz Chiavaccis 20. Todestag.) Aus seinen Schriften.
20.55: Orchesterkonzert. Reger: Konzert im alten Stil, op. 123. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester, G-Dur, op. 58. Melichar: Französische Suite (Uraufführung).
22.10: Aus dem Schallplattenarchiv.
23.25—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559.7 m: 536 kHz; 16 kW)

12.40—13.25: Unterhaltungskonzert.
13.35—14.30 (Kattowitz): Schallpl.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.35—14.30 (Wilna): Schallplatt.
15.30—16: Aus Wilna: Nachmittagskonzert. 1. Keler-Bela: Lustspiel-Ouvertüre. 2. Ritter: Gavotte. 3. Tallier: Liebeseid. 4. Tidemann: Weiß und Schwarz, Charakterstück. 5. Vollstedt. Erinnerung, Walzer. 6. Fall: Polonaise.
16.15—16.45: Aus Lemberg: Orchesterkonzert. 1. Weninger: Fantasie über ein russisches Lied. 2. Malo: Romanze für Geige u. Orch. 3. Löhr: „Santa Lucia", Fantasie. 4. Zander: Träumerei. 5. Zimmer: „Am Brömele", Variationen.
17.20—17.50: Lieder und Opernarien alter Meister (Tenor).
18—18.30: Kammermusik (Klavier und Geige). 1. Geminiani: Sonate in d-moll. 2. Cui: Sonate, Werk 84 für Klavier und Geige.
18.40—19 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20.10—23.15: Polnischer Opernabend: „Gop'ana", Oper von Zelenski (Uebertragung a. d. Großen Theater in Warschau).
23.20: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.20 (Kattowitz): Schallplatten.
23.20—23.30 (Lemberg): Schallpl.
23.20—23.30 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19—23: „Die Meistersinger von Nürnberg", Oper in drei Akten von Rich. Wagner. Uebertrag. aus dem Opernhaus. Anschl.: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426.1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Solistenprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.25: Schallplattenmusik.
18.45: Norwegische Romanzen.
19.30: Militärmusik.
20.45—21.15: Chorkonzert.
22—23: Orgelkonzert. 1. Bossi: Sonate Nr. 2. in f-moll. für Orgel. 2. a) Schubert: Preghiera; b) Weber-Kreisler: Larghetto; c) Wennerberg-Reuter: Angelus; d) Schönning: Berceuse. 3. Olsson: Pfingsten. 4. a) Jonsson: Gesang; b) Jonsson: Gesang; d) Schubert: Die Allmacht. 5. Bach: Präludium in h-moll.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539.6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Von jedem etwas (Gramm.).
12.40: Schallplattenkonzert.
16: Bekannte Orchester und Dirigenten (Gramm.).
16.30: Orgelkonzert.
17.15: Aus italienischen Opern (Grammophon).
17.45: Serenaden (Grammophon).
18: Kinderstunde. En Ueberraschig für dankbari Chind.
19.25: Zyklus „Musiklehre für Laien". Instrumente und Orchester. Vortrag.
19.50: Walter-Lang-Stunde.
21.10: Es tönt e luschtigs Liedli Volkstümliche Musik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443.1 m; 677 kHz: 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Aus Zürich: Nach Ansage.
18.30—18.40: Schallplatten.
19.05—19.15: Schallplatten.
19.30—19.35: Schallplatten.
20.25—22.15: Opernübertragung: „Pelléas und Melisande", Oper in fünf Akten von Debussy.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10: Brünn.
17.15—17.40: Hlobil: Streichquintett (mit 2 Violen), op. 2.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10—19.45: Konzert. 1. Sebor: Ouv. „Vereitelte Hochzeit". 2. Dvorák: Walzer. 3. Smetácek: Suite a. „Samum".
20: Frauenchöre
20.25—22: Funkbühne.
22.20—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10—17: Nachmittagskonzert. 1. Thomas: Ouv. „Wenn ich König wär". 2. Rubinstein: Der Toreador und die Andalusierin. Aus der Suite „Maskenball". 3. Urbach: Erinnerung an Grieg, Fantasie. 4. Rebicek: Manuela, Konzerttanz. 5. Thomas: Valse, Mazurka und Finale aus „Das Frühlingsfest".
17.15: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.10: Prag.
20: Volksblasmusik.
20.25: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11.2 kW)

12.35: Prag.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Kálik: Orchesterfantasie. 2. Blodek: Aus den Liebesliedern. 3. Glazunov: Ballettsuite.
16.10: Brünn.
17.15: Prag.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10—20.25: Prag.
21—22: Buntes Programm.
22.20: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.35: Prag
15: Mähr.-Ostrau.
16.10: Brünn.
17.15: Prag.
19.10: Prag.
20: Prag.
20.25: Funkbühne.
21.15—22: Tschaikowsky: Konzert Nr. 1 b-moll, für Klavier mit Orchester
22.40—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: „Rokokomusik" (Konzert).
13: Konzert.
17.30: Klaviermusik.
18.25: Leichte Musik.
19.30: Gesang.
20.10: Hörspiele.
21.20: Schallplatten.
22: Konzert. 1. Haydn: Cellokonzert D-Dur. 2. Brahms: III. Sinfonie F-Dur.
23.15: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau) **Fröhlich klingt's zur Morgenstunde**
Bunte Morgenmusik. Mitwirkend: 3 Hansons (Akkordeon), das Landesgruppenorchester des R. L. B.; Leitung: Ernst Günther Scherzer, das kleine Funkorchester; Leitung: Ernst Josef Topitz.

1. Deutsche Reiterei, Marsch von M. Evers. — 2. Ouvertüre zu „Pique Dame", von Fr. v. Suppé. — 3. Norwegischer Bauerntanz, von M. Johannsen. — 4. Weiß-blau, Walzer von C. Zeller--Baukner. — 5. Feuert los. Marsch von W. Holzmann. — 6. Pizzikato-Serenade, von L. Ganne. — 7. Puppenkarneval, von R. Pörschmann. — 8. Leichtes Blut, Polka schnell von Joh. Strauß. — 9. Steinmetz-Marsch, von F. Bratfisch. — 10. Spanische Legende, von Fr. W. Rust. — 11. Holzhackerlied, Marschlied von G. Becce. — 12. Ballsirenenwalzer, von Fr. Lehár. — 13. Pußta-Legende, von L. Theimer. — 14. Heldenparade, von H. L. Blankenburg. — 15. Mondschein über den Lagunen, langsamer Walzer von W. Domque. — 16. Lisonia, Ständchen von W. Lautenschläger. — 17. Elfer-Marsch, v. Reindel.

In der Pause: 7.00 (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Blasmusik**
SA.-Standartenkapelle 235, Potsdam; Leitung: Musikzugführer Erich Kiesant.

1. Der Liebe Leid und Freud, Walzer von Lindsay. — 2. Einzug der Stadtwache, von Noack. — 3. Schönes Sorrent, von Waldmann. Cornet-Solo: Erich Jänsch. — 4. a) Reitermarsch, von Hänsgen; b) Heldengeist, Präsentierfanfare von Harmens. — 5. Kaiser-Walzer, von Strauß. — 6. Heil unseren Fahnen, Marsch von Kochmann. — 7. Ruck-Zuck, von Niel.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Breslau) Volk und Staat.
Friedrich der Große erobert im Frieden eine Provinz
Hörszenen von F. Fritsche.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Das Saatgut: Dr. Pernice.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) **Buntes Wochenende**
Es spielen und singen in bunter Reihe: das Rundfunkorchester, die Liedergruppe Carl Kromer, das Balalaika-Orchester O. Schulrabe und die Stuttgarter Volksmusik mit Hans Ahanus und Eduard Pöltner.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Gemütliche Ecke

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten

15.10 Kleinkinderfunk
Kleine Märchen und lustige Lieder.

15.35 Ein schöner Tag meines Lebens
Aus den Einsendungen auf ein Preisausschreiben unseres Frauenfunks.

15.45 Zeitschriftenschau der HJ

16.00 (aus Köln)
Der frohe Samstag-Nachmittag
des Reichssenders Köln in Gemeinschaft mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".
Mitwirkende: Erna Fahrig (Sopran), Hugo Meyer-Welfing (Tenor), Willi Schneider (Baß-Bariton), Max Kerner (Baß), Walter Schneiderhan (Violine), das große Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Otto Julius Kühn, die drei lustigen Gesellen des Reichssenders Köln (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna magica; Spielbuch: Theo Rausch; Leitung: Gustav Kneip.

18.00 Ostpreußischer Monatskalender
2. Blatt: Februar
Worte: Hugo R. Bartels. — Es spielt die Bauernkapelle.

18.30 Orgelvespermusik

1. Sonate in c-moll, von J. S. Bach. — 2. Toccata über den Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern, von Heinrich Kaminski.

An der Orgel: Fritz Bremer.

18.55 Soldatenlieder im alten und neuen Gewande

1. Chöre: Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus — Reiters Abschied. — 2. Lieder für Bariton: Es geht bei gedämpfter Trommel Klang — Hauptmanns Weib — Die beiden Grenadiere, von Robert Schumann. — 3. Chöre: Musketier' sind lust'ge Brüder — Lippe Detmold, eine wunderschöne Stadt. — 4. Lieder für Bariton: Tambourliedchen, von Joh. Brahms — Es blasen die blauen Husaren, von Hugo Wolf — Reiterlied, von Reinhold Koenenkamp. — 5. Chöre: Schön blühn die Heckenrosen — Kapitän und Leutenant.

Hans Eggert (Bariton), Begleitung: Karl Ninke, Postgesangverein, Leitung: Erich Büttner.

19.30 Frontsoldaten
Kamerad — ich suche dich

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Hamburg)
. . . und abends wird getanzt
Die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg unter Leitung von Rio Gebhardt, und allerlei Solisten. Gesamtleitung: Dr. Günther Bobrik.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Berlin) **Funkbericht vom 7. Internationalen Reit- und Fahrturnier**

22.30 Um das blaue Band des Kurischen Haffs
Funkbericht von der Eissegel-Regatta in Cranz. Sprecher: Marcus Joachim Tidick und Alfred Baecker.

22.50—24.00 (aus Leipzig)
Und morgen ist Sonntag
Ein frohes Wochenende mit Charlotte Gleisberg und dem Funkorchester. Leitung: Fritz Schröder.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch, Choral, Wetterbericht. — 6.10: Funkgymnastik. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik; dazwischen um 7 Uhr: Nachrichten.

8.30: Morgenständchen für die Hausfrau.

9: Sperrzeit.

9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.

10: Sendepause.

10.15: Hamburg.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Die Wissenschaft meldet: Die Lärmgefahr und ihre Abwehr: Karl Willy Wagner.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Die Grüne Woche 1936. Ein Funkbericht. 2. Jagd — Waffe — Wehrfähigkeit.

Anschl.: Wetter.

12: Saarbrücken; dazwischen 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

15.10: Spielmusik im Heim. Der heitere Mozart.

15.30: Wirtschaftswochenschau

15.45: Von deutscher Arbeit.

16: Köln.

18: Volkstänze — Volkslieder.

18.45: Preis der Nationen Funkbericht vom 7. Internationalen Reit- und Fahrturnier, Berlin (Aufnahme).

19: Blasmusik.

19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit.

20: Eröffnung d. Reichsberufswettkampfes. Aus d. Sportpalast in Berlin. Es sprech.: Reichsminist. Dr. Goebbels, Reichsorganisationsleiter Dr Ley, Reichsjugendführer Baldur von Schirach.

21.30: Blasmusik.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik Baß-Lieder.

22.45: Seewetterbericht.

23—0.55: Wir bitten z. Tanz!

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Breslau. In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Blasmusik. (Siehe Königsberger Programm.)

9.30: Praktische Körperpflege.

9.40: Spielturnen für Kinder.

10: Wetter.

10.15: Turnvater Jahn. Hörspiel von Prugel.

10.45: Jungmädel stellen aus.

11: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Stuttgart. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Zum Wochenende. 1. Chonchita, spanischer Marsch von Santeugini. 2. Intermezzo amoroso, von Nevin. 3. Lilalou, v. Kirchstein. 4. Karawanen, von Mohr. 5. Sie trägt ein kleines Jäckchen in blau, von Fischer. 6. Tango-Serenade, von Hasenpflug. 7. Elsässische Bauerntänze, v. Merkling-Buchholz. 8. Ich spür in mir, langsamer Walzer von Kreuder. 9. Finale aus der Faschings-Suite, von Schmalstich.

15: Börse.

15.30: Jürgen räumt auf. Bilder aus dem Jungvolk.

15.55: Ruf der Jugend.

16: Köln.

18: 7. Internationales Reit- und Fahrturnier. Preis von Deutschland (Preis der Nationen).

18.15: Kleines Konzert. Sonate e-moll für Klavier und Violine, von Mozart. Trio für Klavier, Violine und Cello, f-moll, Werk 15, von Smetana.

19: Kleine Abendmusik.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . .:

20.10: Konzert. 1. Aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius: a) Ouvertüre; b) 1. Szene „Sanfter Schlummer wiegt ihn ein; c) Duett „O holdes Bild in Engelschöne“. 2. Konzert für Klavier u. Orchester A-Dur, von Liszt. 3. a) Der Wanderer; b) Der Einsame; c) Der Jüngling an der Quelle; d) Nachtstück, v. Schubert. 4. Wanderer-Fantasie für Klavier, von Schubert. 5. Variationen und Fuge über ein eigenes Thema für Orchester, Werk 2, von Trenkner.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.20: Echo vom 7. Internationalen Reit- u. Fahrturnier.

22.30—1: Und Sonnabendnacht wird getanzt und gelacht! Heiterer Bummel. Unterwegs: Kurzer Besuch im „Berliner Guckkasten“. Neue Spielfolge!

BRESLAU

(315.8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde. Bunte Morgenmusik (siehe Königsberg. Programm).

8: Sendepause.

8.30: Berlin.

9.30: Chronik des Tages.

9.40: Sendepause.

10.15: Volk und Staat: Friedrich der Große erobert im Frieden eine Provinz. Hörszenen von Fritsche und Kröger.

10.45: Funkkindergarten.

11.15: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert. Grenzmarkgruß, Marsch v. Schurdel. 2. Vorspiel zu „Das Leben für den Zar“, von Glinka. 3. Venezian. Barcarole, von Leoncavallo. 4. Die Tänzerin, v. Morava. 5. Drei kleine Stücke: a) Walzer; b) Der Dichter spricht; c) Ländler, v. Schumann. 6. Medina, v. Toifl. 7. Rund um Lehár. 8. Irischer Volkstanz, von Grainger. 9. Jung und alt, Polonaise von Zikoff. 10. Nächtlicher Karneval, v. Groitzsch. 11. Elite-Marsch, von van de Velde. 12. Russische Tänze, von Bortkiewicz. 13. Menuett, von Boccherini. 14. Die Zigeunerin, von Chaminade. 15. Tausend und eine Nacht, von Heuberger. 16. Pilotenmut, Marsch von Blankenburg.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Blick in Zeitschriften.

15.30: Klaviermusik.

15.50: Heldengang. Histor. Erzählung von Gottschalk.

16: Köln.

18: Politische Zeitgespräche für alle! Der rechte Mann am rechten Platz.

18.15: Ein Fabrikarbeiter studiert. Herbert Fiebrandt.

18.30: Dienst. Hörfolge von Brauer.

18.50: Programm. — Für den Bauern.

19: Die Woche klingt aus!

19.45: Tonbericht.

20: Kurzbericht.

20.10: Stuttgart.

22: Nachrichten.

22.20: 7. Internationales Reit- und Fahrturnier in Berlin. Funkbericht vom großen Preis von Deutschland.

22.35: Tanzmusik.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.

6.30: Breslau.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

8.45: Auf zum Staatsjugendtag — HJ.-Sport.

9: Sendepause.

10.15: Breslau.

10.45: Sendepause.

11: Hausfrau, hör zu!

11.15: Wirtschaft.

11.30: Sendepause.

11.45: Sozialdienst: 1. Aus Fürsorge und Sozialpolitik. 2. Offene Stellen.

12: Stuttgart.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht: Quer durch die Woche.

15.15: HJ.-Funk: **Hoch klingt das Lied vom braven Mann** (Joachim Christian Nettelbeck). Hörspiel.

16: Köln.

18: Mit den fliegenden Fahnen. Das Volk singt seine Geschichte.

18.20: Stegreifsendung.

18.30: Wir schalten ein! Das Mikrophon unterwegs.

18.40: Wochenschau.

18.55: Wirtschaft.

19: Unterhaltungskonzert. 1. Wormser Pfeifermarsch, historisch. Marsch. 2. Fest-Ouvertüre, von Suppé. 3. Stephanie - Gavotte, v. Czibulka. 4. Venus-Walzer, von Lincke. 5. Mein Wesel, Marsch von Blankenburg. 6. Zwei Märsche des Husaren-Regts. (2. Rhein.) Nr. 9, Straßburg: a) Präsentier-Marsch: Marsch d. finnländ. Reiterei; b) Parademarsch: 1. Batl. Garde. 7. Zwei Märsche des Jäger-Regts. zu Pferde Nr. 4, Graudenz: a) Präsentiermarsch: Der Koburger; b) Parademarsch: Der Jäger aus Kurpfalz. 8. Präsentiermarsch des Leib-Husaren-Regts. Königin von Preußen Nr. 2, Danzig-Lang-Langfuhr: Viktoria-Marsch.

19.55: Ruf der Jugend.

20: Nachrichten.

20.10: Leipzig.

22: Nachrichten.

22.30: Leipzig.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331.9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Breslau.

7.10: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.

7.20: Breslau.

8: Allerlei Ratschläge. I. Was kochen wir in der nächsten Woche? II. Markt und Küche.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: „Befehl ist ausgeführt!“ Hörszenen von Klucke.

10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Stuttgart.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Wer bastelt mit? Wir kleben ein Bilderbuch.

15.20: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Köln.

18: Berlin.

18.15: Zur Erzeugungsschlacht. Gedanken zur Fütterung und Leistung aus eigener Wirtschaft.

18.30: Unsere Wehrmacht. Bei dem Nachwuchs auf „Admiral Scheer“.

18.50: Wetter.

19: Buntes Allerlei.

19.45: Funkschau.

20: Abendmeldungen.

20.10: „. . . und abends wird getanzt.“

22: Nachrichten.

22.25: Der Sport im Januar. Von Dr. Phieler.

22.40: Musikalisches Zwischenspiel.

23: Leipzig.

24—1: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Breslau.

8: Kalenderblatt.

8.10: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Breslau.

10.45: Kindergarten.

11.15: Was ist los im Sport?

11.25: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 12: Stuttgart. 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche. 13.15: Stuttgart. 14: Mittagsmeldungen. 14.15: Deutschlandsender.

15: Märchen für große und kleine Kinder. Vom König, der nicht das Brummeisen spielen, und der Prinzessin, die keine Pfeffernüsse backen konnte, und anderes mehr.

15.30: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln.

18: Berlin.

18.15: Vom Hundertsten ins Tausendste. Die Zirkusfrau im Wohnwagen. Wat dem een sin Uhl, is dem annern sin Nachtigal. Vom Hundertsten ins Tausendste. Zwei Lippische Omas erzählen von Kindheit und Jugend. Klänge von der Grünen Woche.

19.50: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Stuttgart.

22: Nachrichten.

22.20: Aus Dortmund: Vom Tag des NSKK.

22.35—24: Leipzig.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Breslau. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauern.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

9.50: Börse.

10: Programm.

10.15: Breslau.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: Stuttgart.

Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Die Stadt. Buchbericht.

15.25: Kinderstunde: Kinder besuchen das Kinderheim der NSV. in Gohrisch.

15.50: Wirtschaft.

16: Köln.

18: Berlin.

18.15: Die Saga von Thorhall. Hörfolge von Jolles.

18.40: Musik für 2 Klaviere.

19.10: Es ist ein Schnee gefallen. Klage und Lob des Winters. Hörfolge von Drescher.

19.50: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: „Die große Sünderin“, Operette in drei Akten von Künneke.

22: Nachrichten.

22.20: Berlin.

22.30—24: Und morgen ist Sonntag!

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

7.10: Frühkonzert.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Was die Hausfrau wissen muß.

8.40: Sendepause.

10.15: Markomannen, Männer der Grenze. Ein Gespräch über den Ursprung des Bayernstammes, von Georg Walter Suppin.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Stuttgart.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 1. Tanz der Marionetten, von Gillet. 2. Colombine, von Dufort. 3. Wiegenlied, von Glazunoff. 4. Ballettreigen, von Carste. 5. Es war mal ein Zigeuner, von Eineg. 6. Regentropfen, von Kuntsch. 7. Pierrette, von Chaminade. 8. Neapolitanische Serenade, von Costa. 9. Rumänische Rhapsodie, von Fauchy. 10. Zwei Stücke von Gade: a) Eifersucht; b) Ständchen an Rosmarie.

14: Nachrichten.

14.10: „Die Sportwoche.“ Rückblick und Vorschau.

14.20: Aus deutschen Landen. Wolfram Brockmeier liest auf einem Heimabend des BdM. (Aufnahme).

14.45: Schachfunk.

15.15: Lieder von Edvard Grieg.

15.30: Berühmte Erstersteigungen. Die Bartholomä-Wand. Manuskript v. Hans Fischer.

15.50: Landwirtschaftsdienst.

16: Köln.

18: „Junges Volk spielt auf.“ Eine Folge heiterer Spielmusik der Rundfunkspielschar der HJ.

18.20: Das Bild des Monats. Pieter Breughel d. Ä.: Der Winter.

18.30: Sonate für Saxophon und Klavier von E. Dressel.

18.50: Griff in die Zeit.

19: Kammermusik. 1. Sonate für Bratsche und Klavier, v. Hans Bill. 2. Klarinetten-Quintett in h-moll, Werk 115, von Joh. Brahms. 3. Variationen über das Lied: „Ich bin der Schneider Kakadu“, für Klaviertrio, Werk 121a, von L. van Beethoven.

20: Deutschlandsender.

21.30: Unterhaltungsmusik.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

23—24: Tanzfunk.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Morgenruf.

6.30: Breslau.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Sendepause.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Tägliches Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1 Ouvert. zu „Euryanthe“, von Weber. 2. Introduktion, Menuett und Marsch aus der Suite für Orchester, Werk 2, v. Jung. 3. Konzert D-Dur für Violine und Orchester, von Paganini. 4. Musikszenen aus „Ariadne auf Naxos“, von Strauß.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 5. Ouv. zu „Das Spitzentuch der Königin“, von Strauß. 6. Konzertwalzer D-Dur, von Glazounow. 7. Festpolonaise, von Svendsen. 8. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Strauß. 9. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, v. Rossini.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Köln.

18: Deutschlandsender.

18.45: Zeitfunk.

19: Kleine Abendmusik.

20: Nachrichten.

20.10: Leipzig.

22: Nachrichten. Heimatdienst.

22.30: Leipzig.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Breslau.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.15: Hamburg.

10.45: Sendepause.

11.30: „Für dich, Bauer!“

12: Buntes Wochenende.

13: Nachrichten.

13.15: Buntes Wochenende. (Fortsetzung.)

14: Deutschlandsender.

15: I. Württembergische Führer und Führerinnen der HJ. tagen. Hörberichte. II. Ruf der Jugend!

16: Köln.

18: Tonbericht der Woche.

18.30: Heitere Moralpauke: **„Ist Ihre Leitung kurz oder lang?“**

19: Frankfurt.

20: Nachrichten.

20.10: Unter dem Protektorat der Reichsrundfunkkammer: **Bunter Abend.**

22: Nachrichten

22.20: Berlin.

22.30: Leipzig.

24—2: Nachtmusik.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.50: Leichtes Nachmittagskonzert.
17.50—18: Schallplatten.
18.15—19.15: Konzert eines russischen Orchesters.
19.30—20.30: Oper auf Schallplatten (Planquette: Auszug a. „Die Glocken von Corneville").
21—22: Leichtes Orchesterkonzert.
22—23: Bunte Stunde: „Music-Hall".
23.10—24: Kammermusik. Prokofiew: Quartett, Werk 50. 2. Debussy: Quartett.
24—1: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.15: Schallplatten.
17.30—18: Schallplatten.
18—19: Leichte Unterhaltungsmusik.
19.15—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Schallplatten.
21—21.40: Konzertübertragung aus Oesterreich.
22—23: Tanzmusik.
23.10—24: Tanzmusik (Uebertragung).
24—1: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—16: Nachmittagskonzert.
20.10—20.30: Kammermusik. Schumann: Märchenbilder für Bratsche u. Klavier, Werk 113.
20.50—21.15: Musik für Streichorchester.
21.15—21.35: Gesang.
22—23: Volkstümliches Orchesterkonzert. 1. Auber: Ouv. „Das eherne Pferd". 2. Mascagni: Intermezzo a. „Cavalleria rusticana". 3. Coward: Auszug a. „Bitter sweet". 4. Albeniz: Tango. 5. Finck: Ein Intermezzo. 6. Tschaikowsky: Lied ohne Worte. 7. Halvorsen: Marsch.
23—0.15: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—13.15: Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
13.15—14: Schallplatten.
14—15: Orchesterkonzert (Uebertragung).
15—15.35: Schallplatten.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18—18.30: Schallplatten.
19.45—20 (London National): Gesang (Alt).
20.45—21.30: Unterhaltungskonz. und Gesang (Bariton).
21.30—22.30: Varieté-Stunde (Solisten und Orchester).
23—24: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
24—1: Tanzmusik des Funkorchesters.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—13: Schallplatten.
13—14: Orchesterkonzert.
14—15.35: National-Programm Droitwich.
15.35—17.15: Leichtes Unterhaltungskonzert.
17.15—18.15: Varieté-Stunde (Solisten und Orchester).
19.30—21: Leichtes Unterhaltungskonzert.
21.30—22.30: Streichorchesterkonzert.
22.30—23: Schallplatten.
23.10—23.45: Tanzmusik des Funkorchesters.
23.45—24: Schallplatten.
24—1: Tanzmusik des Funkorchesters.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—14: Regional-Programm.
15.35—18.15: Regional-Programm.
19.30—20: Orgelmusik (Uebertr.).
20.15—21.30: Regional-Programm.
21.30—22.25: Kammermusik.
22.30—23: Alte Tänze (Kapelle Eddie Shaw).
23.10—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Sololieder.
19.05: Alte Tanzmusik.
20.20: Konzert.
21.15: Ball aus dem Konzertsaal „Estonia".

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 220 kW)

16: Schallplattenkonzert.
17.25 (nur Lahti): Akkordeonmusik.
18.40 (nur Lahti): Finn. Gesang.
19: Orchester: Das eherne Pferd, Ouvertüre. Kálmán: Mel. aus „Das Veilchen von Montmartre". Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1. Bohm: Still wie die Nacht. Lehár: Walzer a. „Der Graf von Luxemburg".
20.15: Orchester: Finnische Volkslieder.
21.10—23: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Orchesterkonzert.
13—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
14—15: Schallplatten.
15.30—16.45: Bunte Nachmittagsunterhaltung (Uebertragung).
17.30—19.45: Aus Paris: Nachmittagskonzert.
20—20.30: Tanzmusik a. Schallplatten.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30—24: Jubiläumsfest eines Gesangvereins (Uebertragung):
24: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichtes Unterhaltungskonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—20.30: Bunte Musik.
20.45—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Leichtes Triokonzert.
14.40—15: Schallplatten.
15—15.25: Klaviermusik.
16.25—16.55: Schallplatten.
16.55—18.20: Bunte Nachmittagsunterhaltung (Orchesterkonzert, Gesang und Funkbühne).
18.40—19.10: Schallplatten.
19.25—20.25: Nach Ansage.
20.25—21.40: Aus Wien: Volkstüml. österreichisches Konzert.
22—22.40: Orgelmusik u. Männerchorgesang.
23.25—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
17.40—18.10: Schallplatten.
18.10—19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.25—19.40: Schallplatten.
20.15—20.40: Rezitationen und Schallplatten.
21.05—21.20: Orchesterkonzert.
21.25—22.10: Bunte Musik.
22.10—22.20: Akkordeonsoli.
22.20—22.30: Forts. der Unterhaltungsmusik.
22.45—23.10: „Tänze rund um die Welt" (Orchesterkonzert).
23.15—23.20: Akkordeonsoli.
23.25—23.45: „Tänze rund um die Welt", 2. Teil. 1. Tschaikowsky:
23.45—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.35: Orchesterkonzert a. Schallplatten.
17.15—17.55: Quartettkonzert.
20.35—23: Aus einem Theater: „Ein Maskenball", Oper in vier Akten, von Verdi.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Konzert eines Kammerorchesters.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—23: Operettenabend: „Dollari e gondole". Operette in drei Akten von De Nigris.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—15.45: Oper auf Schallplatten (Rossini: „Der Barbier von Sevilla").
16.15—17: Lettische Unterhaltungsmusik.
17.30—18: Orgelmusik.
18.30—19: Berühmte Solisten auf Schallplatten.
19.15—21.30: Bunter Abend (Solisten und Orchester).
21.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

17: Blasmusik.
18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik.
21.30—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Schallplatten.
15.40: Chorvorträge.
16.25: Friedrich Rückert (Zum 70. Todestag). Aus seinen Werken.
16.50: Wunschkonzert (Schallpl.).
17.55: Wir lernen Volkslieder.
18.20: Ein Monat Weltgeschehen.
18.45: Dr. Schmidt: An der Schwelle der Vierten Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen.
19.10: Unterhaltungsmusik.
20.25: Volksmusik aus Oesterreich. Funkpotpourri.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Klaviermusik.
23.05: Militärkonzert. Legye: Der kleine Korporal, Marsch. Joh. Strauß: Ouvertüre „Der Zigeunerbaron". Gillet: Loin du bal, Intermezzo. Königshofer: Kirchweihfest, Charakterstück. Kálmán: Potpourri aus „Die Csardasfürstin". Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam, Marsch. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, Intermezzo. Komzák: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. Tichy: Oesterreichische Wachtparade. Marsch.
0.20—1: Zigeunermusik aus Budapest.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13: Aus Wilna: Kammermusik.
13—13.25: Polnische Musik auf Schallplatten.
13—13.25 (Kattowitz): Jan Kiepura singt auf Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatt.
13—13.25 (Wilna): Geigenfragmente auf Schallplatten.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.30—14.30 (Wilna): Schallplatt.
13.45—14.30 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
14.30—15: Leichtes Orchesterkonzert. 1. Cymerman: Konzert Polonaise. 2. Lincke: Ouv. „Nakiris Hochzeit". 3. Pinet: Zauberwalzer. 4. Lewandowski: Marsch.
15.30—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Klaviermusik.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
15.30—16 (Wilna): Ballettmusik auf Schallplatten.
16.15—16.45: Jugendfunkbühne.
16.45—17: Chorgesang.
17—17.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kapelle Ostro Brama.
17.50—18.40: Werke von Rachmaninow auf Schallplatten.
17.50—18.20 (Wilna): „Die schönsten Weihnachtslieder des Auslandes" (Chorgesang).
18.20—18.40 (Wilna): Klaviermusik auf Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Mandolinenkonzert.
18.50—19.10 (Wilna): Leichte Musik auf Schallplatten.
18.55—19.10 (Kattowitz): Schallpl.
20—20.45: Abendkonzert mit Gesangseinlagen (Baß-Bariton).
21—21.30: Sendung für die Auslandspolen.
21.30—22: Heitere Sendung.
22—23: Operettenmusik (Solisten, ein Doppelquartett und Orchester). 1. Kálmán: Fortissimo. 2. Dostal: Aus Operetten von R. Stolz.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05 (Kattowitz): Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05—24 (Lemberg): Schallplatt.
23.05—24 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.
17: Militärmusik.
18.15: Konzert.
19.15: Konzert.
20.10: Tanzabend.
21.45: Konzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Militärmusik.
15.30: Solistenprogramm.
16.45: Volkslieder.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Bunte Stunde.
19.30: Alte Tanzmusik.
20.15: Hörspiel.
21: Buntes Konzert.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Tonfilm u. Operette (Gramm.).
13.45: Grammophonkonzert.
16: Konzert (Handharmonikatrio).
16.30: Nach Ansage.
18: Drei Jodlerinnen, dazu Ländlermusik (Grammophon).
18.30: Anna wird in einer Anstalt versorgt. Dialektplauderei.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Erziehung zur Arbeit: Vom Arbeitserlebnis des Kindes.
19.50: Inser Heimatabend. „Mier wäi go z'Hochzyt singe", fröhliche und ernstere Gespräch in Inser Mundart mit Liedern.
21.10: An der schönen blauen Donau. Ein musikalisches Hörspiel nach einer wahren Begebenheit.
22.15: Wetter. Anschl.: Radio-Dancing.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
13.10—14: Wunschkonzert auf Schallplatten.
16.30—18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Tänze auf Schallplatt.
19.20—19.35: Kammermusik auf Schallplatten.
19.35—19.59: Orgelmusik. Widor: Sinfonie Nr. V.
20—21.20: Leichtes Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
21.30—21.59: Fortsetzung des Konzerts.
22—23: Leichte Musik zum Wochenend.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Brünn.
15—16: Konzert. 1. Brahms: Serenade für kleines Orchester, Werk 16. 2. Axman: Suite aus den Beskiden. Für kleineres Orchester.
16.05—16.50: Musik zum Tanz.
17.55—18.45: Deutsche Sendung. 17.55: „Meister aus der Blütezeit des A-cappella-Gesanges". 18.15: „Heiratsmarkt u. Brautschau im Braunauer Ländchen". Hörspiel.
19.15: Brünn.
20.15: Vergessene Melodien und Verse. Buntes Programm.
21: Preßburg.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Konzert. 1. Lortzing: Ouv. „Zar und Zimmermann". 2. Moor: Hochzeitswalzer. 3. Tschaikowsky: Suite a. „Das Dornröschen". 4. Porret: Divertissement. 5. Friml: Potpourri a. „Gloriana". 6. Paul: Grenadiermarsch.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
17.15—17.25: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. Tänze auf zwei Klavieren.
19.15—20: Bunte Sendung. Musik und Gesang.
20.15: Prag.
21: Preßburg.
22.15—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
17.30—17.40: Schallplatten.
18—18.20: Schrammelmusik.
19.15: Brünn.
20.15: Prag.
21: Preßburg.
22.15—23.30: Prag.

PRESSBURG Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
17.55—18.25: Tanzmusik.
19.15: Brünn.
20.15: Prag.
21—22: Fr. Suppé: „Zehn Mädchen und kein Mann". Komische Operette in einem Akt.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Schallplatten.
17.30: Leichte Musik.
19.15: Gesang.
20.30: Uebertragung aus Wien.
22.10: „Faschingsmusik."
22.10: Zigeunermusik.
22.40: Jazzmusik.
23.10: Zigeunermusik.
23.35: Jazzmusik.

Kleines Rundfunknotizbuch

Die letzte Musikwoche erbrachte uns doch mancherlei beachtlichen Gewinn, aus dem wir wohl als gehaltvollstes Kunstgut den

Bruckner-Abend

des Königsberger Senderorchesters unter Dr. Ludwig K. Mayer hervorheben müssen. Schließlich sind die Neunte Sinfonie des Linzer Meisters und sein Te Deum keine Alltäglichkeiten des Konzertsaales, und auch den leidenschaftlichsten Musikfreunden wohl nicht ganz geläufig. Bruckner ist an sich im Rundfunk eine etwas schwer verdauliche Kost. Anders liegt der Fall aber bei Bruckners Neunter, deren Wiedergabe im Rundfunk (es handelte sich um eine Uebertragung aus der Königsberger Stadthalle) ungewöhnlich eindrucksvoll verlief. Der gedrungene Bau dieser Sinfonie, die ja nur drei Sätze hat, kam dem Hörer entschieden zugute. Das darauf folgende Te Deum, das der Komponist, obwohl er es früher geschrieben, doch als Schlußsatz dieser Sinfonie geplant hat, bildete den denkbar herrlichsten Abschluß dieses genußreichen Abends. Selten wird man ja auch ein so prächtiges Solistenquartett wiederfinden, wie man es hier in Henny Wolff, Ruth Berglund, Heinz Matthei und Professor Albert Fischer antraf. Es war ein völlig ungetrübter Genuß, dieser einzigartigen Musik zu lauschen!

Ein Sonntagsgeschenk in jedem Sinne bedeutete das Münchener Meisterkonzert, bei dem

Siegmund von Hausegger

eigene Instrumental- und Vokalwerke dirigierte. Sein Name hat in der neudeutschen Musikwelt einen guten Klang, und tatsächlich klingt auch seine Musik gut. Wieder konnte man die Erfahrung machen, daß es weniger auf die thematische Erfindung als auf die künstlerische Verarbeitung eines Stoffes ankommt. So kann Hausegger sogar aus der doch immerhin schlichten Kinderweise: „Schlaf, Kindchen, schlaf!" in seinen „Aufklängen" ein prachtvolles sinfonisches Werk gestalten. Die Gesänge aus dem Zyklus der „Lieder der Liebe" auf Lenausche Texte gewannen ihren Reiz wohl in erster Linie durch das Nachschaffen des wundervollen Tenors, den Marius Andersen zur Verfügung stellte. Der „Schlachtgesang" für Männerchor versprach eigentlich seinem Titel nach mehr, als die Vertonung später hielt. Schließlich gehört ja dieses Stück auch in die frühere Schaffensperiode des Komponisten. Der Chor der Münchener Bürgersängerzunft zeigte sich bei dieser Gelegenheit über jedes Lob erhaben. Die edle Haltung der Stimmen bei der Liedweise: „Kein schön'rer Tod ist in der Welt" war einfach vorbildlich.

Mit berechtigter Spannung sah man am Dienstag der Königsberger Sendung von

Puccinis „Bohême"

entgegen, die Wolfgang Brückner leitete. Wie wird sich diese Zugoper, wie das konzertmäßig zusammengesetzte Solistenvolk im Rundfunk bewähren? Tatsächlich blieb der Eindruck dieser Aufführung etwas zwiespältig, obwohl gerade die Ensembles durch ihre gute Besetzung und tadellose musikalische Ausführung entzücken mußten. Es fehlte trotzdem etwas, und das ist die Farbe des Bühnenbildes, die untrennbar mit der Handlung verbunden ist. Gewiß kommt die skizzenhafte Ausführung des Stoffes der Rundfunksendung sehr zugute. Doch möchte man bezweifeln, daß ein Hörer, der die Oper noch nie gesehen hat, aus ihr klug geworden ist. Die Szene auf dem Weihnachtsmarkt z. B. wird nicht ohne weiteres klar, und das langsame Sterben Mimis kann uns erst ergreifen, wenn wir es „miterleben". Die Trägerin dieser Rolle war Hedwig Jungkurt, als Musette fungierte Anni Frind. In den Partien des Künstlerkleeblatts bewährten sich gleichfalls die Herren Fidesser, Hartmann, Körner und Professor Dr. Roß. Wenig zur Geltung kamen in diesem Falle der Bernhard des Herrn Schröder und die reichlich farblosen Rollen des Paspignol (Reinhold Pliquett) und Alcindor (Paulpeter Rafalski), was aber in der Beschaffenheit der Musik und nicht in der durchweg hervorragenden solistischen Ausführung begründet ist.

Eine sehr anziehende Sendung erlebten wir am Mittwoch mit den Klavierstücken, die Walter Niemann persönlich nach alten niederländischen Bildern spielte. S. O. Wagner sprach zwischendurch gut erläuternde, verbindende Worte und flocht auch sehr sinngemäß ein Kapitel aus Kolbenheyers tiefgründigem Spinoza-Roman „Amor Dei" ein, der sich sehr gut in die Stimmung einfügt. Niemann ist ja als Meister musikalischer Kleinmalerei bekannt, und seine farbenreiche Vertonungsweise läßt ihn, wenn auch in einigem Abstand, neben Regers Böcklin-Suite einreihen. Es sind tatsächlich ganz entzückende Kleinbilder, die wir hören, so plastisch, als sähen wir die zwölf Gemälde leiblich vor uns. Der Komponist spielte sie mit aller Feinheit und Zartheit des Anschlags, die diese Kabinettstücke beanspruchen.

An die südwestdeutsche Grenze führten uns die Märsche, die das Musikkorps des Pionierbataillons I unter Musikmeister Ernst Kraus spielte. Straff, militärisch und vaterländisch in der Haltung, das war der Gewinn dieser Stunde, die Alfred Schulz-Escher durch seine verbindenden Worte bereicherte. — Hinterher gab es dann eine genußreiche Stunde mit gehaltvoller Musik für Violine und Klavier von Gerhard von Westermann, die, von Edith von Voigtländer und Emmy Braun gespielt, eine ganz prächtige und schier unerschöpfliche Erfindungsgabe des Komponisten verrät.

Am Mittwoch widmete unser Sender Wilhelm Berger eine Gedenkstunde zu

Kleider für die Braut und ihre Jungfern



Zeichnung: Barbara Clasen

Drei Brautkleider und drei Kleider für die Brautjungfern werden in der Sendung „Kleiderfragen" am Dienstag (15.35 Uhr) behandelt.

a) Taftkleid in heller Pastellfarbe mit großen Armlöchern, in die die Aermel stark gekraust eingesetzt sind; betont wird der Aermeleinsatz durch eine kleine Falbelkante, die sich auch seitlich am Rock wiederholt.

b) Zweiteiliges Kleid, bestehend aus engem Rock mit kurzem weiten Kasak. Breiter farbiger Samtgürtel und zweifarbige Blüten am gezogenen Ausschnitt. Die Aermel sind angeschnitten und verengen sich am Ellenbogen.

c) Schlankes Crêpe-Satinkleid in weißer Farbe. Das Kleid ist in vier Bahnen geschnitten und bekommt seine Weite nur durch eine Bahn Sonnenplissee, die hinten eingesetzt ist und eine Kleinigkeit nachschleppt. Der Saum hat unten einen Aufschlag, wie man es bei Herrenhosen sieht. Die Schultern frei, wird das Kleid von einem sportlichen Kragen gehalten und hat im Rücken einen Verschluß bis zur Taille.

d) Brautkleid aus weißem Taft. Ueber Kreuz genommene Blenden und lange enge Aermel, im Rücken eine plissierte Schleppe.

e) Einfaches Spitzenkleid, das sehr wirkungsvoll ist. Sportlich im Schnitt und Aufputz. Zwei Seitennähte, unterer Saum durch weiße Schnur, die dreimal ringsherum geführt ist, versteift. Breiter weißer Samtgürtel und weißer Samtkragen.

f) Ein „großes" Brautkleid aus Georgette. Flacher Ausschnitt hoch am Halse mit Plisseeaufputz. Kleine Biesen in der Taille. Der Rock ist vorn geschlitzt und mit einem Volant versehen. Durch diesen Schlitz ist das plissierte Taftunterkleid in der Bewegung sichtbar.

seinem 25. Todestage. Der Schwerpunkt von Bergers Schaffen liegt ja in seiner umfangreichen Gesangslyrik, und so durfte uns eine sorgliche Auswahl aus seinen schlichtschönen Liedern, von Lotte Rosenows wohlgebildetem Alt vermittelt, willkommen sein. Schon etwas verblaßt erscheint das Adagio aus seiner Violinsonate g-moll, das Ludwig Hörmann und Ella Sckronn eindrucksvoll vortrugen. Doch erfreut auch hier die volkstümliche Tonsprache, durch die sich alle Schöpfungen Bergers auszeichnen.

Besonderen Dank verdient der Königsberger Rundfunk, daß er (gleichfalls Mittwoch) wieder einmal unserer hochgeschätzten Heimatdichterin

Agnes Miegel

das Wort vergönnte. Gertrud Lux hatte mit viel Liebe und Gefühl für das Wesentliche aus ihren Werken einen „Querschnitt" zusammengestellt, der tatsächlich alle Seiten ihres Schaffens berührte. Man hörte, teils gesprochen, teils gesungen, Gedichte, die ihre enge Heimatverbundenheit bezeugen, Balladen um Gestalten der altpruzzischen Sage und der Ordenszeit, und dazwischen, geschickt bezugsmäßig eingestreut, wichtige Lebensdaten. Marion Lindt, Lily Rohdewald, die Herren Rockl und Wagner vermittelten das Textliche, Ilse Rose, C. H. Schröder, ein Streichquartett, ein Gitarrenspieler und eine geübte Singschar das Musikalische. Es war eine Feiertagsstunde im Alltag, die wir uns in dieser Art öfters wünschen.

Derselbe ereignisreiche Tag brachte von München aus in der Stunde der jungen Nation die Hörfolge

„Ein Volk vergeht"

von Engesser. Sie wird gerade den aufmerksamen Hörer nicht voll befriedigt haben. Das liegt wohl daran, daß nach einer eindrucksvollen Schilderung des Festgelages der Vandalen die folgenden Szenen, zumal der Schluß, ziemlich matt wirken und nur stellenweise geeignet erscheinen, den ruhmlosen Untergang des Vandalenreichs in dramatischer Form einigermaßen sinnfällig zu machen. Abträglich war ferner unserer Meinung nach die nicht durchweg gelungene Wiedergabe. Die Sprecher stöhnten und „flüsterten" allzuviel, gaben sich zu gespreizt, was bei den für die Jugend bestimmten Sendungen besonders unangebracht sein muß. Gut in der Darstellung gelang das Kriegsgetümmel und die darin schmetternde Musik.

Eine reizende halbe Stunde bescherte die von Peter Poddel mit Geschick, Geschmack und Sinn für Humor hergerichtete Hörspiel-Anekdote

„Die spanische Krankheit".

Von Anbeginn fesselt der Dialog des Schulmeisters Kolp und seines Lies'chen; es fallen da hübsche und witzige Bemerkungen, und die Angelegenheit mit dem Geschenk der Schnupftabaksdose ist in ihrer Farbigkeit und Lebhaftigkeit ein kleines Kabinettstück. Wenn der Schluß auch ein bißchen unwahrscheinlich berührt: das Ganze bereitet dennoch Vergnügen und gute Laune. Es schadet auch nichts, daß mitunter das Bild Wilhelm Buschs zwischen den Zeilen auftaucht. — Ganz ausgezeichnet, natürlich, überzeugend war Clemens Wrede als Schulmeister; sehr gut Lilly Horst-Teuffel als seine Frau. Paul Schuch geriet der große Friedrich nicht völlig glaubhaft. Die Spielleitung von Kurt Wallner sorgte für das notwendige flotte Zeitmaß. Man hätte gern noch länger zugehört, weil es so hübsch und anheimelnd in diesem Werkchen herging.

Ein Versuch, den alten Gellert wieder zum Leben zu erwecken, mußte mißlingen, weil er eben am "untauglichen Objekt" unternommen wurde. So sehr man bemüht war, einige der Gedichte und Fabeln des braven Liederdichters zu einem „Lustigen Zopf" zu verflechten, und so geschickt die Auswahl immerhin war — man merkte doch, daß ihm der Zopf „hinten hing", will sagen, daß seine kleinen gereimten Moralitäten inhaltlich wie formal überholt sind, trotz ihres barocken Humors oder vielleicht gerade deshalb.

Sehr hübsch und „mit Bedeutung gefällig" eine Königsberger Hörszene, in der ostpreußisches Volks- und Brauchtum mit seinem Aberglauben, aber auch mit seinen altehrwürdigen Sitten und seinem kostbaren Sagengut lebendig wurde. Der Brummtopf, der Schimmelreiter, das Spinnrad, das „Schlorrkeschmiete" (Pantoffelwerfen) und alles, was sonst dazu gehört, auch manche „gruslige" Gespenstergeschichte, von Großmutter erzählt, wurde da den Hörern ins Gedächtnis zurückgerufen oder mit ihren symbolischen, zum Teil auf die alte Heidenzeit zurückgehenden Hintergründen neu eingeprägt. Die Kosten der Unterhaltung bestritt dabei hauptsächlich die für solche Rollen wie geschaffene Erna Senius.

Die Bedeutung des 18. Januar in der Geschichte veranschaulichten überaus sinnfällig Hörbilder von Kanig aus Stuttgart, und zwar in der Form von Volksgesprächen, welche die geschichtliche Entwicklung Preußen-Deutschlands von der Königsberger Königskrönung 1701 bis zur Reichsgründung 1871 und darüber hinaus bis zum heutigen Dritten Reich vortrefflich spiegelten, wobei vor allem der Riesenschatten Bismarcks eindrucksvoll beschworen wurde.

Von den unterschiedlichen Zeitfunksendungen schien uns die

„Großstadt zwischen Tag und Nacht"

benannte am wesentlichsten und nach manchen Richtungen aufschlußreichsten. Waldemar Kuckuk hatte da wirklich „den Puls der Großstadt" gefühlt, wo er am fieberhaftesten schlägt: an den Arbeitsstätten, auf der Straße, in Geschäften und Gasthäusern, auf der Eisenbahn. Aber er führte uns zur Abwechslung auch in die Stille des Landlebens und ließ uns zum Abschluß das poetische Gespräch eines Liebespaares am Stadtrande belauschen. Das Ganze war in Aufbau und technischer Uebermittlung ein Meisterstück der Funk„reportage" und schon dadurch von ähnlichen Sendungen vorteilhaft unterschieden, daß die meisten Gespräche nicht eingelernt und „gestellt", sondern durchaus natürlich und lebendig wirkten. Ein Mehr wäre hier Verdienst.

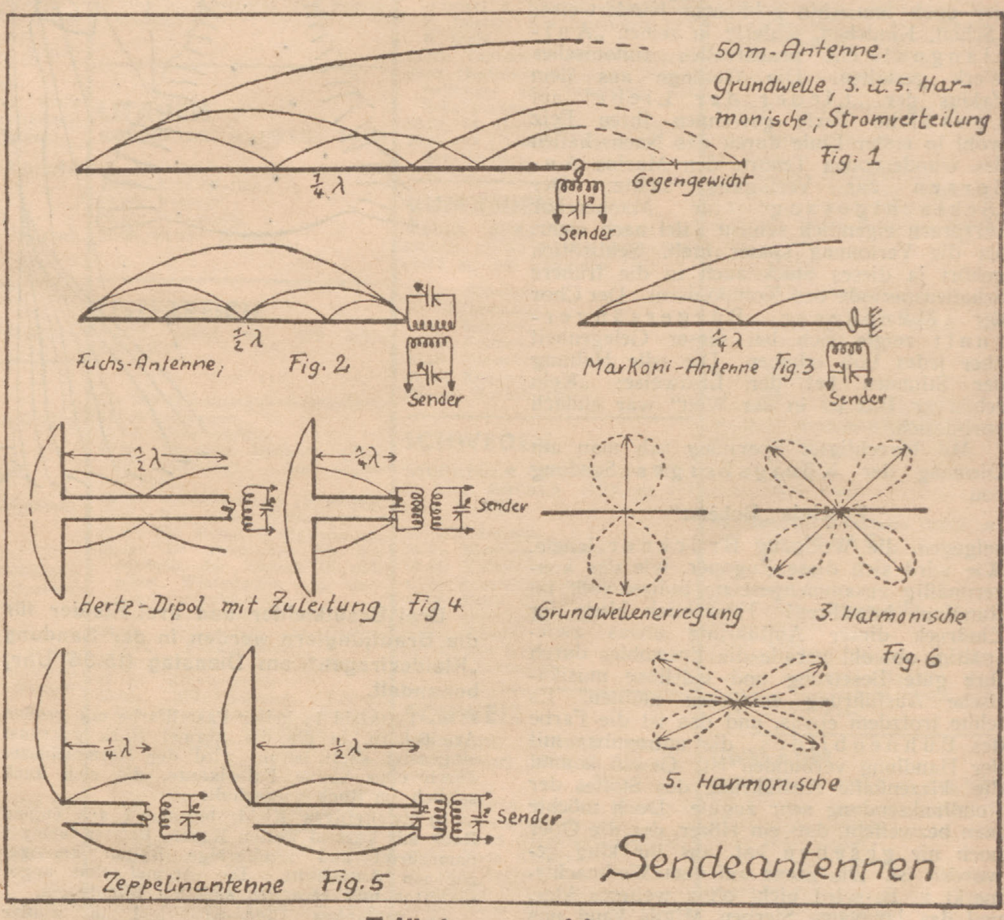
Ein „Besuch in Hans Sachsens Schusterstube" verlief recht gemütlich. Es ist doch immerhin bemerkenswert, daß manches aus den Schwänken des Nürnberger Meistersingers noch heute, 360 Jahre nach seinem Tod, Lebenskraft offenbart. — Der „verbindende Text" schien Sachsens Worten gut nachempfunden und angepaßt; diese selbst unter Leitung Walther Ottendorffs von Ottendorff selbst, Walter Pilat und Clemens Wrede verständnisvoll gesprochen. Edith Fedtkes Cembalospiel erwies sich als willkommene und stilvolle Abwechslung.

Das Zwiegespräch zwischen Alfred Püllmann und Hellmuth Sommer über das Thema: „Leitartikel — aber wie?" bot unter Heranziehung mehrerer Stellen aus Dr. Goebbels' Buch „Der Angriff" eine Menge anregender Gedanken, die nicht nur für Schriftleiter, sondern auch für viele „Außenstehende" von Wert gewesen sein mögen. Eine Erweiterung dieser Unterhaltung hätte das Interesse daran übrigens wohl noch erhöht und sei für künftige Fälle empfohlen.

Zu guter Letzt das Wochenende: Dr. Lau hat seinen Hörern Sonnabend in der Stunde „Lieber Volksgenosse" sicherlich viel Freude bereitet. Kam diesmal das gesprochene Wort auch ein wenig zu kurz, so „saß" es doch gut in jeder Hinsicht. Die reichliche Musik der vierzehn Schippenbeiler und der beiden Harmonikaspieler, von denen einer gleichzeitig noch eine Gitarre bediente, durfte man sich gefallen lassen. Sehr nett machte sich auch der sechseinhalbjährige kleine Mann aus Guttstadt mit seinen musikalischen Gaben und dem lauten Gruß durchs Mikrophon an die ferne Mutti.

Aenderung des englischen Programms

Wie der englische Rundfunk bei Redaktionsschluß bekannt gibt, ist mit Rücksicht auf die Landestrauer das Rundfunkprogramm vielfach geändert worden. Bis auf weiteres erfolgen die Rundfunksendungen nur nach Ansage. Auch die Rundfunkprogramme der nächsten Woche werden noch manchen Abänderungen unterworfen sein.



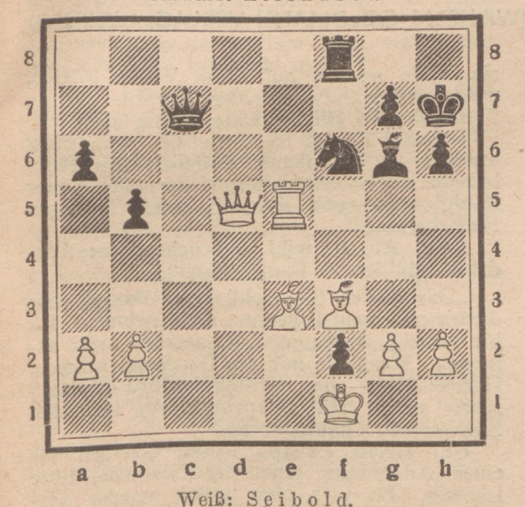
Erläuterungsskizze
zu dem Vortrag „Sende- und Empfangsantennen" am Mittwoch (0.05 Uhr)

Schachfunk

Eine lustige Stellung.

Warum gab Weiß die Partie auf?

Schwarz: Eliskases.



Weiß: Seibold.

Meisterschaftsturnier des Fernschachbundes 1932.

Schwarz hatte zuletzt Se4—f6! gezogen, was den Gegner zur Aufgabe veranlaßte. Warum?

Die Lösung liegt sehr versteckt. Zieht die Dame, gleichviel wohin, entscheidet ein prächtiges Opfer. Z. B. 1. Dd5—d4, Dc7×e5! 2. Dd4×e5, Lg6—d3+. Nimmt der König auf f2, so Sg4+ nebst Se5: und Schwarz behält einen Turm mehr.

Es bleibt noch 3. Lf3—e2 zu untersuchen. Aber auch darauf gibt es ein hübsches Feuerwerk! 3. . . . Ld3×e2+, 4. Kf1×e2 . . . Nicht Kf2: wegen Sg4+. 4. . . . f2—f1D+! 5. Ke2×f1, Sf6—g4+ 6. De5—f4, Sg4×e3+ usw. Der scheinbar so bedeutungslose schwarze f-Bauer, der von allen Seiten angegriffen war, hat hier geradezu Wunderdinge vollbracht. Seibold tat also recht daran, auf das Weiterspielen zu verzichten.

Auflösung des Zweizügers aus Nr. 4.

G. J. Sontag (Bonin Westpr.) 1. Lh2—g1 . . . Der Turm muß ziehen, aber die Mattmöglichkeit durch Abzug des f-Bauern im Auge behalten. Falls 1. . . Te3 so 2. fe3:. Auf 1. . . Td3 2. Sc6 und auf 1. . . Tc3 2. Dc5 matt. Die Antwort auf andere Züge ist leicht ersichtlich.

Bücherschau

Eduard Rhein: „Wunder der Wellen." Rundfunk und Fernsehen dargestellt für jedermann. Mit 117 Zeichnungen im Text von Helmut Zimmermann. 300 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin. Broschiert 3,60 RM.; Ganzleinen 4,80 RM.

Was oft in nüchternen und langwierigen Abhandlungen „erklärt" wird, ist in diesem Buch in zwanglosem Plauderton zu faßbarem Leben erweckt. Man merkt gar nicht, daß man „lernt"; man liest und man ist gespannt, freut sich an den lustigen Zeichnungen von Helmut Zimmermann, und wenn man einen Augenblick lang eine Pause einlegt, dann stellen sich plötzlich die Begriffe und die Erklärungen von selbst ein. Man ist überrascht, daß man plötzlich weiß, was eine Welle ist, wie sie erzeugt und wie sie befördert, wie sie empfangen und in Musik verwandelt wird. Man ist oft ganz erstaunt, wie einfach das alles ist, die Funktion des Lautsprechers z. B.; aber in Wirklichkeit ist es gar nicht so einfach, es ist nur so meisterhaft natürlich dargestellt, daß das Große und Wunderbare einfach erscheint und verständlich wird. Da ist das Wunderbare der Braunschen Röhren; wenn ein Gelehrter begänne, ihr Wesen und ihre Wirkung zu erklären, dann würden die Hunderttausende, die es gern wissen möchten, davonlaufen mit der erschreckten Ueberzeugung, daß sie das niemals begreifen werden . . . Aber Eduard Rhein stellt lächelnd ein paar ganz einfache törichte Fragen, läßt sein Wissen um die Dinge ebenso lächelnd antworten und während man sich noch freut, wie das tändelnde Gespräch zwischen den beiden hin und her geht, hat man schon begriffen, was die Braunsche Röhre leistet und wie sie es schafft, aus Millionen Lichtpunkten in einer einzigen Sekunde wahrhaft „blitzschnell" das lebendig bewegte Bild auf ihre Leuchtscheibe zu zaubern. Das ist der Reiz des Buches, daß man ständig in dem Wahn lebt, man erfinde nun das Fernsehen selbst, erlebe jede Entwicklungsstufe ganz persönlich, ärgere sich wie der Erfinder über jede Schwierigkeit und freue sich über jeden Erfolg; und wenn man das Buch durchgelesen hat, dann meint man, man habe selbst sein Teil beigetragen.

Herr Panigl HAT NICHTS ZU LACHEN

ROMAN VON HANS HEUER (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

Erstes Kapitel.

Herrn Leopold Panigls Blick ging mit einem Ausdruck aufrichtigen Bedauerns durch die Scheibe des schmalen Fensters, durch die man von dem kleinen Privatkontor des Buchdruckereibesitzers Friedrich Bernhardt aus über den Maschinensaal hinsah. Etwas links vom Fenster bewegten sich unablässig die Greifer des Anlegers der sechzehnseitigen Schnellpresse auf und nieder, packten die großen, bedruckten Bogen und warfen sie auf den Stoß der übrigen.

Friedrich Bernhardt folgte diesem Blick Herrn Panigls. Und wieder bemächtigte sich seiner eine leise Hoffnung, Herr Panigl könnte in einem Anflug von Verständnis für seine schwierige Lage noch einmal eine kurze Nachfrist gewähren.

Jetzt wandte Herr Panigl sein rotes, gesundes Gesicht mit den festen Backen, der kräftigen Nase und dem runden, Sinn für Gemütlichkeit verratenden Kinn dem Buchdrucker zu.

„Sie sehen also keine Möglichkeit, Herr Bernhardt? Gar keine Möglichkeit?“ fragte er, und es klang, als bedauere er es unendlich, eine Antwort hören zu müssen, die er im voraus schon kannte.

Bernhardts Finger spielten nervös mit dem Zeilenmesser. Sollte er seinem Gläubiger erzählen, daß seine Annahme, durch die Aufstellung einiger neuer, leistungsfähiger Maschinen und die Anschaffung neuzeitlicher Schriften werde er den Umsatz der Druckerei heben können, trügerisch gewesen war? Daß dieser Umsatz trotz der allgemeinen Wirtschaftsbelebung auf allen Gebieten des Handels und der Industrie in den letzten Monaten bei ihm immer mehr zurückgegangen war? Daß aus nicht festzustellender Ursache in der letzten Zeit sogar einige alte Kunden abgesprangen? Sollte er Herrn Panigl, der beinahe gemütlich und so ruhig dort am Schreibtisch saß, als gehöre ihm bereits das Unternehmen, erzählen, daß er Nacht um Nacht gegrübelt hatte, um einen Ausweg zu finden — und daß er heute genau so ratlos vor seinem Gläubiger stand wie vor einem Monat, als ihm Herr Panigl als besonderes Entgegenkommen noch eine Nachfrist zur Zurückzahlung des Darlehens von 30 000 Mark gewährte?

Er schüttelte nur mutlos den Kopf.

Herr Panigl sah auf seine breiten, kräftigen Hände. Und er lächelte. Es war ein Lächeln, das Friedrich Bernhardt nicht sah. Ein eigentümliches, ein fast rätselhaftes Lächeln. Schwer erkennbar.

Als er den Kopf wieder hob und Bernhardt anblickte, war dieses Lächeln nicht mehr da. Es war einem kummervollen Zug gewichen. Er legte die breite Hand über das Schriftstück vor sich auf den Schreibtisch.

„Hier steht klar und eindeutig, mein lieber Herr Bernhardt, daß Sie mir für die Ihnen nach und nach zur Verfügung gestellten dreißigtausend Mark Ihre gesamte Druckerei übereignen. Am ersten Juli war der Betrag fällig. Heute ist der erste August! Sie können auch heute nicht zahlen. Die Buchdruckerei ist also ab heute mein Eigentum!“

Das sagte Herr Panigl mit einer sehr ruhigen, leidenschaftslosen Stimme, in der zwar ein leises Bedauern mitschwang, aber doch auch etwas Unabänderliches zum Ausdruck kam.

In Bernhardts Gesicht erschien ein verzweifelter Zug.

„Die Buchdruckerei hat einen Verkaufswert von siebzig- bis achtzigtausend Mark, Herr Panigl!“

„Das dürfte ungefähr stimmen, sonst hätte ich Ihnen ja nicht dreißigtausend Mark darauf geliehen!“ gab Herr Panigl zu.

„Der Verkaufswert einer Sache läßt sich allerdings nie genau festlegen. Wenn es das Schicksal will, bekommt man auch bedeutend weniger dafür, besonders, wenn man gezwungen ist, zu verkaufen! Geben Sie mir meine dreißigtausend Mark zurück, und die Sache ist erledigt. Ich will Ihnen sogar noch so weit entgegenkommen, daß ich mit den Zinsen weitere drei Monate warte!“

Bernhardt raffte sich auf.

„Ich werde die Druckerei verkaufen und . . .“

„Mein Eigentum können Sie nicht verkaufen, Herr Bernhardt!“ unterbrach ihn Leopold Panigl.

Jetzt sprang Bernhardt auf.

„Aber Sie können mir doch nicht einfach die Druckerei wegnehmen! Zwanzig Jahre meines Lebens stecken darin! Meine ganze Existenz ist sie! Ich . . . ich kann doch nicht einfach hier zur Tür hinausgehen . . .“

Herr Panigl wiegte den roten Kopf hin und her.

„Falsch, Herr Bernhardt, ganz falsch! Ich nehme Ihnen die Druckerei nicht fort. Ich habe Ihnen mein gutes Geld gegeben, und mein gutes Geld ist weg! Können Sie es mir verübeln, wenn ich unter diesen Umständen von dem mir vertraglich zustehenden Recht Gebrauch mache? Und das mit den zwanzig Jahren Ihres Lebens . . . Hm! Na ja, es ist traurig, gewiß, selbstverständlich, außerordentlich traurig sogar. Aber was glauben Sie? Wie lange, meinen Sie, mußte ich arbeiten, bis ich die dreißigtausend Mark verdiente, die ich Ihnen gab?“

Friedrich Bernhardt gab keine Antwort. Er war wieder auf den Stuhl zurückgesunken; hockte da, ein Bild trostloser Verzweiflung. Langsam hob er den Kopf und sah den Gläubiger an. So ungefähr, wie ein Wild den Jäger ansieht, der es in die Enge getrieben hat und nun vernichten will.

„Und . . . und was wird aus mir, Herr Panigl? Was wird aus der Druckerei?“

„Ich werde sie verkaufen, wahrscheinlich — um wenigstens zu meinem Gelde zu kommen!“

Bernhardt starrte an Panigl vorbei durch das Fensterchen. Da ratterten und stampften die Maschinen.

Sein Blick wanderte zurück zum Schreibtisch.

Dort lag der Vertrag. Klar und eindeutig war er, wie Panigl ganz richtig sagte!

„Ich habe . . . eine Familie. Herr Panigl, habe zwei Kinder!“ sagte Bernhardt leise.

Herrn Panigls freundliches Gesicht blieb diesmal unbewegt.

„Dann werden Sie um so eher verstehen, daß ich nicht anders handeln kann!“ erwiderte er nur. „Mir geht es genau so, ich habe auch eine Frau und zwei Kinder.“

Er stand auf und reckte seine breite, massige Gestalt.

Groß und wuchtig stand er vor dem hageren, kleinen Buchdrucker, der sich ebenfalls erhoben hatte. Die Finger Bernhardts umkrallten die Stuhllehne, als brauche er einen festen Halt.

Panigl setzte den Hut auf und schob ihn ein wenig ins Genick.

„Also, wie gesagt, Herr Bernhardt, es tut mir — hm! — es tut mir wirklich sehr leid, aber — hm! — wir haben alle nichts zu lachen in dieser Zeit. Ich kann's nicht ändern!“

Er legte für eine Sekunde die schwere Hand auf die magere Schulter des andern, als wolle er ihn auf diese Weise trösten, nickte und wandte sich der Tür zu.

Bernhardts Blick wanderte ihm nach.

Leopold Panigl hatte die Tür noch nicht erreicht, als Bernhardt plötzlich den Stuhl beiseite schleuderte, mit zwei Sprüngen hinter Panigl stand und ihn mit einem kräftigen Ruck herumriß.

Zwei Augen, wild und gehetzt im Ausdruck, glühten zu Panigl hinauf.

„Das dürfen Sie nicht, Herr Panigl! Sie dürfen mir mein Eigentum nicht nehmen! Ich bin fünfzig, ich kann nichts anderes mehr anfangen. Wenn Sie mir die Druckerei nehmen, Herr Panigl — das ist Mord! Mord ist das!“ schrie er in jäh aufspringendem sinnlosen Zorn seinen Gläubiger an.

Um Herrn Panigls Mund erschien für einen Augenblick jenes eigentümliche, böse Lächeln. Es war aber schon wieder verschwunden, als er jetzt die Hand Bernhardts von seinem Arm streifte und in seiner ruhigen, leidenschaftslosen Art sagte:

„Wenn sich jemand durch seine eigene Untüchtigkeit selbst ruiniert, Herr Bernhardt, dann soll er niemand weiter dafür verantwortlich machen als sich allein. Ich mache nur von dem mir im Vertrag zugebilligten Recht Gebrauch, sonst nichts. Die Druckerei gehört mir! Und damit Sie sich entsprechend einrichten: Ich habe bereits einen Käufer dafür!“

Bevor Bernhardt noch ein Wort erwidern konnte, hatte Herr Panigl die Tür hinter sich geschlossen und schritt in selbstzufriedener Behäbigkeit — mit der wohlbegründeten Sicherheit des makellosen Bürgers — die Stufen hinunter, schritt, die Füße fest aufsetzend, über den Hof — auf die Straße hinaus.

Herr Panigl, wie er jetzt dahinging, war nichts anderes als die Verkörperung der Biederkeit in höchsteigener Person!

Einmal blieb er stehen, zündete sich eine Zigarre an und warf das Zündholz fort. Er schob dann den Hut zurecht und sah nun wieder aus, wie die meisten Menschen Herrn Panigl kannten: Freundlich, gutmütig, ein kräftig gebauter, ungemein lebensfrischer Herr in den allerbesten Jahren — zwischen vierzig und fünfzig. Das rote, glatte, gesunde Gesicht war der Spiegel eines mit sich und der Welt auf gutem Fuße stehenden Menschen. In der Kleidung war er von unaufdringlicher, vertrauenerweckender Solidität.

Während Panigl nun weiterschritt, war der Mann, mit dem er eben noch die dramatische Unterredung hatte, schon vergessen. Nicht vergessen aber hatte er die Sache, um die es dabei ging. Und er war zufrieden mit dem Lauf der Dinge. Mit der Druckerei ließ sich ein gutes Geschäft machen!

Zwanzig oder dreißig Schritte hatte Herr Panigl die Straße hinunter getan, als plötzlich, buchstäblich wie aus dem Boden gewachsen, ein Mann vor ihm auftauchte. Ein Mensch, in ziemlich abgetragener Kleidung, mindestens drei, vier Tage nicht rasiert.

Dieser Mann blieb vor Herrn Panigl stehen und sah ihn aus fast fanatisch aufflunkelnden Augen an.

Herr Panigl, aus angenehmen Gedanken gerissen, verhielt den Schritt und blickte verdutzt den Mann an. Er lächelte dann ein wenig, machte eine Bewegung, als wolle er in die Westentasche greifen und eine kleine Münze hervorholen, stutzte aber und machte ein erstauntes Gesicht.

Der Mann in der abgetragenen Kleidung lachte heiser auf.

„Na, haben Sie eben wieder einem das Genick gebrochen, Herr Panigl?“ fragte er maßlos höhnisch.

Herr Panigl hatte sich rasch gefaßt. Seine Miene verriet den gekränkten Biedermann, der sich keiner schlechten Handlung bewußt ist.

„Ich weiß nicht, was Sie meinen!“ sagte er ein wenig unwirsch, und wollte an dem seltsamen Menschen vorbei. Der lachte wieder heiser und krächzend. „Sie kennen mich nicht mehr, Panigl, was? Es ist manchmal sehr gut, wenn man für gewisse Dinge ein schlechtes Gedächtnis hat, nicht wahr?“

Herr Panigl hatte Glück. Ein Taxi fuhr langsam vorüber. Auf Greiferfahrt! Er hielt es an, ließ den Menschen, der ihn da auf offener Straße anpöbelte, stehen und stieg ein.

Das Taxi rollte mit ihm davon.

Der Fremde starrte dem Wagen nach. Seine Arme hingen herab, aber seine Hände waren zu Fäusten geballt. Er sah aus, als müsse er krampfhaft an sich halten, nicht auf irgend jemand loszuschlagen . . .

Zweites Kapitel.

Herr Panigl fuhr bis zur Ecke Leipziger und Friedrichstraße. Er stieg dort wieder aus, gab dem Wagenlenker das Fahrgeld und zwanzig Pfennig Trinkgeld. Und er bekam ein sehr freundliches „Danke sehr, Herr!“ dafür.

Zu Fuß setzte Herr Leopold Panigl seinen Weg durch die Leipziger Straße fort.

Er dachte nicht mehr an die eigentümliche Begegnung in der Lindenstraße. Sie war weggewischt, wie Herr Panigl alles Unangenehme wegwischen konnte, wenn es ihm nicht paßte. Sie war buchstäblich vergessen. Die Auslagen eines Fensters waren schuld daran. Vor ihnen war Herr Panigl stehengeblieben und betrachtete sie mit reger Aufmerksamkeit. Und er dachte daran, was Isa gestern gesagt hatte:

„Bernstein wird wieder modern, Vater, alles trägt Bernstein in diesem Jahr! Es gibt entzückende Sachen davon! Wenn du mal wieder ein gutes Geschäft machst . . .“

Dieses „Wenn du mal wieder ein gutes Geschäft machst . . .“ war in der Familie Panigl zu einer Art Scherzwort geworden. Herr Panigl hatte die Gewohnheit, seinen Kindern oder seiner Frau sehr oft etwas mitzubringen. Irgend etwas, das er gerade sah und wovon er glaubte, es werde sie freuen. Machte ihm dann seine Frau Käthe, die mit ihren Anschauungen und Ansprüchen so gar nicht mit den veränderten Verhältnissen mitgegangen war, die sich noch immer nicht von der Vorstellung lösen konnte, daß ihr Mann wie vor fünfzehn Jahren der kleine Angestellte eines Grundstücksmaklers sei — sanfte Vorwürfe, daß er soviel Geld ausgebe, lachte er behaglich (Herr Panigl konnte wundervoll behaglich lachen!) und sagte:

„Denk einfach, Mutter, ich hätte ein gutes Geschäft gemacht!“

Der heutige Tag vertrug eine Sonderausgabe, weil er ein besonders gutes Geschäft gebracht hatte!

Herr Panigl betrat also den Laden, wurde sofort von einer jungen, hübschen, liebenswürdigen Verkäuferin in Empfang genommen und nach seinen Wünschen gefragt. Er ließ sich Bernsteinketten vorlegen. Bernsteinketten in allen Formen und Ausführungen. Und er wählte schließlich ein originelles Stück. Er lächelte der Verkäuferin zu.

„Würden Sie die Kette einmal anlegen, Fräulein? Ich möchte nur sehen, wie sie am Halse aussieht. Sie haben einen Hals wie meine Tochter — so schlank und schön . . .“

Die Verkäuferin lächelte dem netten, gemütlichen Herrn ebenfalls zu, errötete ein bißchen über die Schmeichelei, die er ihr sagte, und legte die Kette an.

Herr Panigl trat einen Schritt zurück und kniff das linke Auge ein wenig zusammen.

„Hübsch . . . sehr hübsch! Also die nehme ich. Und dann geben Sie mir noch eine andere. Etwas . . . etwas Solideres!“

Auch die war bald gefunden. Herr Panigl empfing den Kassenzettel, zahlte und blieb, nachdem er das Päckchen mit den Ketten eingesteckt hatte, einen Augenblick nachdenklich stehen.

Hm! Man konnte nicht für Isa und Käthe, für Tochter und Frau, etwas mitbringen und den Jungen leer ausgehen lassen. Herbert mußte natürlich auch eine Kleinigkeit haben. Herr Panigl sah sich um. Auswahl war genügend da. Sein Blick fiel auf eine Zigarettendose von eigenartiger Form.

Er kaufte sie und verließ dann das Geschäft, dessen Tür ihm als guten Käufer von eifriger Hand geöffnet wurde.

Herr Leopold Panigl fuhr ins Büro.

In einem Taxi wieder, da sein eigener Wagen an diesem Vormittag von Isa zu einer Spritzfahrt mit einigen Freundinnen benutzt wurde.

Sein Büro war ganz einfach, zwei Räume nur. Im ersten, kleineren Zimmer saß Fräulein Merzbach, seine Sekretärin, die Buchhaltung, Briefwechsel, Kundenanmeldung — und was sonst noch zu tun war — selbst besorgte. Die zweihundertfünfzig Mark Gehalt, die sie bekam, verdiente sie sich redlich. Sie war unersetzlich.

„Hat's etwas gegeben?“ fragte Herr Panigl, während er seinen Hut an den Garderobehaken beförderte. Er wandte sich Fräulein Illy Merzbach zu, die hinter ihrer Schreibmaschine saß und zu ihm aufblickte. Fräulein Merzbach war nicht mehr ganz jung, war keine Schönheit. Ihr Gesicht hatte einen Ausdruck, als habe sie immer irgendein Geheimnis zu verbergen. Ihr Mund, brennend rot geschminkt, geschwungen und üppig, zeigte stets dasselbe Lächeln einer Angestellten, die mit dem Chef auf vertrautem Fuße steht.

„Herr Breitenbach hat angerufen und wollte wissen, wann er die Buchdruckerei besichtigen könnte. Er möchte nicht mehr zu lange warten, da er sich sonst anderweitig entscheiden müßte!“

„Kennen wir!“ lächelte Herr Panigl. „Alte Finte, was, Merzbächlein? Haben wir selbst auf Lager, die Platte! Rufen Sie ihn an und sagen Sie ihm: „Morgen früh um zehn Uhr ist die Druckerei zu besichtigen!“

„Herr Tunger war hier und hat fast zwei Stunden gewartet, um mit Ihnen zu sprechen!“

„Ah, unser Freund Tunger, sieh da! Und was wollte er?“

„Er war sehr aufgeregt. Ich sagte ihm, Sie kämen heute wahrscheinlich gar nicht mehr ins Büro. Da war's ganz vorbei mit seiner Ruhe. Etwas Furchtbares wäre ihm passiert, erzählte er. Von seinen vier Hauptgläubigern habe er heute morgen die Mitteilung erhalten, daß seine sämtlichen bei ihnen laufenden Wechsel eingelöst worden seien!“

„Und das nennt der Mann etwas Furchtbares, wenn jemand großmütig seine Schulden bezahlt? Möchten wir auch mal, was, Merzbächlein?“ Ein herzliches Lachen. „Na, und?“

„Er wollte wissen, wieso Sie dazu kämen, seine Schulden aufzukaufen, da Sie selbst doch noch siebentausendfünfhundert Mark von ihm zu fordern hätten?“

„Die auch in drei Tagen fällig sind, ja! Kann mir denken, daß er neugierig ist, der Herr Tunger! Geben Sie mir mal die Mappe Tunger!“

Fräulein Merzbach reichte sie ihm. Er schob sie unter den Arm.

„Sonst noch etwas, Merzbächlein?“

„Nichts, Herr Panigl!“

Herr Panigl betrat den anderen Raum des Büros, der für seinen persönlichen Aufenthalt bestimmt war. Es war das bürgerlich solide eingerichtete Arbeitszimmer eines Menschen, der Sinn für eine behagliche Umgebung hat.

Er setzte sich, legte die Mappe Tunger vor sich auf den Tisch und klappte sie auf.

Tunger war auch ziemlich reif! Noch nicht ganz so reif wie Bernhardt, aber immerhin . . .

Die Sache versprach, auch ein gutes Geschäft zu werden! Ein sehr gutes sogar. Ein hübsches Unternehmen, die Ziegelei des Herrn Anton Tunger. Die allgemeine Belebung auf dem Baumarkt steigerte ihren Wert noch ein bißchen.

24 500 Mark hatte man nun von Herrn Anton Tunger zu bekommen! Es würde ihm schwer fallen, diese Summe so mir nichts dir nichts zurückzuzahlen!

Da waren Wechsel, von den bisherigen Gläubigern des Herrn Tunger aufgekaufte Wechsel. Die meisten von ihnen waren schon einmal verlängert.

Herr Panigl schlug die Mappe zu und zuckte mit den breiten Schultern, als wolle er irgend jemand klarmachen, daß er zu seinem Bedauern Wechsel nicht zweimal verlängern könne.

Er schob die Mappe wie etwas Erledigtes weit von sich, holte seine Zigarrentasche hervor, entnahm ihr eine Zigarre, die er sich umständlich anzündete.

Dann lehnte er sich zurück.

Ja, mein lieber Herr Tunger! Wechsel sind eine böse Sache. Wechsel haben die unangenehme Eigenschaft, eines Tages fällig zu werden. Selbst wenn man ein so gutes Herz hat wie Herr Leopold Panigl, läßt sich nichts daran ändern!

Herr Panigl stellte das nur so nebenbei fest. Im übrigen war es nicht seine Angelegenheit, Mittel und Wege zu finden, daß Herr Tunger seine Wechsel einlösen konnte.

Drittes Kapitel.

Das Auto, in dem Herr Panigl aus der Lindenstraße fortgefahren war, hatte sich längst aus dem Gesichtskreis des Mannes mit dem Stoppelbart und der abgetragenen Kleidung entfernt, als der Mann noch immer mit herabhängenden Armen und den zu Fäusten geballten Händen auf dem alten Platz stand und nach der Richtung starrte, in der es verschwunden war.

Endlich drehte er sich langsam auf den schiefgelaufenen Absätzen seiner Schuhe um und betrachtete das Haus, das Herr Panigl vorhin verlassen hatte.

Er trat näher heran und blieb am Eingang stehen. Da war ein Schild mit der Aufschrift: „Buch- und Kunstdruckerei Friedrich Bernhardt“, das ihn sehr zu fesseln schien. So sehr, daß es den Eindruck erweckte, als studiere er jeden Buchstaben dieses Schildes einzeln.

Sein Blick glitt durch den Hausflur über den Hof.

Langsam durchschritt er ihn dann.

Er blieb auf dem Hof abermals stehen. Sein Blick haftete am Boden. In dem Asphalt hatte sich ein schmaler Riß gebildet, und aus diesem Riß sproßten ein paar Grasspitzen. Ganz einsam und allein standen sie mattgrün inmitten des Steinhofes, als wüßten sie selbst nicht, wie sie hierhergekommen waren.

Der Mann schüttelte den Kopf. Es blieb offen, ob über die einsamen, unterernährten Grashälmchen oder über einen Gedanken, mit dem er nicht ganz einverstanden war.

Dann stelzte er weiter — auf die Tür zu, auf der noch einmal „Buch- und Kunstdruckerei Friedrich Bernhardt“ zu lesen stand.

In demselben Augenblick, in dem er die magere, stark durchäderte Hand auf den Drücker legte, peitschte durch das dumpfe Stampfen, Rattern und Dröhnen der Maschinen hinter den breiten Fenstern ein kurzer Knall.

Der Mann zuckte zusammen, als habe ihn ein Schlag getroffen.

Hatte er bisher alles mit einer fast unheimlich wirkenden Ruhe und Bedächtigkeit getan, so bemächtigte sich seiner jetzt jähe Hast. Er riß die Tür auf, rannte die sechs, sieben Stufen hinauf, die in das Kontor führten, riß hier die zweite Tür auf und stand dann an derselben Stelle, an der vor zehn Minuten noch Herr Panigl gestanden hatte.

Da lag quer vor dem Schreibtisch der Buchdruckereibesitzer Friedrich Bernhardt. Er hatte scheinbar vor dem Tisch gesessen und war eben erst heruntergeglitten. Die rechte, weit vom Körper weggestreckte Hand hielt fest umschlossen den Knauf einer Pistole.

In der rechten Schläfe klaffte ein Loch, ein kleines, rundes Loch, aus dem in dünnen Fäden das Blut sickerte.

Die Hast des Mannes war verschwunden.

Er stand drei Schritte von Bernhardt entfernt und sah auf ihn hernieder mit einem Ausdruck von Verwunderung. Er schien nicht begreifen zu können, daß jener dort sich wirklich erschossen hatte.

Sein Blick hob sich und wanderte durch das Fenster in der Wand in den Maschinensaal hinein, in dem die Schnellpressen ratterten und dröhnten. Unablässig . . . unablässig. Der Schuß, der hier ein Leben abschloß, schien von den Arbeitern dort drinnen gar nicht gehört worden zu sein, er war untergegangen in dem Lärmen und Stampfen der Maschinen.

Ein Lehrling schleppte eine schwere Druckform über den Gang, ein Mann in blauer Arbeitskleidung mit einem Stoß Korrekturfahnen ging nach der anderen Seite. Auf dem Trittbrett einer Schnellpresse stand neben einer jungen Arbeiterin ein Mann und füllte die Farbkästen der Maschine mit neuer Druckerschwärze.

Die ratternde, knatternde Sinfonie der Arbeit in dem Saal verschlang wohl den Schall des Schusses und sang und dröhnte weiter in immer gleichem Rhythmus.

Der Mann in der abgetragenen Kleidung ging vorsichtig um den Toten herum, als fürchte er sich davor, mit ihm in Berührung zu kommen.

Er blieb an der Seite des Schreibtisches wieder stehen, beugte sich weit vornüber und zog das am anderen Rande liegende Fernsprechteilnehmer-Verzeichnis zu sich heran. Er blätterte, fuhr mit dem dünnen Zeigefinger über eine Seite des Buchstabens „B“ hin und hielt inne. Er klappte das Buch zu und nahm den Telephonhörer von der Gabel, drehte die Nummernscheibe und wartete.

Vom anderen Leitungsende meldete sich eine Frauenstimme.

„Frau Bernhardt?“ fragte der Mann.

Die Stimme antwortete mit einem: „Ja, bitte?“

„Frau Bernhardt, in seinem Büro ist soeben Ihr Mann ermordet worden!“ sagte der Fremde nur. Er sagte es in brutal ruhigem Ton und legte den Hörer wieder auf, ohne eine Antwort abzuwarten.

Sein Blick fuhr fast begierig suchend über den Schreibtisch. Seine Hand schoß mit einer raffenden Bewegung auf den Umschlag los, der dort in der Mitte lag. Er las: „An meine Frau“ — und — ließ den Brief in seine Tasche gleiten. Dann beugte er sich zu dem Toten hernieder, betrachtete ihn ein paar Sekunden lang und hatte dabei ein seltsames Lächeln um den schmalen, verkniffenen Mund. Er streckte die Hand aus und nahm dem Toten die Pistole aus der Faust. Er steckte sie in seine Hosentasche und verließ das Kontor mit knappen Schritten — ohne Hast und Unruhe. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung und Verlagsdruckerei G. m. b. H., Königsberg/Pr., Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg Pr., Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1,25 G = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl = 0,60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0,60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. IV. Vj. 1935: 18 177 (davon „Danziger Rundfunk“ 4100). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

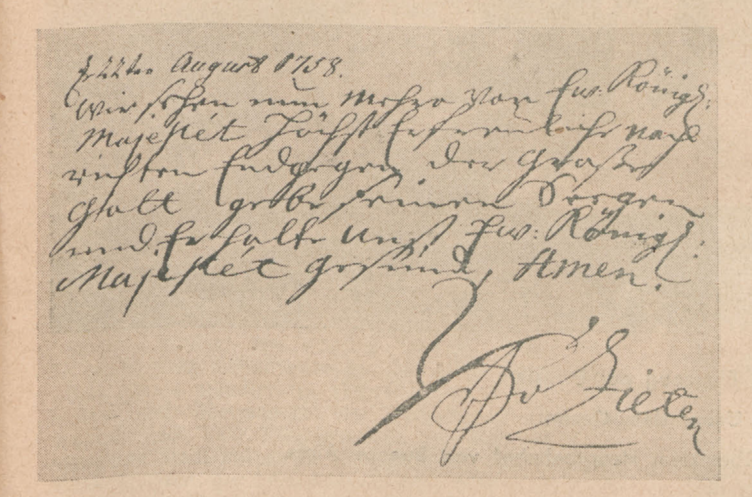
Zieten aus dem Busch

Zum 150. Todestag Hans Joachim von Zietens, des Husarengenerals, bringt der Reichssender am Sonntag (19 Uhr) Anekdoten. Zieten nach einem Gemälde von Cunningham.

Hans Joachim von Zieten, geboren 18. Mai 1699 zu Wustrau, nahe Neu-Ruppin, trat mit 15 Jahren als Fahnenjunker in preußische Militärdienste, nahm 1724, in der Beförderung mehrmals übergangen, seinen Abschied, trat aber 1726 als Leutnant wieder in ein Dragonerregiment ein, geriet in Händel mit seinem Rittmeister und wurde mit einjähriger Festungshaft und Entlassung bestraft. 1730 wurde er bei dem neu errichteten Husarenregiment wieder aufgenommen und stieg nun schnell von Stufe zu Stufe. 1740 bereits Obristlieutenant, bildete er seine Husaren zu einer berühmten und gefürchteten Truppe aus. Bei Hohenfriedberg und Hennersdorf, bei Prag, Kollin, Leuthen, Liegnitz und Torgau, kurz, wo immer Gefahr drohte, zeichnete er sich durch Mut, Klugheit und Feldherrnlist auf das glänzendste aus. Auf dem Schlachtfeld von Liegnitz zum General der Kavallerie ernannt, bewahrte ihm der „Alte Fritz" auch nach Kriegsschluß seine besondere Gunst. Er starb wenige Monate vor dem König, am 26. Januar 1786.

Unten Postscriptum und Unterschrift Zietens auf einem Bericht an den König.

Aufn.: Löhrich (3), Kester (1).



d. 22t. August 1758.
Wir sehen nun mehro vor Eur: Königl: Majestet Höchst erfreulichen nachrichten entgegen, der grosse Gott gebe seinen Segen und erhalte uns Eur: Königl: Majestet gesund, Amen.
HJ v Zieten

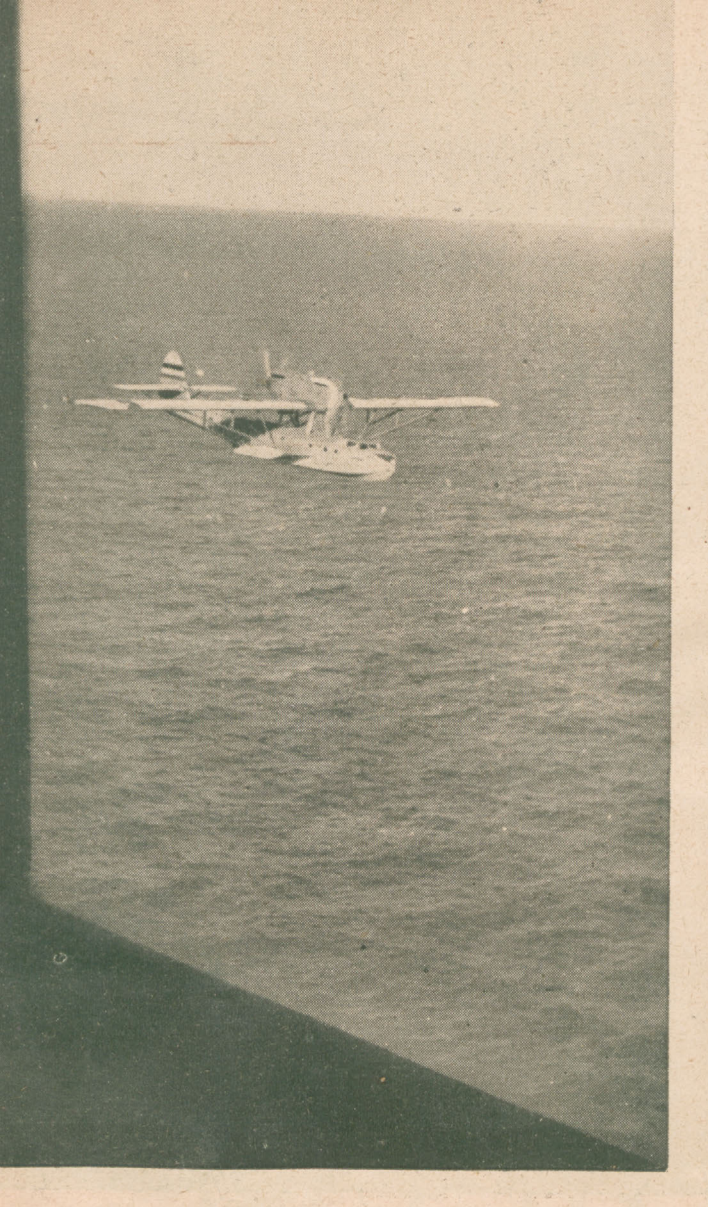




Das Zieten-Denkmal auf dem Schlachtfeld von Hennersdorf, wo er am 23. November 1745 überraschend siegte.

Nebenstehend: Zieten schlafend am Tisch des Königs, der damals das Wort prägte „Laßt ihn schlafen, er hat genug für uns gewacht" (Kupferstich von Chodowiecki).

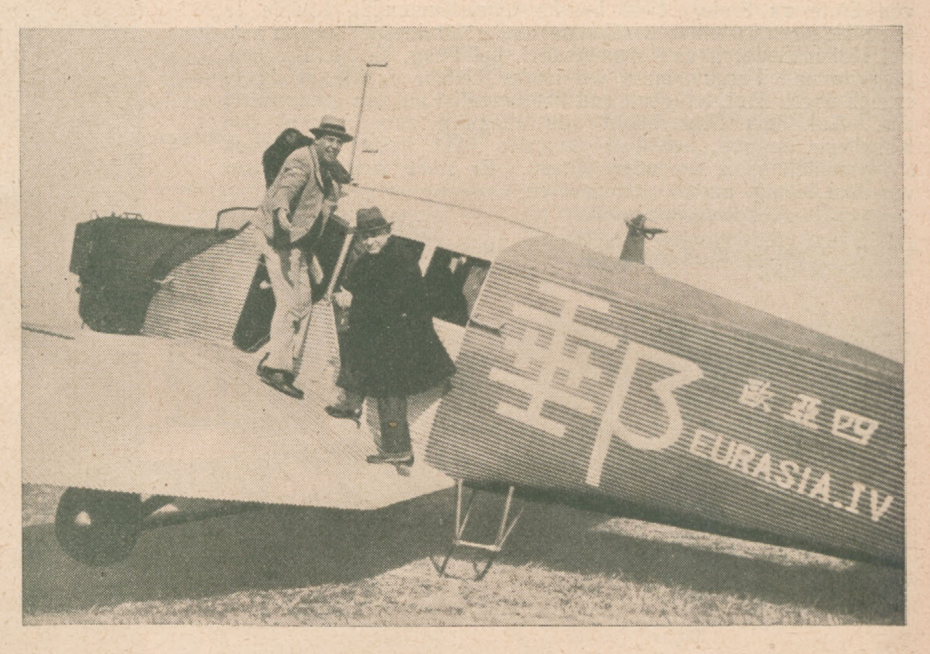




Deutsche Flugzeuge überall

Am Donnerstag (17.30 Uhr) hören wir im Reichssender einen Vortrag von Ingeborg Hesse „Deutsche Flugzeuge im Weltluftverkehr".

Die außerordentliche Leistung gerade der deutschen Flugzeuge im Weltluftverkehr in knappen Zügen zu umreißen, stellt sich diese Sendung zur Aufgabe. — Die Junkersflugzeuge hatten dem Weltluftverkehr zu einer Zeit die Bahn gebrochen, als nicht nur der deutschen Luftfahrt durch den Versailler Vertrag alle Entwicklungsmöglichkeiten genommen waren, sondern auch als der Gedanke an das Flugzeug als Verkehrsmittel nur bei wenigen führenden Persönlichkeiten der Nationen Anklang fand. Luftverkehr ist wesentlich billiger als die Anlage



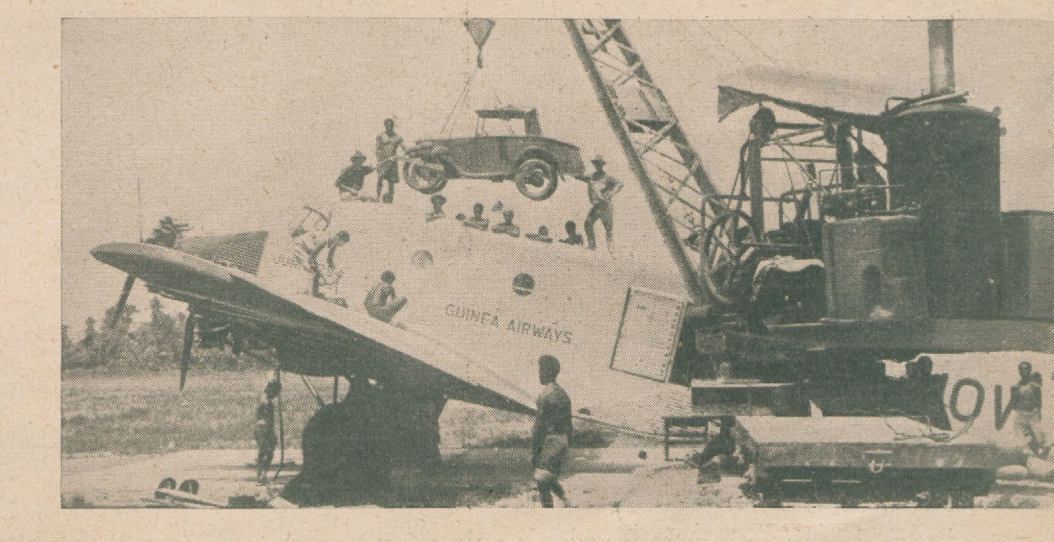
In China. — Ein Flugzeug der Eurasia.

Nebenstehend: Ueber dem Ozean.

Unten: G. 24 über dem Hauptbahnhof von Buenos Aires.

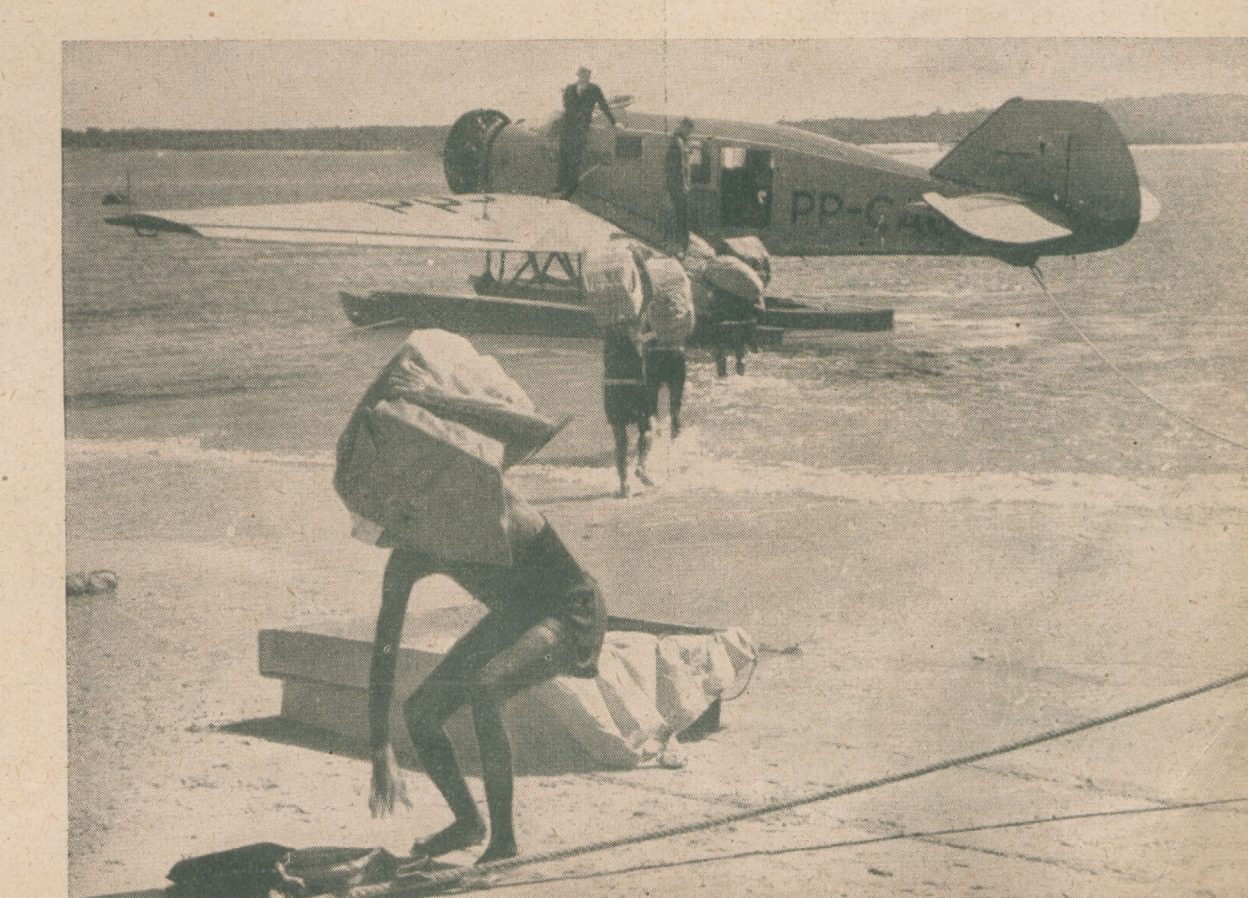
Flughafen in Ilhéos.

Nebenstehend: Ein Kleinauto wird in die G 30 der Guinea-Airways Ltd. auf Neu-Guinea verladen.



von Schienenwegen oder Autostraßen. Der Luftweg erwies sich z. B. als die einzige Möglichkeit, das ertragreiche Gebiet der Goldfelder von Bulolo auf Neu-Guinea zu erschließen, denn unzugängliches Bergland hindert den Zugang von der Küste her. Deutsche Ganzmetallflugzeuge, die allein dem tropischen Klima standhalten, stehen heute im britischen Dienst und übernehmen die Versorgung der 600 Weißen und 3000 Eingeborenen, die dort in einer modernen Stadt mitten im Urwald leben. Der Beweis hundertprozentiger Leistungsfähigkeit bewog auch die Südafrikanische Union zum Ankauf von Junkersmaschinen, deren drei größte 1934 auf dem Luftwege von Dessau nach Kapstadt über 11 660 Kilometer Strecke in 46 Flugstunden überführt wurden. — Als erstes Land begründete Columbien eine Handelsluftfahrt schon 1919/20, und zwar mit Junkersflugzeugen. Brasilien, Argentinien, Bolivien, Peru, Chile und Venezuela fliegen heute ausschließlich mit deutschen Maschinen. Deutsche Ganzmetallfrachtflugzeuge bewährten sich glänzend in den besonders im Winter schwierigen Klimaverhältnissen Kanadas. Mit deutschen Maschinen auf der Strecke Schanghai—Urumtschi wurde die erste Etappe für eine zukünftige transkontinentale Verbindung Berlin—Schanghai hergestellt. Die Deutsche Lufthansa betreibt einen regelmäßigen Luftpostverkehr Europa—Südamerika, der die Postlaufzeit Berlin—Pernambuco auf ungefähr drei Tage herabsetzt. Auch auf den wichtigsten europäischen Luftwegen sind überall deutsche Maschinen eingesetzt. Der Weltluftverkehr in seiner heutigen Gestalt ist das Ergebnis ungeheurer Anstrengungen und Opfer unter Einsatz des Lebens von deutschen Männern.

Aufn.: Deutsche Lufthansa (2), Hansa Luftbild G. m. b. H. (2), Junkers Flugzeugwerke A.-G. (2).



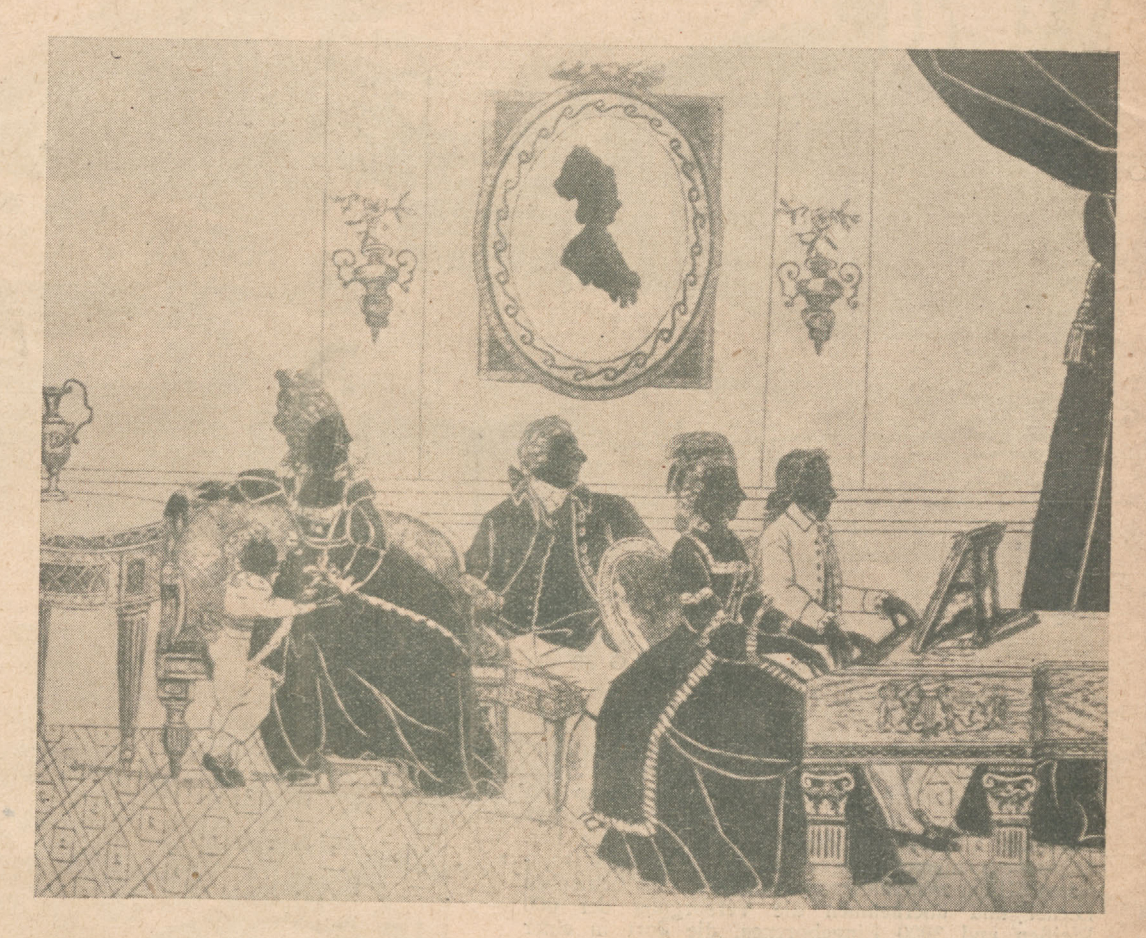
Nebenstehend: Das Postflugzeug des Cond. Synd. trifft in Natal ein.

Der „kleine“ Mozart

In einer Uebertragung aus Stuttgart werden am Mittwoch (10.15 Uhr) Hörszenen „Aus Mozarts Jugendtagen“ gesendet.



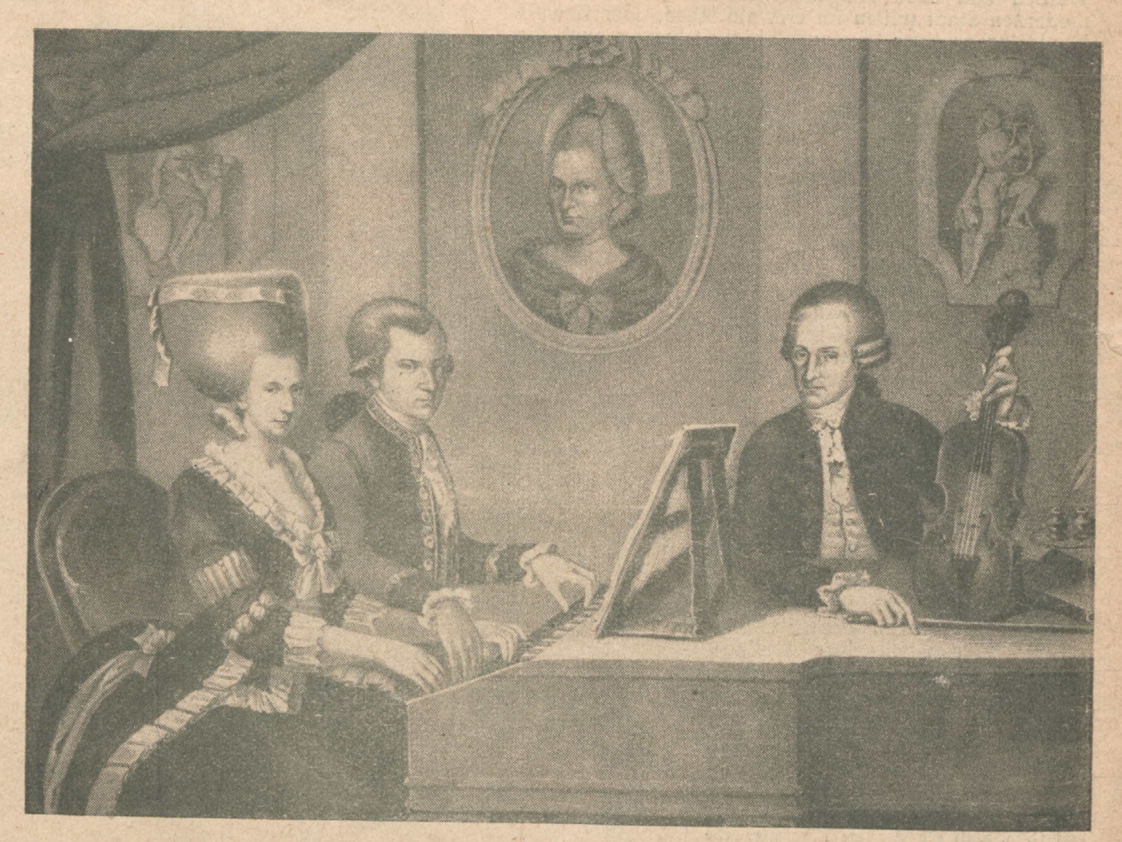
Mozart im Alter von sieben Jahren am Klavier. Hinter ihm sein Vater Leopold Mozart, rechts seine 11jährige Schwester Maria Anna (Kupferstich von Delafosse, 1764).



Nebenstehend: Die Geschwister Mozart am Klavier. (Scherenschnitt 1783.)

Wolfgang Amadeus Mozart war von klein auf ein musikalisches Wunderkind Sein Vater Leopold Mozart, ebenfalls ein bedeutender Musiker, übernahm die Erziehung des Knaben, der schon mit vier Jahren die Leute mit seinem Spiel in Staunen versetzte. Bald war es so weit, daß er mit seiner kleinen Schwester Maria Anna („Nannerl“ genannt) auf Konzertreisen gehen konnte. führte ihn der Weg nach München und Wien, wo er am Hof der Kaiserin Maria Theresia Liebling der Hofdamen und auch der Kaiserin selbst war Dann ging es weiter nach Paris und London Ueberall lag die Welt dem kleinen Genie zu Füßen. Aber der Knabe blieb bescheiden, arbeitete weiter an seiner Vervollkommnung und legte auch bald den Grundstein zu seinem kompositorischen Werk, das der Welt heute als schönster Besitz heilig ist

Aufn.: Kester (3), Löhrich (1).



Mozart mit seiner Schwester Maria Anna am Klavier. Hinter dem Klavier der Vater, an der Wand das Bild der verstorbenen Mutter. (Lithographie nach einem unbekannten Gemälde.)



Nebenstehend: Mozart im Alter von sieben Jahren, nach einem Gemälde im Jahre 1764.